

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 1 1. Vierteljahr 2020 90. Jahrgang



Mitteilungsblatt



dav-frankfurtmain.de



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

mobil.unterwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

alles Gute für unser „Nachjubiläumjahr“ 2020! Die Sektion Frankfurt am Main wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein gutes neues Jahr, vor allem Gesundheit und viele schöne, vor allem unfallfreie Touren bei natürlich bestem Wetter und Schnee!

Mein Dank gilt allen, die sich im vergangenen Jahr wieder für unsere Sektion engagiert haben. Ohne diese Mitwirkung könnte das Sektionsleben in unserem großen Verein nicht so lebendig und vielseitig gestaltet werden.

Als zusätzliche Informations- und Kontaktmöglichkeit haben wir ab sofort eine „Vorstandssprechstunde“ eingerichtet, die in der Regel vor den vierteljährlichen Beiratssitzungen stattfindet. Hinweise und weitere Informationen finden sich wie immer im Internet oder unserem Newsletter.

In 2019 feierten der DAV und die Sektion ihr 150-jähriges Jubiläum. Im Nachgang wird unsere Sektionschronik ca. Mitte des Jahres erscheinen, die die Geschichte der Sektion von Anfang bis heute in Frankfurt und Tirol umfassend in 3 Bänden darstellen wird. Seien Sie gespannt auf dieses außergewöhnliche Werk!

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen.

Unser Trainerteam um Dr. Andreas Vantorre und Anna Giebel startet nach der überaus erfolgreichen Saison 2019 wieder ansatzlos in die neue Saison, die wieder zahlreiche Wettkämpfe bringen wird. Start ist die Hessische Bouldermeisterschaft im Dynochrom in Frankfurt am 8. Februar.

Der für uns startende Jan Hojer hat sich nach einer harten Saison als zweiter Teilnehmer des DAV für Olympia 2020 in Tokio qualifiziert. Wir drücken ihm beide Daumen für die Wettkämpfe im August!

Unsere Hütten sind jetzt bis auf die Riffelseehütte, die von Weihnachten bis April geöffnet hat und die Rauhekopfhütte mit ihrem Winterraum, im verdienten Winterschlaf. Das Gepatschhaus öffnet im März an ausgewählten Wochenenden für Skitouren und Skifahren. Informationen dazu finden Sie auf unserer bzw. den Internetseiten der Hütten. Ein Besuch im Kauner- und Pitztal im Winter lohnt sich auf jeden Fall!

Der neu aufgelegte Newsletter „MainBERG“, der per E-Mail an interessierte Mitglieder verteilt wird, ist informativ, aktuell und optisch eine Augenweide!

Bitte überlegen Sie für sich, ob Sie in Zukunft unser Mitteilungsblatt nicht digital beziehen/lesen wollen und teilen Sie unserer Geschäftsstelle mit, wenn Sie über das Jahr 2020 hinaus ein gedrucktes Mitteilungsblatt erhalten möchten. Damit helfen Sie nicht

nur der Natur mit weniger Papier- und CO₂-Verbrauch, sondern auch uns Druck- und Versandkosten einzusparen. Es ist beabsichtigt ab der Ausgabe 2021-1 nur noch an diese Mitglieder zu versenden, alle anderen haben auch weiterhin die Möglichkeit des Onlinebezuges oder des Downloads von unserer Sektionshomepage.

In der Jubiläums-Hauptversammlung in München wurden u.a. wegweisende Beschlüsse zum Klimaschutz im Deutschen Alpenverein gefasst.

Neben einer Resolution (als Anlage auf unserer Homepage zu finden), die von Politik und Gesellschaft schnelles Handeln fordert, wurden auch eine Selbstverpflichtung und zur Erreichung dieser Ziele als erster Schritt ein „Klimaeuro“ verabschiedet. Diese Beschlüsse gilt es nun im Bundesverband und den Sektionen mit Leben zu erfüllen!

Für den DAV sollen hierzu tiefgreifende strukturelle Maßnahmen konzipiert und umgesetzt werden, so dass wir unseren Bergsport in Zukunft mit verringertem CO₂-Fußabdruck ausüben können.

Angedacht ist als erster Schritt eine Emissionserhebung als Status Quo. Auf Basis dieser Analysen sollen Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung entwickelt werden, die die Emissionsbereiche Infrastruktur (Hütten, Kletteranlagen und Geschäftsstellen) und Mobilität als vermutlich größter Emissionsfaktor einbezieht. Wir werden hierüber fortlaufend informieren.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Mitarbeit in der Sektion. Der Verein lebt vom „Mitmachen“ – dies gilt sowohl intern als auch extern. Je mehr mitmachen, umso lebendiger und attraktiver gestaltet sich unser Verein.

Bitte beachten Sie hierzu wieder unsere Aufrufe in diesem Heft bzw. dem Internet zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion.

Daniel Sterner
Vorsitzender



Inhalt:

Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Mitgliederversammlung 2020	2
Satzungsänderung	3
Antrag mit Begründung von Ch. M. Geyer	4
Jugendvollversammlung	4
Ehrenamt in der Sektion	6
Vermietung von Ausrüstung	6
Auf den Spuren verfolgter jüdischer Sektionsmitglieder	7
Challenge MainBERG150.	7

Behindertensportler des Jahres 2019	8
Jahresberichte der Gruppen	9
Jahresberichte der Hütten	28
Herbstpflegeaktion Eschbacher Klippen 2019.	31
Familiengruppe III	32
Ausbildung / Führungstouren	33
Neue Bücher in der Sektionsbücherei	39
Sektion-Intern	39
Veranstaltungen.	43

Mitgliederversammlung 2020

Der Vorstand lädt gemäß § 20 der Sektionsatzung die Mitglieder zur
148. ordentlichen Mitgliederversammlung
ein. Die Versammlung findet statt am
Mittwoch, dem 25. März 2020, 19.00 Uhr, im Fritz-Peters-Haus,
Homburger Landstraße 283, Frankfurt am Main-Preungesheim.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27.03.2019 - (1)
 4. Jahresberichte der Gruppen 2019 - (2)
 5. Hüttenberichte 2019 - (2)
 6. Kletterzentrum Frankfurt / Main
 7. Jahresrechnung 2019 - (3)
 8. Bericht der Rechnungsprüfer
 9. Entlastung des Vorstandes
 10. **Satzungsänderungen** in den §§ 12 (1, 3, 4), 19 (1.a), 24 (1, 6, 7) - (4)
Nicht aufgeführte Paragraphen und Ziffern bleiben unverändert.
 11. **Wahlen** gemäß Satzung:
 - a) Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15:
 - 2 stellvertretende Vorsitzende
 - Schriftführer
 - Jugendreferent
 - b) Rechnungsprüfer gemäß § 25
 12. **Beitragsanpassung** zum 01.01.2021 gemäß § 21 Zif.1 e) der Satzung - (5)
A-Mitglieder: von 80,00 auf 85,00 Euro
B-/C-Mitglieder: von 40,00 auf 45,00 Euro
 13. Antrag von Dr. Christian M. Geyer - (6)
 14. Haushaltsvoranschlag 2020 - (3)
 15. Verschiedenes

- (1) Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt Nr. 2 / 2019 veröffentlicht.
- (2) Die Berichte sind im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2020 veröffentlicht.
- (3) Die Jahresrechnung 2019 und der Haushaltsvoranschlag 2020 werden im Versammlungsraum ausgelegt.
- (4) Änderungsvorlage als Anlage zu dieser Einladung im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2020 als Gegenüberstellung Alt/Neu. Die Satzungsänderungen werden in der Versammlung per Präsentation vorgestellt und erläutert. Die § 12 und 24 werden an die gültige Mustersatzung für die Sektionen des DAV angepasst.
- (5) Erläuterungen zur Beitragsanpassung werden in der Mitgliederversammlung gegeben.
- (6) Der Antrag mit Begründung ist im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2020 abgedruckt

Wir bitten die Sektionsmitglieder um rege Beteiligung und erinnern an das **Mitbringen des AV-Ausweises** 2020.

Bitte benutzen Sie auch die Park-and-Ride Plätze bei der U-Bahn-Endstation der U5 unterhalb der Brücke der A661, da die Parkplätze am Haus durch den Betrieb der Kletterhalle reduziert sind.

Der Vorstand

Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 10)

Satzung Stand 27.03.2019

§ 12

Ausschluss

1. Auf Antrag des Vorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden.
2. **Ausschließungsgründe sind:**
 - a) **grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;**
 - b) **schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;**
 - c) **grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.**
3. Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mit eingeschriebenem Brief bekannt zu geben.

§ 19

Beirat

1. Der Beirat setzt sich zusammen aus:
 - a) den Leitern der einzelnen Sektionsgruppen / Abteilungen, bei Verhinderung deren Vertreter (außer den Leitern der Familiengruppen);

Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung

§ 24

Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem Vorsitzenden, im Verhinderungsfall aus einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, ferner aus vier weiteren erfahrenen Mitgliedern, die mindestens 10 Jahre der Sektion angehören und kein Amt in der Sektion ausüben.
2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung auf drei Jahre gewählt.
3. Der Ehrenrat ist berufen, um
 - a) Ehrenmitglieder zu ernennen;
 - b) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;
 - c) Ehrenverfahren und
 - d) Ausschlussverfahren durchzuführen.
4. Der Ehrenrat wird vom Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden einberufen.
5. Der Ehrenrat wählt sich einen Leiter für die jeweilige Sitzung.
6. Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung des Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Sie sind endgültig.
7. Der Ehrenrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Über die Sitzung des Ehrenrates ist eine Niederschrift aufzunehmen.

Geplante Änderungen 25.03.2020

§12

Ausschluss

1. Auf Antrag des Vorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden (**wenn kein Ehrenrat gebildet ist, durch den Vorstand**).
2. **Ausschließungsgründe sind:**
 - a) **grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;**
 - b) **schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;**
 - c) **grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.**
3. **Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden.**
4. Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mit eingeschriebenem Brief bekannt zu geben.

§ 19

Beirat

1. Der Beirat setzt sich zusammen aus:
 - a) den Leitern der einzelnen Sektionsgruppen / Abteilungen, bei Verhinderung deren Vertreter;

Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung

§ 24

Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem Vorsitzenden, im Verhinderungsfall aus einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, ferner aus vier weiteren erfahrenen Mitgliedern, die mindestens 10 Jahre der Sektion angehören und kein Amt in der Sektion (**Vorstand oder Gruppenleitung**) ausüben.
2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung auf drei Jahre gewählt.
3. Der Ehrenrat ist berufen, um
 - a) Ehrenmitglieder zu ernennen;
 - b) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;
 - c) Ehrenverfahren und
 - d) Ausschlussverfahren durchzuführen.
4. Der Ehrenrat wird vom Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden einberufen.
5. Der Ehrenrat wählt sich einen Leiter für die jeweilige Sitzung.
6. Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung der Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Sie sind, **abgesehen vom Ausschlussverfahren**, endgültig.
7. Der Ehrenrat ist beschlussfähig, wenn **mehr als die Hälfte** seiner Mitglieder anwesend **ist**. Über die Sitzung des Ehrenrates ist eine Niederschrift aufzunehmen.

Antrag mit Begründung von Ch. M. Geyer

Antrag Sektionsinterne Konfliktlösung nutzen

Die Mitgliederversammlung bittet alle Mitglieder und insbesondere die Funktionsträger, sich dafür einzusetzen, daß bei Konflikten von Vereinsmitgliedern frühzeitig alle Möglichkeiten der sektionsinternen Konfliktlösung genutzt werden, bevor Gerichte angerufen werden.

Begründung

Erfahrene Juristen, die wir auch in der Mitgliedschaft der Sektion haben, stellen fest, daß es eine zunehmende gesellschaftliche Tendenz gibt, Konflikte aus kleinsten Anlässen unversöhnlich zu eskalieren und sofort sein Recht vor dem Richter zu suchen. Bei manchen Gerichtsverfahren spielt dabei wohl eine Rolle, daß Prozessbeteiligte eine Rechtsschutzversicherung haben, wodurch das Kostenrisiko für sie begrenzt ist.

Unser Vereinsleben beruht dagegen auf dem Gedanken des Zusammenschlusses, wodurch wir gemeinsam Ziele erreichen können, für die jeder Einzelne zu schwach wäre. Damit das dauerhaft gelingt, muß eine Haltung der respektvollen Zusammenarbeit gepflegt werden, welche auch Meinungsverschiedenheiten verträgt und Konflikte deeskaliert. Fehler können dann zugestanden und Entschuldigungen angenommen werden. Der DAV sieht in § 29 der Satzung ein Schiedsgericht vor.

Mit dem Ehrenrat haben wir ein in § 20 der Satzung der Sektion Frankfurt a.M. verankertes Gremium, dessen Aufgabe ist „Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten“. Für unterstützende Prozesse der Moderation und Mediation haben wir ebenfalls erfahrene Fachleute in der Sektion.

Wenn solche Versöhnungsmöglichkeiten nicht genutzt werden, dann hat

dies negative Auswirkungen über die Beteiligten hinaus auf den ganzen Verein. Die meisten Mitglieder missbilligen deshalb unversöhnliches Verhalten im Verein.

Folgende Bemerkungen sollen nur belegen, daß dieser Antrag, der scheinbar Selbstverständlichkeiten wiederholt, aus gegebenem Anlass erfolgt. Er soll der Sektion und Mitgliedern in Zukunft eine ähnliche Konflikteskalation ersparen. Zum laufenden Verfahren werde ich mich nicht äußern.

Nach der letzten Mitgliederversammlung wurde ich im Juli 2019 von zwei Trainern der Gruppe Sportklettern und einem Elternteil in Vertretung seines minderjährigen Kinds auf mindestens 2.500 Euro Schadenersatz pro Person, sowie Übernahme der Rechtskosten verklagt. Ich schätze es sehr, daß die anderen sieben Trainer Sportklettern keine Klage erhoben. Beklagt wird meine vereinsinterne Weitergabe des vom Vorstand erhaltenen Budgets Sportklettern, das dieser wenige Tage später auf der Mitgliederversammlung präsentierte. Ich bin seit 1971 DAV Mitglied und stand noch nie als Kläger oder Beklagter vor Gericht. Als der Ehrenrat verdienstvoller Weise im November 2019 ein Treffen mit Klägern und Beklagtem organisierte, gelang eine Einigung leider nicht. Die Kläger waren nicht einmal zu einem Gespräch mit mir bereit.

Wie immer wird nur der Antrag selbst und nicht die Antragsbegründung abgestimmt.

Christian M. Geyer Frankfurt, den 20.12.2019

Anmerkung des Vorstandes

Der von Christian M. Geyer fristgerecht eingereichte Antrag an die Mitgliederversammlung 2020 wurde mit vollständiger Begründung abgedruckt. Der Vorstand übernimmt für die Richtigkeit der darin gemachten

Angaben, insbesondere im letzten Absatz, keine Gewähr. Eine gesonderte Stellungnahme des Ehrenrates erfolgt auf der Mitgliederversammlung.

Kletterspaß – Tolle Leute – Viele Aktivitäten

Am 1. Dezember tagte die zweite Jugendvollversammlung (JVJ) der JDAV Sektion Frankfurt am Main mit einem großen Weihnachtsbuffet im Vereinshaus. Neben den Gruppenmitgliedern nahmen auch zwei Vorstandsmitglieder teil.

Zum besseren Kennenlernen aller Teilnehmer wurde mit einem kurzen Eckenspiel gestartet. Für diejenigen, die 2019 das erste Mal auf der JVJ waren, wurde die Sektionsjugendordnung, als tolle Möglichkeit für mehr Mitbestimmung, vorgestellt. In einer Kreativphase durften die Teilnehmer wieder selbst aktiv werden. Bei einer Sammlung über die Jugendgruppe wurden die Gruppentreffen vortrefflich als „entspanntes, lustiges Zusammensein mit netten Leuten“ beschrieben. Bei der Frage, was im letzten Jahr besonders toll gewesen sei, waren die Kids sich einig: Alle Fahrten! Auch einige Wünsche für die Zukunft wurden gesammelt.

Bevor es im Anschluss zu den Wahlen kam, stellten sich nochmal alle Jugendleiter vor, damit die Kids wussten, wen sie alles wählen konnten.

Unsere Jugendreferentin, Christin Geisler, tritt nach 5 Jahren zum Ende ihrer Amtszeit zurück. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei dir, liebe Christin, für dein großartiges Engagement und deine viele Arbeit bedanken, ohne die unsere Jugendarbeit so nicht möglich gewesen wäre!

Ein neuer Jugendreferent steht in Aussicht und wird sich uns auf unserem nächsten Treffen des Jugendausschusses vorstellen.

Gewählt wurden Claudia Leemhuis als stellvertretende Jugendreferentin, 19 Engagierte, die nächstes Jahr im Jugendausschuss mitarbeiten sowie 18 Delegierte für den Landes- und Bundesjugendleitertag. Weiter ging es mit dem nächsten, eigentlich sehr theoretischem Punkt: Den Finanzen. Dieser war jedoch gar nicht trocken, sondern ziemlich spaßig. Nachdem geklärt

wurde, wofür die Jugendgruppe alles Geld braucht, wurden 100 Mambas genutzt und auf die verschiedenen Bereiche aufgeteilt, bei denen Geld benötigt wird. Als das Geld sinnvoll verteilt war, folgte eine Zeit lustigen Türmchen bauens. Zu guter Letzt wurden die bisher geplanten Aktivitäten für 2020 vorgestellt und das Jahr 2019 mit Plakaten und Fotos der Veranstaltungen Revue passiert. Zudem gab es eine T-Shirt Station, bei der die an der letzten JVJ entworfenen T-Shirts, anprobiert werden konnten. Die Versammlung endete mit aktivem Bouldern und jeder Menge Spaß beim Zombieball.

Text: Charlene Egler

Foto: Teilnehmer der Gruppe



LOREY

seit 1796

**LOREY zieht um ñ
die Tradition bleibt.**

AB JUNI 2020:

LOREY IM MYZEIL SHOPPING- CENTER!

Vieles bleibt gut und
manches wird noch besser!

Wollen Sie mehr wissen?
Dann besuchen Sie uns auf

www.lorey.de





EHRENAMT in der Sektion

dann bist du bei uns genau richtig! Denn bei uns gibt es viel zu tun. Bei uns kannst du deine Fähigkeiten zielgenau einbringen. Und du findest bei uns Gleichgesinnte, denen die Berge und der Bergsport ebenso wichtig sind wie dir. Ganz nebenbei macht man im Ehrenamt Erfahrungen, die einen vorwärts bringen – und die privat oder beruflich sehr nützlich sein können.

Aktuell suchen wir Verstärkung in folgenden Bereichen:

- Mitglied des Festausschusses
- Unterstützung unseres Webmasters
- Verstärkung des Teams um den zentralen Materialservice
- Internet-Redakteure

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schreibe uns eine E-Mail an:
alpenverein.ffm@t-online.de

Die Ausschreibungen zu den zu vergebenden Aufgaben findest du hier:
<https://dav-frankfurtmain.de/verein-mitgliedschaft/wir-ueber-uns/wir-brauchen-dich>

Ehrenamt macht Spaß!



Neuer Service für unsere Mitglieder: Ausrüstungsgegenstände zu mieten!

Ob Wanderungen in den Voralpen, Klettersteige oder Hochtouren zu den höchsten Gipfeln – für nahezu jede alpine Unternehmung hat die Materialverwaltung der Sektion die richtige Ausrüstung vorrätig.

Mitglieder des DAV können hier gegen Vorlage des DAV-Ausweises zu günstigen Preisen die notwendigen Ausrüstungsgegenstände mieten.

Mieten – so geht es

Einfach per E-Mail an:

materialverwaltung@dav-frankfurtmain.de

ein Formular zur Materialvermietung anfordern und damit die gewünschten Ausrüstungsgegenstände reservieren. Auch deine Fragen zum Service werden hier beantwortet.

Der Materialverleih hat **donnerstags von 18 bis 19 Uhr** geöffnet – im 1. OG des DAV Sektionshauses, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt-Preungesheim.

Die folgenden Gegenstände werden aktuell nicht ausgegeben:

Seile, Expressschlingen, Klemmkeile, Friends, Eisschrauben.

Auf den Spuren verfolgter jüdischer Sektionsmitglieder

Die Arbeit hat begonnen:

Die Arbeitsgruppe „Spurensuche“ rekonstruiert Schicksale von Juden, die 1933 aus der Sektion ausgeschlossen wurden

Was ist aus den jüdischen Mitgliedern unserer Sektion geworden, die 1933 zwangsweise austreten mussten? Wer von den Ausgestoßenen überlebte, wer wurde Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung, an der auch die Frankfurter Sektion durch ihren Anpassungskurs mitwirkte?

Im Mitteilungsblatt 3 vom vergangenen Herbst hatten wir zur Mitarbeit im Projekt „Spurensuche“ aufgerufen, das diese bisher verdrängte Frage beantworten und Einzelschicksale verfolgter jüdischer Sektionsmitglieder rekonstruieren will. Der Aufruf fand ein erfreuliches Echo: Inzwischen hat die Arbeitsgruppe „Spurensuche“ mit der Arbeit begonnen. Wir sind ein Kreis von derzeit vier Frauen und Männern, jede*r mit eigener Motivation und alle teils langjährige Vereinsmitglieder:

Armin ist nicht nur seit Jahren in den Bergen unterwegs, sondern hat sich „auch früher schon stark für die teilweise unrühmliche Geschichte des Alpenvereins interessiert“. Deshalb möchte er jetzt mithelfen, diesen bislang unbearbeiteten Teil der Sektionsgeschichte zu erforschen und zu dokumentieren. Armin hat gerade Kontakt zum Archiv des DAV-Bundesverbands geknüpft und einige Hinweise erhalten, die uns dabei helfen können, jüdische Sektionsmitglieder Anfang der 30er Jahre zu identifizieren.

Monique, die gern klettert, kehrt gerade von einem beruflichen Aufenthalt in Brüssel nach Frankfurt zurück. Sie hat Politologie und Geschichte studiert und findet das Projekt sehr wichtig, auch weil es konkret ins Bewusstsein rufen kann, welche schlimmen Folgen Ausgrenzung und offener Antisemitismus haben können. Monique ist gerade dabei, alte Mitgliederverzeichnisse der Sektion zu durchforsten und mit Quellen abzugleichen, die Hinweise auf einen jüdischen Hintergrund der Menschen geben.

Jens arbeitet als Zeithistoriker mit Forschungsschwerpunkt Judenverfolgung durch



Frankfurts Sektionsführer Rudolf Seng (hinten Mitte) ist 1938 beim Treffen von Reichssportführer von Tschammer und Osten (vorn links) mit Reichsstattthalter Seys-Inquart dabei.

den Nationalsozialismus in einer jüdischen Organisation in Frankfurt. Ihm geht es darum, mit der „Spurensuche“ auch „die Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Sektionsmitglieder, die Opfer von Intoleranz, Rassenwahn und Verfolgung wurden, wachzuhalten“. Jens weiß, wo man Informationen findet, und hat für uns eine Liste mit internationalen Datenbanken über Opfer des Holocaust zusammengestellt, in denen wir online recherchieren.

Die Autorin dieses Textes schließlich findet, dass es mehr als 70 Jahre nach Ende der NS-Diktatur Zeit ist, dass auch wir als Sektion unsere Erinnerungslücken schließen und denjenigen Männern und Frauen wieder ein Gesicht geben, die damals aus dem Verein und seiner Erinnerung ausgeschlossen wurden. Helfen wird uns bei unserer Arbeit auch die mehrbändige Sektionschronik, die Martin anlässlich des 150-jährigen Sektionsjubiläums recherchiert hat und die bald erscheinen wird.

Je mehr wir sind, desto mehr Spuren werden wir finden. Deshalb freuen wir uns auch weiterhin über weitere Engagierte. Wer Interesse hat, mitzuarbeiten, kann uns eine E-Mail schreiben an: spurensuche@dav-frankfurtmain.de

Hinweis: Die Jubiläumsbroschüre „Hoch hinaus“ über die Frankfurter Sektion in Geschichte und Gegenwart illustriert unter anderem auch die Rolle der Sektion in der NS-Zeit und nennt beispielhaft jüdische Opfer. Die Broschüre gibt es kostenlos in der Geschäftsstelle der Sektion.

Text: Ursula Rüssmann

Foto: Fritz Kempf, Frankfurt (Archiv)

Die Gesamtsieger Challenge MainBERG150



Jede Steigung, jeder Weg, jeder Stock und jeder Stein, jeder Berg und MainBERG stellen Herausforderungen dar. Auch bei jeder Witterung, bei trübem Nebel, bei Schauerregen und strahlendem Sonnenschein. Eine echte Challenge!

Unsere Teilnehmer haben sich der Challenge gestellt und ihre Herausforderung am Berg festgehalten. Diese wurde insbesondere in Bezug zum Aspekt „150“ und dem Jubiläumsjahr festgehalten.

In den 5 Monaten der Challenge konnten nicht nur Monatsgewinner gekürt werden, sondern auch Beiträge für einen Gesamtgewinn eingereicht werden. **[siehe auch: <https://dav-frankfurtmain.de/der-verein/mach-mit/challenge-mainberg150/gewinner>]**

Alle Gewinner zeigen mit ihren jeweiligen Monats- und Gesamtgewinnbeiträgen: bergsportliche Leidenschaft, persönlichen Einsatz, Außergewöhnlichkeit und Kreativität mit Jubiläumsbezug im Sinne des MainBERG150.

Die Preisübergabe fand im Rahmen der Beiratssitzung am 4.12. durch den Vorstand statt. Wir gratulieren herzlichst!!!

Text: Julie Alessandra Behr

Foto: Wolfgang Berger

Paraclimber Tim Schaffrinna ist Frankfurter „Behindertensportler des Jahres 2019“



Tim Schaffrinna (rechts) mit Laudator Tom Belz, der ebenfalls Paraathlet ist.

Herzlichen Glückwunsch an Tim Schaffrinna, 24 Jahre, Leistungssportreferent unserer Sektion und Paraclimber: Tim ist im November bei der Sportgala der Stadt Frankfurt zum Frankfurter „Behindertensportler des Jahres 2019“ gekürt worden. Damit hat sich Tims Willenskraft und Disziplin schon in seinem ersten Jahr als Paraclimber ausgezahlt. Kommentar des Sektionsvorsitzenden Daniel Sterner: „Das ist eine

wunderbare Ehrung für Tim, die er mit seiner vorbildlichen und konsequenten Haltung mehr als verdient hat. Die Sektion freut sich sehr für ihn.“

Tim Schaffrinna, Student der Geowissenschaften, klettert seit vielen Jahren auf Wettkampfniveau und hatte schon als Jugendlicher bei hessischen Meisterschaften Erfolge errungen. Doch im Frühjahr 2018 traf ihn eine schwere Erkrankung mit Hirnblutung und halbseitiger Lähmung. Das ganze bisherige Leben stand in Frage, monatelange Rehabilitation und mehrere schwere Operationen folgten. Aber sein Entschluss stand schon bald nach der Erkrankung fest: „Ich klettere ins Leben zurück, das ist nur eine Frage der Zeit!“ Und so kam es auch. Im Sommer 2019 wurde Tim ins Paraclimbing Team Deutschland berufen, im Juli schaffte er bei der IFSC Paraclimbing Weltmeisterschaft in Frankreich gleich den 8. Platz. Wegen seiner Leistungen bekam er dann im Dezember die Nachricht, dass er für 2020 in den C-Nationalkader Paraclimbing berufen worden ist. Sein Kommentar: „Ein wahres Weihnachtsgeschenk!“

Für Tim hat die Ehrung als Frankfurter „Behindertensportler des Jahres“ große Bedeutung. Denn sie ist für ihn „eine gute Möglichkeit, einerseits das Paraclimbing bekannter zu machen, andererseits der Gesellschaft zu zeigen, dass man sich mit Willenskraft, positivem Denken und Geduld nach so einem Tiefpunkt ins Leben zurückkämpfen kann.“

Wir gratulieren ihm dazu und drücken ihm die Daumen für seine weiteren Ziele!

Text: Ursula Rüssmann

Foto: Sylvia Schaffrinna

Jan Hojer von der Sektion Frankfurt am Main qualifiziert sich für die Olympiade 2020 in Tokio!

Jan Hojer qualifiziert sich beim Olympia-Qualifikationswettkampf in Toulouse (FRA) schon vor dem Finale für Olympia 2020, denn unter den Finalisten sind zwei Japaner, die jedoch ihre Plätze schon vergeben haben. Im Finale wurde er Fünfter. Herzlichen Glückwunsch, Jan! Der zweite Deutsche, Yannick Flohé, kam auf den 18. Rang.

Text: Tim Schaffrinna

Foto: DAV Archiv Sportklettern



Jan Hojer beim Boulder World Cup in München

**Mitteilungsblatt
online**

Ab dem Jahr 2021 stellen wir den regelmäßigen Postversand eines gedruckten Mitteilungsblattes ein. Die Veröffentlichung erfolgt dann nur noch online und zum Download von der Sektionshomepage. Mitglieder, die über das Jahr 2020 hinaus dennoch weiterhin ein gedrucktes Mitteilungsblatt im Postversand zu erhalten wünschen, möchten dies der Geschäftsstelle baldmöglichst formlos mitteilen. Näheres siehe Seite 1 in diesem Heft.

Ein Jahr der Superlative Für die Sportklettergruppe war 2019 ein Ausnahmejahr.

437 Starts hatten unsere sage und schreibe 72 Athleten aus allen Altersklassen auf regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen zu meistern, von den Jüngsten (Jugend F) auf den Hessischen Kids Cups über unsere riesige Jugend, den großen erwachsenen Kader, über Tim Schaffrinna, als ersten Frankfurter Paraclimber im Nationalkader bis hin zu unserem Superstar Jan Hojer auf Worldcups und Qualifikationswettkämpfen für Olympia. Auch die „Senioren“, wie Anna Gießel als Gewinnerin der Westdeutschen Serie, standen noch ganz gut im Schuh.

Und die Bilanz ist vielleicht die beste, die wir je hatten: 92 mal auf dem Treppchen, 34 mal Platz 1, 22 Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften, sechs internationale Starter, vier Nationalkadermitglieder und

DIE QUALIFIKATION FÜR OLYMPIA in Tokio 2020!

Damit schreibt die Sektion Frankfurt am Main Sportgeschichte: Jan Hojer wird einer der beiden ersten Deutschen sein, die im Sportklettern bei den Olympischen Spielen für Deutschland an den Start gehen.



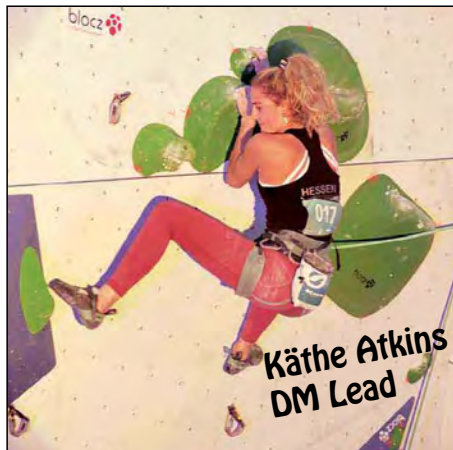
Jan Hojer in Toulouse bei der Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio. Foto: René Oberkirch

Das A für große und vielseitige Gruppe ist unser gut ausgebildetes 12-köpfiges Trainerteam, das dieses Jahr um vier neue Mitglieder erweitert werden konnte: einen alten Kletterhasen (sorry Michi) mit enorm viel Erfahrung und drei junge Nachwuchstrainer, die aus unserer eigenen Gruppe kommen und nun ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben möchten.

Um den Anforderungen der sich sehr schnell wandelnden Sportart Klettern gerecht zu werden und bleiben zu können,

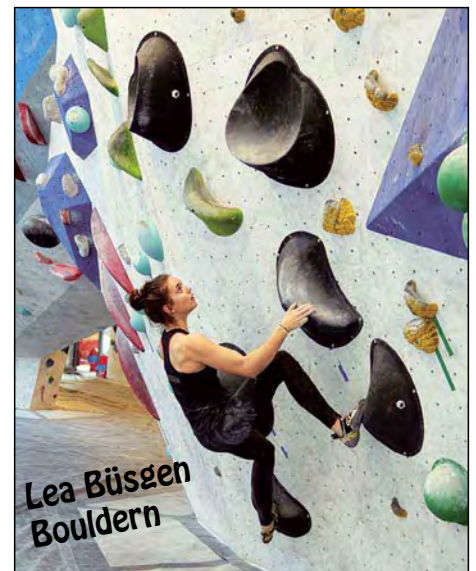
bildeten wir uns auch letztes Jahr fort, zum Beispiel als Routenbauer für Paraclimbing, Ernährungsberater und Jugendleiter.

Das O sind die überaus engagierten Eltern der Kinder, die sich mit unermüdlichem Eifer, Einsatz und unzähligen ehrenamtlichen Stunden für die Gruppe engagieren. Egal, ob sie Fahrdienste übernehmen, sich im Elternbeirat einbringen oder das Gros der Helfer auf den Kids Cups, Hessischen und Westdeutschen Meisterschaften stellen, ohne die Eltern wäre das alles kaum möglich.



Dafür ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Auch wenn es manchmal am Limit ist, jedes Wochenende im Einsatz zu sein, sechs bis sieben Tage die Woche ein qualifiziertes



Training zu geben, 25 Wettkämpfe im Jahr zu betreuen, dabei noch im Urlaub Trainingslager durchzuführen und unsere über 150 Mann starke Gruppe zu verwalten. Aber sieht man die Freude und den Enthusiasmus der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen beim Training und sieht man ihren Fortschritt als Sportler und Menschen, so macht es einfach Spaß, sie begleiten und dabei unterstützen zu dürfen!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit unserer großen Kletterfamilie und laden gerne jeden ein, ein Teil davon zu werden!

Text: Anna Gießel

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Aktivitäten der Skigruppe im Jahr 2019

Anfängerkurs Obernberg, 26. Januar bis 1. Februar (Sabine Mönnig)

Über diesen Kurs haben Sabine und die Kursteilnehmer im Mitteilungsblatt 2 - 2019 einen Bericht beigetragen.

Aufbaukurs Obernberg, 3. bis 9. Februar (René Malkmus)

Über diesen Kurs haben Petra und René Malkmus im Mitteilungsblatt 4 - 2019 in Wort und Bild berichtet.

Hochwinter-Tourenwoche im Obernberger Tal, 13. bis 20. Februar (Kurt Schmalzl)

Zum Ausgleich für die ausgefallene und dann verschobene Tourenwoche im Januar gab es ja noch die Obernberg-Woche bei Almi Mitte Februar, an der Kurt leider wegen einer Erkrankung nicht teilnehmen konnte. Bei guten Schnee- und Wetterverhältnissen und in unterschiedlicher Zusammensetzung konnten viele der Obernberg-Klassiker abgearbeitet werden, darunter auch Schmankerl wie Hoher Lorenzen über Fradertal mit Abfahrt über die NO-Flanke und Abfahrt vom Eggerberg bis runter nach Gries. Auch Ausflüge in die Nachbartäler haben wir unternommen, beispielsweise ins Schmirntal, um die Gammerspitze über die Jenneweinrinne zu besteigen.

Krimmler Tauernhaus, 17. bis 22. Februar (Reinhard Wagener)

Frühlingsverhältnisse mitten im Winter. Das trafen wir neben der hervorragenden Unterkunft auf dem Krimmler Tauernhaus an. Auch bei diesen guten Verhältnissen sind die Touren dort „selektiv“, denn sie erfordern teilweise lange Anmarschwege durch Hochtäler. Neben den kleinen Gipfelteams hatten auch alle anderen ihren Spaß, die einfach eine Stunde vorher umkehrten und die Abfahrt durch die großteils noch pulvrigen Nordhänge genossen.



Tauerngipfelsonne!

Tourenwoche in Außerfern, 10. bis 17. März (Kurt Schmalzl)

Nachdem die Tourenwoche 2017 wegen Schneemangels ausfallen musste, fiel 2019 der eigentlich geplante Januartermin den Schneemassen zum Opfer. Aber im März kam sie dann zustande. Die Eingetour zum Galtjoch war trübe und zum Teil harschig. Bei strahlendem Sonnenschein ging es auf die Engelsspitze. Dort waren wir ohne Heike nur zu dritt. Eine weitere Tour ging zur Bleispitze (Pleisspitze). Starker Wind beendete die Tour am Gipfelgrat oberhalb vom Sommerbergjöchle. Das Wetter verschlechterte sich weiter, so dass keine Skigipfel mehr bestiegen werden konnten und die Gruppe einen Tag früher als geplant abreiste.



Spuren im Außerfern

Silvretta, 31. März bis 3. April (Eberhard Hauptmann)

Am Sonntag, 31. März, machte sich eine 7-köpfige Truppe auf den Weg zur Wiesbadener Hütte in der Silvretta. Aufstieg nicht mehr – wie früher – bequem über das Eis des Silvretta-Stausees zum Ochsental, sondern umständlich am Uferhang entlang, auch nicht ganz lawinensicher. Am Montag natürlich auf den Piz Buin, am Dienstag zur Fuorcla dal Cunfin, da die SW-Hänge zum Signalhorn nicht begehbar waren, auf der NO-Seite zur Egghornlücke und weiter zum Skidepot am Silvrettahorn und von dort in rasanter Abfahrt über den Ochsentalgletscher zurück zur Hütte. Für die folgenden Tage waren starke Schneefälle angekündigt, so dass für die meisten Teilnehmer die Abfahrt ins Tal angesagt war, bevor die Lawinengefahr zu groß wurde.

Karwendel, 17. bis 19. Mai (Gerhard Schöttner)

Auch so Verrückte gibt es in der Skigruppe:



Mit dem Rad zum Schnee

Mitte Mai nach Scharnitz; Aufstehen um 4.30 Uhr, Abfahrt mit aufgeschnallten Skiern auf dem Mountainbike um 5.00 Uhr, mit dem Rad in zwei Stunden durch das Hinterautal bis zum Schnee, Auffellen und Aufstieg Richtung Grubenkarsspitze, Abbruch ca. 150 Hm unter dem Gipfel, weil es zu warm wurde.

Ijsselmeer in Holland, 22. bis 28. September (Rolf Seemann)

Alle Jahre wieder ist die Skigruppe im Herbst mit dem Fahrrad unterwegs. Und diesmal ging es nicht über Höhen und durch Täler, sondern ganz gemütlich rund um das Ijsselmeer in Holland. In sechs Tagen legten wir 290 km zurück. Die Tagestouren betragen zwischen 45 km und 60 km.

Auf dem Damm radelten wir entlang am Drontermeer nach Elburg, und dann weiter nach Harderwijk, beides sehr typische holländische Städtchen. Am folgenden Tag führte uns die Route nach Naarden, einer Festungsstadt aus dem 17. Jahrhundert. Vorbei am Wasserschloss Muiderlot führen wir am dritten Tag durch die Außenbezirke von Amsterdam in die Touristenhochburg Volendam. Auf der vierten Etappe war uns der Wettergott leider nicht sehr gnädig und wir kämpften uns von Hoorn auf dem Damm am Markermeer durch Wind und Gischt nach Enkhuizen, wo wir bis auf die Haut durchnässt ankamen. Der Tag danach begann jedoch ganz entspannt auf der Fähre über das Ijsselmeer nach Stavoren. Der letzte Tag führte uns dann über viele Polder im „Noordoostpolder“ wieder zurück nach Kampen, wo wir am Tag darauf uns wieder auf den Heimweg in unseren Autos machten.



Durch Wind und Gischt nach Enkhuizen

Ski-Opening im Bedretto, 7. und 8. Dezember (Jörg Konrad)

Außergewöhnlich viel Schnee im November, der sich dann gut setzte. Eine Wettervorhersage, die mit dem Heranrücken des geplanten Termins immer besser wurde. Das waren die Vorzeichen, unter denen der Ski-Opening Blitzbesuch übers Wochenende im Bedretto startete. Und die „Ausbeute“ war es wert. Drei Skigipfel, zwei Sonnentage und schöne Hänge bis 40° ließen alle fünf Teilnehmer auf ihre Kosten kommen.

Text und Bilder: Tourenkümmerer und Teilnehmer der Tourenwochen

2019 – Ein erlebnisreiches Jahr der Jungmannschaft

Auch dieses Jahr waren die Mädels und Jungs der Jungmannschaft wieder in verschiedensten Bergsportdisziplinen unterwegs. Nachdem Teile der JuMa eisigen Händen am heimischen Fels und überfüllten Hallen durch ein Silvestercamp im spanischen Klettergebiet Chulilla auswichen, startete für einige Hartgesottene die Heimsaison 2019 beim mittlerweile fast schon traditionellen Heubach-Wochenende.

Ende Januar, bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, hatten allerdings nur die wenigsten Hitze für eine ausdauernde Felsession. Der größere Teil vertrieb sich die Zeit lieber mit bestem Essen, Brettspielen vorm Kamin und ausgedehnten Waldspaziergängen. Außerdem wurden hier unsere Ideen für die wärmeren Monate des noch jungen Jahres gesammelt. Im April wurde dann auch schon der erste Teil der Planung in die Tat umgesetzt: Unter dem Motto „Eiersuchen in Fontainebleau“ fanden sich die boulderbegeisterten JuMas zu Ostern im Sagen umwobenen Wald südlich von Paris zusammen, um möglichst viele der dort versteckten Eier – pardon – Boulder zu erklimmen. Dass die Jungmannschaft nicht ausschließlich dem Klettersport verfallen ist, zeigte sich spätestens an Himmelfahrt, als wir mit unserer frisch ausgebildeten Wanderleiterin, Eva Fiedler, ein abwechslungsreiches verlängertes Wochenende am Spitzingsee verbrachten.



Die JuMa am Spitzingsee

Neben fordernden Wanderungen bei unerwartet viel Restschnee kam aber auch hier das Klettern nicht zu kurz. Die Sommermonate waren geprägt von kürzeren Kletterausflügen

in die Fränkische und Schwäbische Alb. Angestoßen durch Neuzugänge, die beachtliche Mountainbike Fahrfähigkeiten in die Gruppe brachten, konnte man dieses Jahr auch immer wieder JuMas im Taunus dabei beobachten, wie sie den Flowtrail unsicher machten. Im September machten sich dann einige mutige Gruppenmitglieder auf den Weg in ungekannte Höhen. Die erste Hochtour der Jungmannschaft führte in die Ötztaler Alpen im nördlichen Südtirol. Bei traumhaftem Spätsommerwetter konnten hier, begleitet von zwei erfahrenen Alpinisten, einerseits die Grundlagen in Fels und Eis kennengelernt werden; andererseits sind uns mit den Überschreitungen der Weißseespitze und der Weißkugel die Besteigungen von gleich zwei der dominantesten Eisriesen in den Ostalpen gelungen!

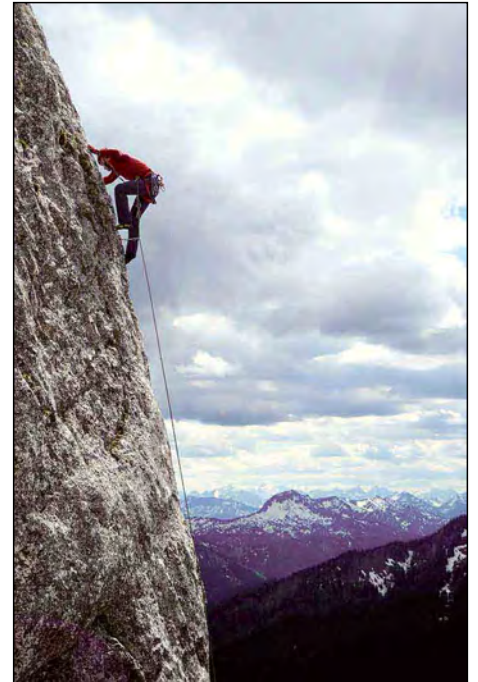


Auf der Weißseespitze



Auf dem Weg zur Weißkugel

Abschließend gibt es eine organisatorische Veränderung in der Gruppe bekannt zu geben:



Andre am Taubenstein

Unser engagierter Gruppenleiter Moritz hat einen beruflich bedingten Umzug vollzogen und den Staffelstab an uns, Andre und Jonas, weitergegeben. An dieser Stelle möchten wir uns daher für seine hervorragende Arbeit bedanken und freuen uns auf die rege Nutzung des neuen JuMa-Frankfurt Außenpostens in Württemberg.

Die Jungmannschaft freut sich immer über neue Gesichter: Habt ihr Interesse an unseren zukünftigen Unternehmungen teilzunehmen, dann meldet euch einfach per E-Mail (jungmannschaft@alpenverein-frankfurtmain.de) oder in unserer Facebook Gruppe (DAV Frankfurt am Main Jungmannschaft).

Zukünftige Veranstaltungen veröffentlichen wir auch auf der Homepage der Sektion. Bei uns findet ihr motivierte Menschen zwischen 18 und ungefähr 30 Jahren, denen ihr euch anschließen und die ihr eventuell auch für selbst geplante Unternehmungen gewinnen könnt.

Text: Andre Frick und Jonas Mahn

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Mountainbike-Gruppe

2019 startete die Mountainbike-Gruppe 22 mal am Dienstagabend sowie einmal am Wochenende ab Kronberg in den Taunus.

Ziel waren u.a. der Feldberg, die Saalburg und der Atzelberg. Insbesondere der Weg, vorbei an Kletterfelsen, Bächen und Seen auf Waldwegen und Trails war das Ziel. Navigiert hat die Gruppe

in gemeinsamer Absprache. Bemerkenswert ist die Veränderung des Taunus mit dem trockenen Frühjahr und den vielen gefällten Bäumen aufgrund von Schädlingsbefall.

Glücklicherweise gab es trotz, seltener, kleiner Stürze keine größeren Verletzungen. Ein Saisonhöhepunkt war die Ausfahrt nach Kelkheim wo

ein Gruppenmitglied zum Abendessen eingeladen hat.

So freuen wir uns auf die neue Saison, auch mit weiteren Bikern und neuen Angeboten wie einen MTB-Grundkurs und eine große Tour.

Text: Torsten Wagner

Bergsteigergruppe im Jahr 2019

2019 war ein sehr bemerkenswertes Jahr in der Geschichte unserer DAV-Sektion Frankfurt am Main.

Als eine der Gründungssektionen konnten wir unser hundertfünfzigjähriges Jubiläum feiern. Die Feierlichkeiten und Veranstaltungen fanden im Kaunertal und in Frankfurt statt. Für die aufwändige Vorbereitung und Durchführung all dieser Events hier nochmals ganz herzlichen Dank an den Sektionsvorstand und die zahlreichen Helfer im Hintergrund.



Brittaniahütte im Wallis



Rofan – Klettersteig



Lago d'Antermoia im Hintergrund Marmolata

Der Jahresbericht soll aber kein Rückblick sein, er ist ein Tätigkeitsbericht.

Beginnen wir also im Winter. Viele aktive BG-Mitglieder sind zugleich Mitglieder der Skigruppe. Die Tourentätigkeit reichte von Tirol im Hochwinter über die Tauern bis zu Frühjahrstouren in der Silvretta. Als bewährtes und immer wieder gerne besuchtes Quartier diente die Wiesbadener Hütte mit ihrem sehr vielseitigen Tourenangebot. Bei herrlichem Frühjahrswetter standen Christoph und Matthias am Gipfel des Piz Buin. Nur wenige Tage später setzte ein heftiger Wintereinbruch mit Sturm und reichlich Neuschnee der Tourenwoche ein vorzeitiges Ende.

Gruppenspezifisch und traditionell ging es an den Ostertagen in die Südpfalz – ins Dahner Felsenland zum Klettern und Wandern.

Und gleich zwei Wochen später: Klettern und Wandern in Kroatien Ende April 2019. Hier wurde alles geboten, vom Schluchtenwandern mit interessantem Wasserstand bis zu spektakulären Kletterrouten. Über die Tourenwoche wurde schon ausführlich berichtet im Mitteilungsblatt 3-2019, ein Foto zielt das Titelblatt und am 28. Februar laden wir alle Interessierten zu einem Filmabend „Paklenica“ in das DAV-Haus in Frankfurt ein.

Die von Gaby und Gernod Dudda organisierte Hüttentour durch das Rofangebirge im Juni bot mit Dalfazalm und Bayreuther Hütte zwei sehr angenehme Stützpunkte. Gratüberschreitungen, Klettersteige und Gipfelwege füllten das fünftägige Programm komplett aus.

Nur eine Woche später war Wandern und Klettern in der Rhön angesagt. Dieser Termin zur Sommersonnwende erfreut sich stets großer Beliebtheit. Nach dem zweiten heißen Sommer in Folge herrschten am Samstag rekordverdächtige Temperaturen, so dass die lauschigen dreißig Grad am Sonntag als durchaus angenehm empfunden wurden. Auf das traditionelle Lagerfeuer musste bei großer Trockenheit



Zermatt – Klettersteig

verzichtet werden, dafür gab es den schönsten Rhöner Sternenhimmel.

Der Höhepunkt des Bergjahres 2019 war die Gemeinschaftstour in die Walliser Alpen – und das nicht nur unter topografischem Aspekt. Das Talquartier in Saas Grund bewährte sich erneut als Ausgangspunkt für Klettersteige und Sportkletterrouten am Jegihorn, für Wanderungen und natürlich für die Besteigung der umliegenden Viertausender. Allalinhorn und Strahlhorn erhielten Frankfurter Besuch, Christoph und Egbert standen am Gipfel des Dom, der sie im Jahr zuvor mit tiefem Neuschnee noch abgewiesen hatte. Über diese Touren haben die Teilnehmer mit Text und Bild im Mitteilungsblatt 4-2019 ausführlich berichtet.

Inzwischen ist es September geworden, Egbert ist in den Dolomiten unterwegs: „Über den Schlern und durch den Rosengarten“. Diesmal ist es eine Führungstour, so wie andere Unternehmungen auch, etwa die Hütten- und Gipfeltour im Sellrain oder der Zugspitztrek. Diese Touren, die von Mitgliedern der Bergsteigergruppe organisiert und geführt werden, sind wichtig für die gesamte Sektion, da sie die Gruppen für neue Mitglieder öffnen.

Nicht im einzelnen erwähnt habe ich die zahlreichen Tagestouren, die von Roland Scheil, Andreas Deppe, Gernod Dudda und Mario Paolini geplant und durchgeführt wurden. Klassiker im Programm sind die Himmelfahrtswanderung im Odenwald und die Tagestour durch den herbstlichen Rheingau. Dazu kommen die regelmäßigen Klettertreffs

von Egbert: Schriesheim und Steinwand, Morgenbachtal, Battert und die Taunusfelsen sind die Ziele, ab Oktober oder je nach Wetter dann auch unser Kletterzentrum.

Wir veranstalten regelmäßig Vortragsabende zu den unterschiedlichsten alpinen Themen. Wir präsentieren unsere Unternehmungen regelmäßig in Vorträgen, zu denen wir alle

Sektionsmitglieder, Gäste und potentielle Interessenten ganz herzlich einladen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die im vergangenen Jahr wieder aktiv mitgeholfen haben, ganz besonders aber bei denen, die unsere zahlreichen Gemeinschaftstouren erdacht und geplant, organisiert und erfolgreich durchgeführt haben.

In diesem Sinn wünsche ich euch schöne und erlebnisreiche Tage in den Bergen auch in diesem Jahr.

Text: Dr. Matthias Hutter

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Hochtourenwoche im Wallis 8. August bis zum 16. August Gemeinschaftsveranstaltung auf eigene Gefahr

Das Wallis ist das Eldorado der Bergsteiger in den 4000er der Alpen. Dom, Monte Rosa und Matterhorn sind die Bekanntesten von ihnen. Alleine rund 40 Bergriesen stehen dort und sind der höchsten europäischen Kategorie zuzurechnen.

Bedingt durch Akklimatisation, Wetter- und Tourenbedingungen können sich Ziele verschieben. Deswegen werden am Abend die Touren für den oder die nächsten Tage besprochen und wer welches Ziel für einen Aufstieg erstrebenswert hält. Die Teilnehmer einer Seilschaft schließen sich nach Leistungsvermögen und alpiner Erfahrung jedes Mal neu zusammen. Wie in den Vorjahren auch, kommen Wanderungen, Klettersteige und Kletterbesteigungen neben den Hochtouren vor.

Ausgangspunkt: Saas-Grund, Hotel Moulin

Ziele: Z.B. Jegihorn, Rimpfischhorn, Nadelhorn, Weissmies, Lagginhorn, Alphubel, Breithorn, Dufourspitze, Castor und Pollux

Unterkunft: Auf den jeweiligen Hütten und im Hotel Moulin in Saas-Grund

Transport: Mit der Bahn oder mit dem Auto auch über Mitfahrgelegenheiten

Ausrüstung: Gletscherausrüstung

Voraussetzungen: Gletscherbegehung mit Steigeisen, Kondition für 1200 Hm im Auf- und Abstieg

Anmeldungen: Bis zum 30. Mai per E-Mail an Egbert Kapelle

Organisation: Egbert Kapelle, Mobil: 0172 - 7214 864, egbert-kapelle@t-online.de

Vorbesprechung: Es findet mit allen Teilnehmern im Juni eine Vorbesprechung statt.

Redaktionsschluss für das neue MB 2 ist der 29. März 2020!

KLETT^hERAPIE: Immer stärkeres Interesse, zusätzliche Kurse,

Das vergangene Jahr war für die KLETT^hERAPIE-Abteilung vor allem durch noch mehr Aktivität und eine dringend notwendige Verstärkung des Organisations-Teams geprägt.

Wie im MB 1 - 2019 bereits angekündigt, hat Ting Chen neu eingerichtete Kurse im Kletterzentrum Frankfurt übernommen. Inzwischen hilft er auch



tatkräftig und federführend bei der Pflege unserer Homepage.

Zusätzliche Kurse im Sportpark Kelkheim übernahmen ebenfalls Philipp Gettler und Gaby Dudda.



Mit diesen neuen vier Kursen mit je sieben Terminen überbrücken wir die früher arg lange Trainingspause im Sommer, so dass die Teilnehmer ihre Fortschritte kontinuierlich festigen können.

Zusammen mit den schon traditionellen vier Kursen im Winterhalbjahr haben wir nun ein fortlaufendes Angebot.

Alle Kurse sind ständig ausgebucht, obwohl wir inzwischen auf jegliche Werbung verzichten.

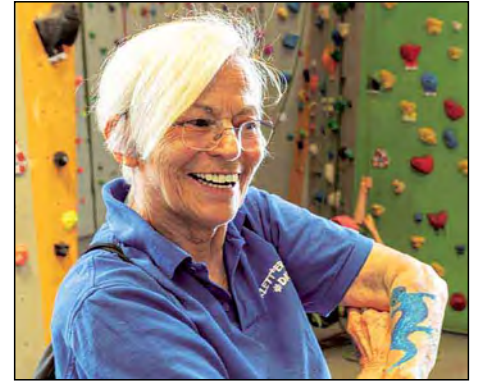
Die zwei Kurse im Winterhalbjahr im Kletterzentrum Frankfurt werden geleitet von Jürgen Lilischkies, der diese Aufgabe im vorigen Jahr übernommen hat. Die anderen beiden Kurse zwischen Oktober und Februar, in Kelkheim, leitet nach wie vor Monika Gruber.



Hinzu kamen noch sieben Einzeltermine für soziale Gruppen wie Caritas und Initiative Allenstein im „Kletterzentrum Frankfurt“, die ebenfalls von Monika geleitet wurden.

Die Teilnehmer bezahlen bei allen Terminen

eine geringe Gebühr, um einen Teil der Kosten zu decken. Außerdem konnten wir



die Betreuung der Schüler einer Förderschule bei einem weiteren Kurs mit sieben Terminen kostenlos anbieten; die Schüler mussten nur den Halleneintritt bezahlen. Den Rest bestreiten wir aus den uns großzügig zugedachten Spenden. Für die Gemeinkosten der Abteilung steht uns ein Etat von der Sektion zur Verfügung.

Wir haben bei insgesamt acht Kursen über sieben Wochen, sieben Einzelterminen für soziale Gruppen, sieben Terminen der Förderschule im „DAV Kletterzentrum Frankfurt“ und im „Sportpark Kelkheim“, 70 Termine mit durchschnittlich 14 Teilnehmern durchgeführt.

Insgesamt waren somit im vergangenen Jahr 980 Teilnehmer zu betreuen – eine großartige Leistung unseres ehrenamtlichen Teams.

Bei einem Termin sind 10 bis 12 Betreuer nötig, da wir auch Rollstuhlfahrer und andere Teilnehmer haben, bei denen ein kundiger Helfer mitklettern muss.



noch mehr Einzeltermine, verstärktes Organisations-Team.

Unser Team besteht aus 40 Betreuern, die regelmäßig helfen und weiteren, die einspringen, wenn Bedarf ist. Darunter sind 13 Trainer bzw. Kletterbetreuer und zwei Therapeutinnen.

Erfreulich, dass unser Betreuer-Team selbstständig Zuwachs bekommt.

Zusätzlich nehmen einzelne Personen mit Handicap an den regelmäßigen Trainingsstunden der Gruppe der „Vormittagskletterer“ in Frankfurt teil. Über ein besonders eindrucksvolles Beispiel berichteten wir ausführlich in der vorigen Ausgabe.

Daneben fördern und unterstützen wir Eltern, die mit ihren behinderten Kindern selbstständig klettern gehen.

Dazu bilden wir in den Kursen besondere Gruppen, in denen ein Trainer den Eltern die notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Selbstverständlich begleiten wir diese Eltern auch nach Abschluss der Grundausbildung und zeigen ihnen Sicherungs- und Klettertechniken.



Wenn man die Kommentare zu all diesen Aktivitäten durchsieht, fällt wie ein roter Faden auf, dass neben der professionellen Organisation und Durchführung immer ganz besonders die lockere Atmosphäre und fröhliche Stimmung unter Teilnehmern, Betreuern und Organisatoren gelobt wird. Das entspricht ganz unserem Grundsatz, den wir nun im zehnten Jahr befolgen:

KLETT^hERAPIE ist ein Therapie ergänzendes Klettertraining, das Spaß macht!

*Text: Monika Gruber und
Wolfram Bleul*

Fotos: Wolfram Bleul

ANZEIGE



10 % für DAV-Mitglieder

www.reisefieber-outdoor.de



Reisefieber
IHR OUTDOOR SHOP

Seit über 25 Jahren Ihr Outdoor-Ausrüster im Taunus

Reisefieber GmbH · Louisenstraße 123 · 61348 Bad Homburg · Telefon 06172 – 20204
Mo – Fr 10 – 19 Uhr · Sa 10 – 18 Uhr

Familiengruppe II

Berichterstattungen in den Medien wie: „Schneechaos in den Alpen, Gefangen im Schnee...“, ließen uns mal kurz an der Ausführung der Fahrt zweifeln. Wir fuhren trotzdem und ganz entspannt nach Kaltenbach ins Zillertal um festzustellen „Es war einfach nur Winter“. Ein paar Pisten mehr als im Jahr zuvor waren gesperrt, und der Schnee auf der Piste tiefer als gewöhnlich. Das tat aber dem Eifer der Jugendlichen Tag für Tag bei Nebel, Sturm und Kälte keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil – alle kamen super mit den erschwerten Bedingungen zurecht. Zum Leidwesen manch Elternteils der hinterher fuhr.



Skifahren im Zillertal

Im April erwanderten wir in Wetzlar den Optik-Pacour. Durch Altstadt und Grüngürtel erkundeten wir die 22 Stationen der Leica-Stadt. Auch durfte der Besuch des Doms nicht fehlen. Ausgerechnet an diesem Sonntag war verkaufsoffen, was uns aber die Verpflegung unterwegs sicherte, um anschließend noch die Ruhe und Aussicht am Bismarckturm zu genießen. Der abschließende Biergartenbesuch auf der Lahninsel ließ den Tag bei wärmender Frühlingssonne zu Ende gehen.

Am verlängerten Wochenende im Mai machten wir uns auf den Weg nach Kassel. Der erste Programmpunkt waren die Wasserspiele im Bergpark Wilhelmshöhe. Wir trafen uns am Herkules mit dem von uns gebuchten Führer, der uns gekonnt durch das dichte Gedränge führte, und die Highlights der einzelnen Stationen der Wasserspiele zeigte.

Am Nachmittag suchten wir unsere Unterkunft auf. Das Hostel Sandershaus, in einem ehemaligen Fabrikgebäude mit individueller Zimmergestaltung von Nachttischlampe bis Bett (Jedes ein Unikat).

Am nächsten Vormittag nach leckerem Frühstück nutzten die Jugendlichen die

Shoppingmöglichkeiten der Stadt, während wir Erwachsenen die Architektur und Grünanlagen erkundeten. Am Nachmittag machten wir uns gemeinsam auf ins Schillerviertel, um uns die Graffiti an den Häuserwänden des KolorCubes-Projektes zeigen zu lassen. Beeindruckt von der Kunst an den Hauswänden besichtigten anschließend noch einige die Grimmwelt und andere ließen sich mit kühlen Getränken über den Dächern der Stadt in den Liegestuhl fallen.

Bevor es nach Hause ging, machten wir noch einen Abstecher in den Habichtswald und wanderten mit tollen Ausblicken einmal rund um den Dörnberg.

Das Fronleichnamswochenende stand unter dem Motto „Zelten, Grillen, Chillen und Schwimmen“.

Einen geeigneten Platz für die Unternehmung fanden wir im hessischen Westerwald an der Ulmbachtalsperre. Während die Jugend das mit dem Chillen ziemlich wörtlich nahm, schnürten wir Erwachsene doch die Wanderschuhe, um zur Burg Greifenstein und rund um den See zu wandern.

Sommerfahrt: Zunächst stand die Hüttentour in den Lechtaler Alpen auf dem Programm. Los ging es in St. Anton und mit Unterstützung der Bergbahn weiter zur Leutkircher Hütte. Schon hier erschwerten die vielen Schneefelder den Weg.

Entspannt ging es am zweiten Tag zum Kaiserjochhaus – eine nicht allzu lange Etappe. Dort angekommen, musste umgeplant werden, da entgegen der vorherigen Recherche die vorgesehene Strecke zur nächsten Hütte als schwierig eingestuft war.

Also wurde am nächsten Tag die alternative Strecke zur Frederic-Simms-Hütte in Angriff genommen. 900 Hm Abstieg und wieder Aufstieg und eine längere Wegstrecke. Zunächst lief auch alles prima. Nach etwas Kletterei und einem riesigen Schneefeld war die nächste Wegmarkierung plötzlich schwarz. Kein Abzweig verpasst, nein – es hatte die Zuständigkeit der Sektionen gewechselt und somit werden scheinbar andere Maßstäbe angelegt. Nach einem Sturz eines Wanderers im Schneefeld, welcher in einem Schneeloch in einem Bach



Auf dem Lechtaler Höhenweg

verschwand (dieser kam zum Glück leicht verletzt wieder heraus), eilte ein Mitarbeiter der Hütte sowie weitere Gäste heran, um einen sicheren Übergang mittels Seilgeländer über das Schneefeld zu bauen. Am Abend erreichten alle Teilnehmer aufgewühlt und erschöpft die Hütte.

Eigentlich wollten wir am vierten Tag weiter zur Ansbacher Hütte, aber das Schneefeld hätte noch einmal gequert werden müssen. Also entschied sich die Gruppe nach den Ereignissen am Vorabend, ins Tal abzusteigen. Somit reisten wir einen Tag früher als geplant am Gepatschhaus zu den Feierlichkeiten an.

Durch den gewonnenen Tag im Kaunertal hatten wir noch Zeit die Verpeilhütte zu besuchen. Toll ist sie geworden. Der Außenbereich ganz nach dem Geschmack der Jugendlichen, lud zum Chillen ein, während ein Elternpaar noch auf den Mooskopf wanderte.

Am Freitag stiegen wir durch die wilde Schlucht, über wackelige Brücken des Holderli-Septel-Klettersteigs. Einige wanderten über den Gletscherlehrpfad zurück, während andere per Anhalter an der Straße Erfolg hatten. Am Abend standen die Feierlichkeiten im Tal auf dem Plan.

Da wir am Samstag bis zur Bergmesse wenig Zeit hatten und noch zu einem Gletscher wollten, fuhren wir mit dem Kleinbus der Jugend bis ans Ende der Gletscherstraße und statteten der begehbaren Gletscherspalte einen Besuch ab. Anschließend spazierten wir noch etwas über den Gletscher, rutschten im Schnee und machten noch ein paar Fotos.

Wieder zu Hause, radelten wir im September von Frankfurt den Main entlang bis nach Mainz.

Wie jedes Jahr stand auch wieder die Wanderung unter dem Motto: „Wandern, Wald und Wein“ auf dem Programm. Anreise per Bahn, Wanderung Michelbach bei Alzenau mit Einkehr beim „Ferderweiserfest“

Bei der Pflegeaktion Eschbacher Klippen wurden auch Teilnehmer der Gruppe gesehen.

Und schon war es November. Zeit für die Jahresplanung 2020. Zualtererst aber Ski leihen für den Winter. Beim anschließenden Brunch, stellten wir wieder ein interessantes Programm für die ganze Familie zusammen.

Weihnachtszeit. Diesmal besuchten wir den Weihnachtsmarkt im Hessenpark.

Bedanken möchte ich mich bei allen Familien, die mit der Organisation und Durchführung von einzelnen Veranstaltungen zur Gruppe beitragen.

Darüber hinaus gilt der Dank auch Tom Wenske, der unsere Homepage pflegt.

Text: Alexandra Braun

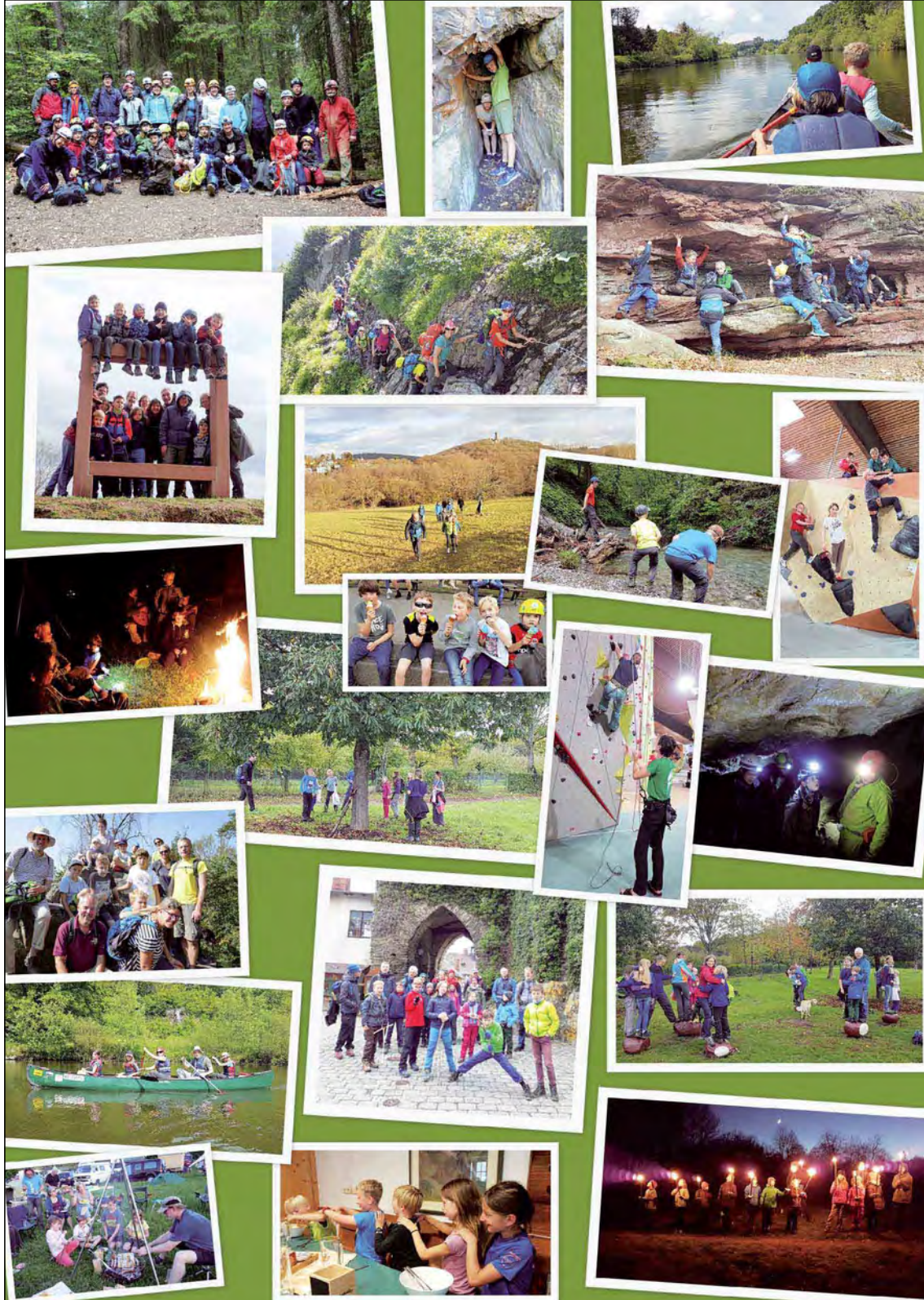
Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Familiengruppe III

2019 – ein Jahr voller Erlebnisse drinnen und draußen, zu Wasser und zu Berge, auf dem Rad und am Fels, mit Fackeln und Handys, mal einen Tag, mal zwei, mal eine ganze Woche. Immer mit vielen netten Menschen zusammen, ohne die die Familiengruppe nicht leben würde!

Gleich zu Beginn des Jahres sollte es im Januar mit den Rodelschlitten auf die Piste gehen. Leider spielte das Wetter an diesem Sonntag nicht mit. Alternativ verbrachten vier Familien den Tag in der Kletterhalle in Kelkheim mit Klettern und Bouldern.

Im Februar rutschten, tauchten, whirlpoolten vier Familien im Miramar. Jedoch ganz unerwartet bei traumhaft winterlichem Sonnenwetter, so dass wir nach dem Spaßbad in der Bergstraße noch ein Eis essen gingen. Über das verlängerte Faschings-Wochenende



verschlug es uns in die Südpfalz ins Dahner Felsenland zu Napoleon, Hans Trapp und den Elwetritsches. Sechs Familien trafen sich Samstagmorgen auf dem Parkplatz unterhalb der DAV-Hütte des Alpenvereins Kaiserslautern. Von dort aus erwarderten wir den Premium-Wanderweg „Napoleon Steig“. Am Ende der Tour kamen wir an unserer Unterkunft für dieses Wochenende an: Die Kaiserslauterer Hütte, eine urige Selbstversorgerhütte. Am Sonntag stand die Besichtigung zweier Felsenburgen auf dem Plan. Auf unserer kleinen Wanderung am Drachenfels brachte uns Steffi, als waschechte Pfälzerin, die Sage des pfälzischen Vogels Elwetritsche näher. Anschließend erkundeten wir die abenteuerliche Felsenburgruine Drachenfels mit ihren ausgewaschenen Sandstiegtreppen und dunklen Geheimgängen. Und dann wartete noch ein kleines Highlight auf uns: die Felsenburg Berwartstein – die einzige noch heute erhaltene und bewohnte Felsenburg der Umgebung. Als Raubritterburg des berühmt-berüchtigten Hans Trapp bekannt, hat sie eine turbulente 800-jährige Geschichte, die uns lebhaft dargestellt wurde, hinter sich. Unseren letzten Tag vergnügten wir uns wegen der stürmischen und regnerischen Wettervorhersage im Dahner Felsenbad. (Karo)

Im April trafen sich acht Familien mit ihren Drahteseln bei wunderschönem Frühlingwetter am Bahnhof in Hochheim am Main. Geplant war eine ca. 23 km lange Fahrradtour entlang der Regionalparkroute von Hochheim über die Flörsheimer Warte, das Regionalparkportal Weilbacher Kiesgruben, die Wasserwerksallee in Hattersheim und dann schließlich abseits der Regionalparkroute, entlang des Mains in Richtung Sindlingen. (Sabine)

Für den Mai hatten wir uns eine Familienwanderung im Weiltal vorgenommen. Acht Familien nahmen daran teil. Unser Weg führte uns vom Schloss Neuweilnau durch den Wald zur Ruine Landstein. Weiter ging es über den Hundert-Stufen-Weg hinauf zur Königskanzel, einer schönen Aussicht mit Blick auf den Pferdkopf mit seinem Turm. Am Bayrholfer-Brunnen, einer schönen Quelle am Wanderweg, kosteten wir das Wasser aus einem Felsbecken heraus. Bald schon erreichten wir im Ort Altweilnau die Burgruine. Wir bestiegen den Turm und konnten wieder eine schöne Rundumsicht genießen. Nach einem Picknick im Burggarten mochte manch einer von uns noch einen Wunsch an den Wunschbaum hängen. Durch den Ort abwärts erreichten wir wieder das Weiltal, wo die Kinder an einer schönen Furt am Wasser spielten und wie üblich einen Staudamm errichten wollten. Den Erwachsenen stand eher der Sinn nach einer Abschlusseinkehr in der Espabar in Neuweilnau, wo wir uns alle bei Kakao, Limo, Kaffee und Kuchen wieder trafen. (Katharina)

Ebenfalls im Mai besuchten drei Erwachsene die Nacht der Museen. Zuerst ging es in die Schirn und das Caricatura-Museum. Ein Gegenstück zur moderneren Kunst gab es dann im Historischen Museum. Dort konnte man das neue Stadtmodell von Frankfurt bestaunen, in dem markante Gebäude, wie zum Beispiel die Deutsche Nationalbibliothek durch Bücher dargestellt wurden oder aber das Gefängnis in Preungesheim durch eine Mausefalle. Nachdem wir das „Feuerwerk“ des Theaters Antagon auf dem Römerberg bestaunt hatten und es langsam kalt wurde, ging es noch zum Abschluss zum Aufwärmen in ein gemütliches Café in der Innenstadt. (Sabine)

An einem Sonntag im Mai haben wir uns in Runkel getroffen, um zuerst mit dem Zug von Runkel nach Fürfurt zu fahren. In „Willis Bootsverleih“ nahmen wir, sieben Familien, die Paddelausrüstung in Empfang und ordneten die Boote zu. Bei herrlichem, aber nicht zu heißem Wetter nahmen wir die 15 km lange Paddeltour in Angriff, die uns von Fürfurt nach Runkel mit zwei Schleusenanlagen (Fürfurt, Villmar) führte. Die Gesamtpaddelzeit von 3,5 bis 4 Stunden konnten wir dank starker Teams gut einhalten. Etwa zur Hälfte der Paddeltour legten wir ein ausgiebiges Picknick am Naturfreundehaus ein, konnten dann aber die fußballspielenden Kinder bzw. die sich verquatschten Eltern doch zur Weiterfahrt motivieren. Wie? In Runkel hatten wir eine schöne Eisdielenausfindig machen können, was Anreiz genug war. (Nils)

Wie jedes Jahr verbrachten wir auch diesmal ein langes Wochenende in der Fränkischen Schweiz mit Höhlenklettern, Wandern und Klettern. Zehn Familien nahmen daran teil.

Im Juni trafen sich vier Familien, um gemeinsam an den Kirner Dolomiten zu klettern.

In den Sommerferien im Juli führte uns die jährliche Sommerfamilienfahrt wieder in die Allgäuer Alpen zu einer wunderschönen 7-tägigen Höhenhüttentour. Sieben Familien starteten in Oberstdorf mit der Nebelhornbahn. Unsere Übernachtungshütten: Schwarzenberghütte – Prinz-Luitpold-Haus – Landsberger Hütte.

Strecke ca. 33 km, Aufstieg: ca. 1749 Hm, Abstieg: ca. 2544 Hm. Die genauere Beschreibung der Tour findet sich im gesonderten Bericht.

Vier Wochen nach den Sommerferien, trafen sich sechs Familien im August auf der Zeltwiese an der Lahn in der Nähe von Marburg. Wir wanderten zu den Wichtelhäusern auf den Wollenberg. Dort fanden die Kinder einen geheimnisvollen Geo-Cache mit einer seltsamen Botschaft. „Dreh dich um!“, stand auf dem vergilbten Zettel. Und als wir der Aufforderung folgten, blickten wir auf das schöne Lahntal. Ganz in der Nähe des Felsens wuchs ein knorriger Baum. Die Einheimischen erzählten, dass das Anfassen seiner Wurzeln Glück bringen würde. Doch niemand darf etwas von dem stillen Wunsch

erfahren. Sonst ginge er nicht in Erfüllung, rieten sie. Nach unserer Rückkehr ruhten wir uns auf der großen Wiese aus. Einige Kinder planschten in der Lahn, andere tauchten im Pool. Die Erwachsenen lasen in der Zeitung, unterhielten sich miteinander oder sonnteten sich. Am Abend gab es Grillkäse, Salat und Würstchen. Es war ein sehr erholsames Wochenende. (Ralf)

Zu einer GPS-Wanderung im Hintertaunus trafen sich im September sechs Familien. Die Tour startete am Hattsteinweiher bei Usingen und war (Verirrungen nicht eingerechnet) 10 km lang.

Im Oktober trafen sich 15 Erwachsene, 15 Kinder und ein Hund, sprich neun Familien, um in den Wäldern um Mammolshain nach Esskastanien zu suchen. Das Wetter meinte es gut mit uns, denn nach kräftigen Schauern am Morgen war der Regen bei Beginn der Wanderung abgezogen. Die anfangs etwas magere Ausbeute wurde von einem furchtlos kletternden Kind, das ordentlich Kastanien vom Baum schüttelte, deutlich aufgebessert. Wir durchquerten auch den Opelzoo auf dem Philosophenweg, wo wir den Gepardennachwuchs bewunderten. Dann kamen wir nach insgesamt etwa 10 Kilometern wieder am Startpunkt, dem Quellenpark in Kronberg an. Leider war der dortige Grillplatz gesperrt, so dass die Kastanien erst zu Hause geröstet werden konnten, wo sie aber auch sehr lecker schmeckten. (Andi)

Elf Familien trafen sich im November zum Brunchen im Vereinshaus um gemeinsam Aktionen für 2020 zu planen. Nach dem leckeren Schlemmen bauten einige Familien die Kalorien in der Kletterhalle wieder ab.

An der Fackelwanderung – traditionell die letzte Aktion des Jahres – nahmen dieses Jahr elf Familien teil. Vom Grillplatz im Wootal in Königstein ging die Tour mit einer Foto-Rallye für die Kids los. Verschiedene Aufgaben wurden auf der Strecke gelöst und so konnte auch der süße pilzige Schatz gehoben werden. Die letzte Strecke marschierten die kleineren und größeren Wanderer mit leuchtenden Fackeln zur Grillstelle zurück, an der schon Stefan mit einem heiß prasselnden Lagerfeuer, Würstchen und Punsch auf uns wartete. Wie immer ein besonderer Abschluss des Jahres. (Karo)

Nach einer weihnachtlichen Pause geht es im Januar 2020 hoffentlich mit Schnee und einer rasanten Rodeltour durch den Taunus weiter...

Wir freuen uns schon auf viel schöne gemeinsame Erlebnisse.

Text und Bildcollage: Karo Weisser

Familiengruppe IV

Das Jahr 2019 war in unserer Familiengruppe wieder ein Highlight! Viele Ausflüge an Sonntagen und an Wochenenden konnten durchgeführt werden – und das oft mit vielen und im Jahr 2019 auch neuen Familien. Hier eine kurze Übersicht:

Schlittenfahren am Feldberg am 20. Januar:

Dieses Jahr war die Freude groß. Pünktlich zum ersten Fam4-Event waren am Feldberg beste Schneesverhältnisse gepaart mit traumhaftem Sonnenschein. Also ging es mit rund 30 Kindern und Erwachsenen um 10 Uhr los. Ein toller Start!! Und auch das erste Gipfelkreuz für 2019!

Wanderung zur Gickelsburg am 3. Februar:

Vom Parkplatz des Römerkastells ging es gleich bergauf Richtung der keltischen Wallanlage Gickelsburg. Der Rundweg führt nicht ganz auf den „Gipfel“ sondern drum herum, daher haben wir die letzten Meter hinauf querfeldein zurückgelegt. Im weiten Bogen ging es gegen den Uhrzeigersinn zurück zur Saalburg. Nach einer gemeinsamen Stärkung wurde danach noch eine Schneeballschlacht ausgetragen, so dass an diesem Tag wirklich für ausreichend Bewegung gesorgt war.

Bouldern statt Wandern:

Leider mussten wir die toll geplante Tour in der Darmstädter Umgebung aufgrund Sturm / Regen... absagen. Alternativ haben sich spontan ein paar Familien in der Boulderhalle getroffen und mit den Kids die Boulderwände unsicher gemacht. Spaß war auch hier richtig angesagt!

Wanderung zur Burg Eppstein am 7. April:

Am ersten Aprilwochenende trafen wir uns bei bestem Wanderwetter in den südlichen Taunusausläufern in Hofheim-Lorsbach zu einer etwas längeren Wanderung. Der Weg führte entlang des Lorsbacher Tals in Richtung Eppstein. Zunächst ging es steil bergan auf einem fast alpinen Pfad auf den Walterstein, um von dort auf in leichtem Auf und Ab bis zum Mendelssohn-Bartholdy-Rastplatz zu wandern. Nach einer schönen Pause ging es über den Kaisertempel wieder steil hinab zum Zielpunkt des Tages, der Eppsteiner Burg.

Wanderung durch den Kranichsteiner Forst am 5. Mai:

Über breite gerade Wege führte uns ein schöner Rundweg durch abwechslungsreichen Laubwald mit etlichen offenen Wiesen. Eine bunte Pflanze weist den Weg entlang etlicher Lesetafeln, die über die Jagdkultur der Landgrafen informieren. Das Comeback des Winters machte unserem Picknick ein Strich durch die Rechnung – also schnell ins Bistro im Schlosspark.

Ausflug in die Fränkische Schweiz vom 30. Mai bis zum 2. Juni:

Das Himmelfahrtswochenende verbrachten insgesamt sieben Familien mit einer Mehrtagestour in der Fränkischen Schweiz. Das traditionelle Ziel: Die Intensivstation in Tüchersfeld. Neben zwei Wanderungen in der näheren Umgebung war ganz sicher die halbtägige Kanutour auf der Wiesent das Highlight für Kinder und Erwachsene. Da der Wettergott mitspielte, endeten die erlebnisreichen Tage jeweils am Lagerfeuer bei Stockbrot und altersgerechten Getränken. Alle hatten zudem ihren Spaß auf der Sommerrodelbahn in Pottenstein. Gerne wieder in 2020!

Herbstfahrt vom 10. bis 13. Oktober nach Dahn:

Am Ende der Herbstferien wurde (wieder) eine Mehrtagestour nach Dahn in der Südpfalz gemacht. Acht Familien haben Wander- und Klettertouren in der Umgebung unternommen. Den Anfang machte die „Drachen-Tour“ rund um die Burgruine Drachenstein – mit einiger Verzögerung in der Startzeit da eine Vollsperrung der Strecke wegen Bauarbeiten die Anfahrt doch sehr erschwerte. Am nächsten Tag folgte eine Wanderung durch das Dahner Felsenland zur Dahner Hütte – da das nicht unser erster Besuch war ein Stück Tradition. Am dritten Tag wurde sich bei schönstem Wetter aufgeteilt, in eine Kletter- und eine Wandergruppe.



Pfälzer Sandstein für die einen und die Dahner Burgenrunde für die anderen. Den Abschluss unserer Fahrt bildete dann eine Tour rund um den Teufelstisch, mit Besuch des daran angrenzenden Spielplatzes, bevor alle wieder gen Frankfurt aufbrachen.

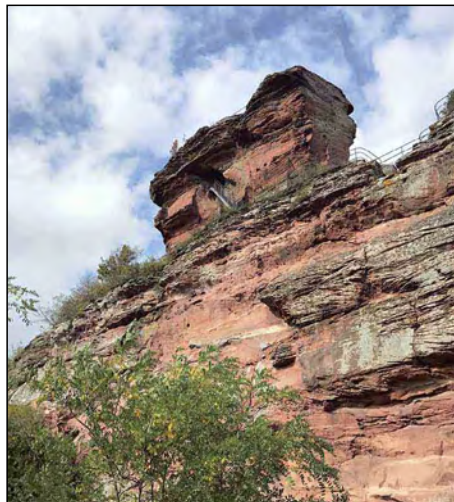
Wandertour im Taunus am 3. November:

Vom Wanderparkplatz in Pfaffenwiesbach bei Wehrheim ging es über schöne Waldwege zum Römischen Kastell Kapersburg. Unterwegs gab es eine Vielzahl an spannenden Themen für Kinder zu erkunden: einige riesige Ameisenhögel, Kleinsttiere im Schlamm u.v.m. Trotz mittelgutem Wetter war auch diese Tour ein voller Erfolg. Einige Familien belohnten sich dann noch mit einem gemütlichen Mittagessen und entspannten Gesprächen.



Das Planungstreffen der Familiengruppe IV fand traditionell am ersten Sonntag im Dezember statt. Hier genossen wir alle ein schönes Frühstück und natürlich wurde die gemeinsame Planung der Aktivitäten im Jahr 2020 durchgeführt. Wir hatten ein ereignisreiches Jahr mit unterschiedlichsten Wander- und Berg-Aktivitäten. Alle freuen sich schon auf die Treffen im Jahr 2020. Ideen für 2021 wurden auch schon ausgetauscht!

Text und Fotos: Teilnehmer der Gruppe



Familiengruppe V

Die erste Wanderung der Familiengruppe V im Jahr 2019 sollte eigentlich, ausgehend vom Parkplatz „Große Kurve“, im Volksmund auch Applauskurve genannt, zum Fuchstanz gehen. Doch bereits bei der Bergauffahrt vom Ortsausgang Oberursel zum Startpunkt der Tour, mussten die angereisten Familien feststellen, dass bei einem Wettermix aus überwiegend Regen (welcher je nach Höhe dann zu Schneeregen überging), die Wahl der Wanderroute vielleicht nicht die geeignetste war für den Januar. Wagemutig bereiteten die Familien ihre Buggys und Fahrradanhänger für die vor ihnen liegende Mission vor. Der bereits verbreitete Pessimismus entgegenkommender Wanderer auf dem Parkplatz ließ nichts Gutes erahnen. Und tatsächlich, als wir die Kurve an der Kanonenstraße überquert hatten, zeigte sich mit welcher Tücke der Winter den Weg für uns „präpariert“ hatte.

Blankes Eis, mehrere Zentimeter dick, über die gesamte Wegesbreite. Und der Blick auf den weiteren Verlauf des Weges gelobte keine Besserung. Nach dem ersten unfreiwilligen Sturz eines jüngeren Familienmitgliedes wurde daher spontan umgeplant und die Familiengruppe fuhr mit den Autos zurück zum Taunus-Informationszentrum. Von dort liefen wir auf einem asphaltierten Weg und der Bachlauf am Taunus-Informationszentrum zog zunächst die anwesenden Kinder in ihren Bann. Hier ließen sich wunderbar Stöckchen versenken. Später im Wald diente das Plateau eines Wasserhochbehälters als ideale Matschinsel für die Kinder, die schon auf eigenen Füßen unterwegs waren.

Eine benachbarte große Pfütze stellte dann eindeutig sicher, dass auch garantiert beide Füße in den dicken Winterschuhen durchnässt waren. Früher als gewohnt beendeten die anwesenden Familien ihren Ausflug und ließen den trüben

Wintertag, zum Beispiel in der Badewanne, ausklingen. Die monatliche Wanderung im Februar hatte als Ziel den Wildpark Alte Fasanerie in Hanau. Eigentlich als Programmpunkt für eher „schwierige“ Witterungsverhältnisse gedacht, überraschte uns das Wetter mit strahlendem Sonnenschein und ließ bei Temperaturen im zweistelligen Bereich das erste Mal Frühlingsstimmung aufkommen. Aufgrund der „eingezäunten“ Wege war die Orientierung im Park nicht sonderlich schwierig. Die Kinder erkundeten die verschiedenen Tiere in den Gehegen und den Streichelzoo. Die obligatorische Picknickpause fand auf dem großen Spielplatz statt. Somit war es wieder ein rundum schöner Tag!

Am Sonntag, dem 28. April gegen 10.00 Uhr, stand unsere Aprilwanderung an. Dieses Mal ging es zum schönen Herzbergturm an der Saalburg. Der Wanderweg war insgesamt 5,5 km lang und verlief über Stock und Stein. Start war am Forellengut in Oberursel. Dort wurden wir schon von den netten Wildschweinen begrüßt. Der Weg verlief erst auf einem gut begehren normalen Waldweg. Nach einer kurzen Steigung nutzen wir einen Holzlagerplatz für eine kurze Kletterpause für die Kinder und auch Eltern. Beim Weitergehen war dann aber teilweise mit Blick in den Wald und in die Nebenwege schon erkennbar, dass der Sturm einige Tage vorher seine Spuren hinterlassen hatte. Als wir dann zur Abzweigung kamen, an der unser Weg einen steilen Bergpfad das letzte Stück zum Herzbergturm verlaufen sollte, wurden wir von circa fünf dicken Bäumen überrascht, die vom Sturm quer über den Weg geworfen worden waren. Nach kurzer Diskussion und Einschätzung der Lage haben wir uns gemeinsam dazu entschieden, uns einen Weg um die Bäume herum zu suchen, da hinter den Bäumen der Weg wieder normal passierbar war. Für das Durchhaltevermögen wurden wir dafür mit einem

leckeren Mittagessen bei der Einkehr im Berggasthof Herzberg belohnt. Der Rückweg ging auf der gleichen Strecke zurück. Alle Familien sind gesund und glücklich angekommen. Die Verabschiedung war wieder am Forellengut in Oberursel.

Am Sonntag, dem 26. Mai, starteten sechs gut gelaunte und bestens präparierte Familien auf die Tour zum Meisterturm in Hofheim. Unser Treffpunkt, der Park & Ride Parkplatz in Hofheim, war an diesem Sonntag auf-

grund des Reitturniers „Tag des jungen Pferdes“ mit Pferdeanhängern, LKWs und jeder Menge blank polierter SUVs ausgelastet.

Nachdem unsere Gruppe die etwas weniger rausgeputzten und innen sicherlich mit Pferdeanhängern vergleichbar riechenden Familienkutschen geparkt hatte, machten wir uns auf den Weg durch den Reitverein in Richtung des Meisterturms. Erstes Highlight für die Kinder war dann auch gleich das Springreiten, das aus nächster Nähe beobachtet werden konnte. Durch ein ruhiges Wohngebiet machten wir uns dann auf den Anstieg in Richtung Cohausentempel, den wir auf Forstwegen kinderwagentauglich erreichten. Das Wetter spielte sehr gut mit, und so konnten wir einen tollen Ausblick auf Frankfurt, den Flughafen und den Odenwald bei einer kurzen Pause genießen. In Richtung des gut ausgeschilderten Meisterturms wanderten wir durch einen herrlich duftenden Pinienwald, der manchen der Mitwanderer an den letzten Provence-Urlaub erinnerte. Die Kinder nutzten das gute Angebot an Stöcken und Steinen, um die ersten Ladungen für die Autos den Eltern zur Verwahrung zu übergeben. Rechtzeitig zur kitaüblichen Mittagessenszeit um 12.00 Uhr, erreichten wir das Lokal am Meisterturm, wo wir dank des guten Wetters draußen an den reservierten Tischen Platz nahmen. Nachdem unsere Kinder die erste Runde Apfelschorle probiert hatten, war bis zum Essen genug Zeit zum Toben auf dem Spielplatz des Biergartens. Nach dem Essen (Spargel stand hoch im Kurs) erklimmen einige Wagemutige noch den Meisterturm, ließen den Blick über den Taunus schweifen oder nutzten die Gelegenheit für Instagram- und Facebook-Selfies. Auf einem breiten und schattigen Forstweg vernichteten wir die zuvor sauer verdienten Höhenmeter und nahmen als weiteres Highlight noch den Wildpark Hofheim mit ins Programm.

Die Kinder hielten am Rand des Geheges nach der Bache mit sechs Frischlingen Ausschau, während die Eltern intensiv die Mittagsschlaf-(Vermeidungs)-Strategie für das Heimfahren diskutierten. Der Rückweg führte uns gegen 14.30 Uhr wieder durch den Reitverein zurück zum Parkplatz, wo einige Familien die Heimfahrt antraten, andere mit den Kindern noch ein wenig den Pferden beim Arbeiten zusahen. Alles in allem eine schöne Tour mit guten Gesprächen, tollem Wetter und viel Zeit / Platz für die Kinder zum Austoben.

Am 30. Juni führte uns unsere monatliche Wanderung nach Darmstadt. Aufgrund der nahezu tropischen Temperaturen von über 38°C wurde die Wanderung kurzerhand von der eigentlich geplanten Tour über die offenen Felder am Hofgut Oberfeld in den Wald nach



Aussichtsturm in den Kiesgruben von Flörsheim-Weilbach

Darmstadt-Kranichstein verlegt. Trotz der widrig heißen Umstände, machten sich zahlreiche Familien auf den Weg vom Start beim Bioversum am Jagdschloss Kranichstein zum Naherholungsgebiet Oberwaldhaus. Im Wald ging es vorbei an wild-romantischen Bachläufen mit weniger oder mehr nassen Durchquerungen und durch enge, dichte Waldwege. Am Oberwaldhaus erwartete uns ein großer Spielplatz, ein See mit Bootsverleih, Ponyreiten und eine Minigolfbahn. Aufgrund der hohen Temperaturen waren erst mal weniger Aktivitäten angesagt und ein ausgiebiges Picknick im Schatten wurde veranstaltet. Später wurde der große Spielplatz ausgetestet. Danach trauten sich dann noch einige Kinder auf die Ponys zu einem begleitenden Ausritt über einen Rundweg im Wald. Anschließend ging es zurück zum Parkplatz und schnell weiter zum nächsten Biergarten zur Abkühlung. „Waaassser“, rief der kleine Zwerg vor Freude und rannte zu einem Becken mit knietiefem Wasser. Die Familiengruppe V folgte ihm am letzten Julisonntag zu dem Kneipp-Bad im Orbtal. Es ist einer der Einstiegspunkte zu Deutschlands längstem Barfußpfad in der Nähe von Bad Orb. Der Rest der Kleinkinderbande eroberte ebenfalls das kühle Nass an diesem nicht ganz so warmen Juli-Hochsommerstag. Das Wasser spritzte bewegt durch Kinderhände und -füße in alle Richtungen. Ob Sebastian Kneipp, dem Erfinder der Kaltwassertherapie, diese Form des Wassertretens begrüßen würde? Egal, Spaß ist mindestens ebenso wichtig fürs Wohlbefinden wie der Storchengang durch kaltes Wasser. Die Kids planschten und hätten sich den ganzen Tag dort aufhalten können, jedoch hatte die Familiengruppe V zur Barfußwanderung geladen. Also weiter auf nackten Sohlen. Der Sound plätschernden Wassers bleibt dabei ständig im Ohr. Denn der Barfußpfad verläuft entlang eines Bachs. Immer wieder tauchten seichte Stellen auf, um in den Bach zu steigen und mit den Füßen Ungewohntes zu spüren wie kleine Steine und Sand. Leider war an diesem Tag die große Schlammgrube abgesperrt, weshalb die Ganzkörperschlamm-packung für die Kleinen ausfiel. Weiter auf leisen Sohlen z. B. zu Feldern mit Kieseln oder Tannen- und Kiefernzapfen: nix für zarte Füße, die lieber den mit Gras bewachsenen Barfußpfad unter die Sohlen nahmen. Dort stellten sich Holzpfähle zum Gleichgewicht halten in den Weg. Das Balancieren, Stolzieren, Schleichen und Rennen machte hungrig. Somit wurde der Spielplatz mit

Seilrutsche, Klettergerüst und Schaukelbienen in Besitz genommen und für ein Picknick genutzt. Frisch gestärkt, verlief der Rückweg an Brombeersträuchern vorbei über Wiesen und Trampelpfade. Die Wanderung endete nach vielen gesundheitsfördernden Wechselbädern im alten Fachwerkhäus Café Waldfriede zum Füße entspannen und Genießen der großen Kuchenstücke.

Am 25. August starteten wir von Niederursel aus zu einer Augustwanderung. Diese führte zu Beginn auf dem Mühlenwanderweg entlang des Urselbaches. Dies gab die Möglichkeit für Groß und Klein der Hitze durch ein erfrischendes Fußbad entgegen zu wirken. Entlang der Felder ging es zu unserem Ziel, dem Maislabyrinth in Weiskirchen. Dort angekommen, widmeten sich die Kinder gleich der Strohbürg und den Tretraktoren. Außerdem konnten noch selbst Haferflocken gemahlen werden. Ein weiteres Highlight für die Kinder war dann die Fahrt mit dem Traktor auf dem Anhänger.

Ein besonderer Meilenstein stand am ersten Septemberwochenende an. Zum ersten Mal ging es auf eine Hütte mit Übernachtung. Das Ziel war die Eifelhütte der Kölner Sektion im beschaulichen Blens. Während die Familien im Laufe des Freitagnachmittags ankamen, erkundeten die Kinder sofort den Innen- und Außenbereich und es wurden die Schlafplätze belegt. Abends wurden dann gemeinsam Nudeln mit Tomatensauce gekocht. Leider meinte es das Wetter nicht so gut mit uns und so löste in der Nacht auf Samstag ein ausgedehntes Regengebiet das schöne Wetter ab. Somit gab es am Samstag eine regnerische Wanderung von Heimbach durch das Rurtal, entlang des Staubeckens Heimbach und einem schönen Jugendstil-Wasserkraftwerk hinauf auf den Staudamm Schwammenauel. Dort angekommen, entschied sich eine Hälfte der Gruppe dazu den Rest des Weges per Bahn zurückzulegen, während die andere Hälfte nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen den „Abstieg“ zu Fuß wagte. Abends gab es ein gemütliches Beisammensein als das Feuer im Grill der Kölner Hütte angefacht wurde. Nachdem die Eltern am Samstagabend etwas länger wach bleiben durften, begrüßte uns auch der Sonntag mit regnerischem Wetter. Nachdem Zusammenpacken und Aufräumen gab es noch eine kleine Wanderrunde um das Örtchen Blens. Danach fuhren alle wieder

Richtung Frankfurt und pünktlich zur Abfahrt zeigte sich auch wieder die Sonne. Trotz des nicht so schönen Wetters hatten alle Familien Spaß und das gemeinschaftliche Wochenende hat alle etwas nähergebracht.

Die letzte Wanderung des Jahres 2019 führte die Familiengruppe V am 28. Oktober in die Weilbacher Kiesgruben. Vom Regionalparkzentrum ging der Weg vorbei am Pferdehof Erhardt zur Kraterlandschaft der ausgebeuteten Kiesgruben von Flörsheim-Weilbach. Seit Ende der 1970er Jahre wurde hier der Versuch unternommen, diese wieder der Natur zurückzugeben. Eine erste kleine Rast machte die Gruppe der ca. 10 Familien am Aussichtsturm direkt am Ziegengehege. Waren die Ziegen zu dieser Zeit nur aus der Ferne unten in der Kiesgrube zu bestaunen, so kamen sie auf dem Rückweg direkt an den Zaun. Das Wanderziel war allerdings das Kunstwerk Rabe im Nussbaumquartier. Die grauen Wolken wurden immer mehr am Himmel, so dass wir ein wenig schneller vorankamen und nicht jeder Stock von den Kleinen aufgehoben wurde. Begleitet wurden wir außerdem von vielen Flugzeugen beim Starten oder Landen auf dem Frankfurter Flughafen, die hier in Flörsheim zum Greifen nah erscheinen. Und so hielt die Wandergruppe ab und zu an, um den ein oder anderen Airbus A380, den Jumbo von Boeing oder andere Flieger zu bestaunen. Als dann ein kleiner Regenschauer kam, war es Zeit für den Rückweg. Auf der Hälfte der Strecke waren dann die Ziegen ganz nah bei uns und es war „Fütterungszeit“ – Mutige voran, Gras in die Hand und Finger durch den Zaun. Es gab genug hungrige Ziegenmäuler zu stopfen.

Nach einer kleinen letzten Stärkung ging es zurück zum Regionalparkzentrum und es fanden sich noch ein paar Familien, die sich den Aufstieg auf den Turm des Zentrums nicht entgehen lassen wollten, um den Ausblick in Richtung Flörsheim, den Frankfurter Flughafen oder Richtung Wiesbaden zu genießen.

Alle Eltern und Kinder der Familiengruppe V blicken bereits jetzt in Richtung 2020 und freuen sich auf weitere schöne Sonntagsausflüge und ein gemeinsames Wochenende.

Text und Foto: Stefan Theiss

Geschäftsstelle:

Ab dem 14.1.2020 sind wir mit neuen Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle zu erreichen:

Dienstag, 10.00 bis 14.00 Uhr, Donnerstag (wie gehabt), 14.00 bis 19.00 Uhr.

Sektionsbücherei

Durch das im Vereinsjahr prägende Jubiläum (150 Jahre Sektion Frankfurt) profitierte auch die Bücherei: Es gab vom Rother-Verlag einen 300-Euro-Gutschein und vom DAV-Zentralverband die kompletten Kartensätze der Ostalpen und der bayerischen Alpen.

Dazu kamen die Anschaffungen aus dem Jahresetat. Trotz der damit besonders umfangreichen Neuzugänge hat sich der Bestand eher verringert, da im Zuge der Aktualisierung zahlreiche, meist lange nicht mehr ausgeliehene Altbestände über die „Zu verschenken“-Kiste aussortiert wurden.

Hier finden auch die Bücher meist schnell einen Abnehmer, die seit Jahr(zehnt)en unbeachtet im Regal schlummern. Hinweis am Rande: Diese Kiste ist nicht zur allgemeinen Buchentsorgung für Geschäftsstellenbesucher gedacht, dafür gibt es mittlerweile ja genügend Bücherschränke.

Außer Führern werden Landkarten besonders häufig ausgeliehen. Bei den Gesamtausleihungen ebenso wie bei den „Hits“ (drei und mehr Ausleihungen je Titel) liegen die Führer-Kategorien KF, F und W (Klettern, Bergsteigen, Wandern) zusammen mit den Karten vorn. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort, den ich auch bei Neuanschaffungen berücksichtige.

Der Umschlag (Ausleihen im Verhältnis zum Bestand) war am höchsten bei den Kletterführern, die gleichzeitig den größten Zuwachs hatten.

Die meisten Wünsche nach Kauf bestimmter Führer konnte ich berücksichtigen. Wer in unserem Bestand (jederzeit online einsehbar) Führer zu europäischen Bergregionen, Kletter- oder Wandergebieten vermisst, kann gerne Vorschläge machen, am besten per E-Mail. Technische Probleme gab es bei der Bücherei

und beim Online-Katalog im letzten Jahr nur vereinzelt. Diese konnten von der jetzt beauftragten IT-Firma immer schnell behoben werden – ein großer Fortschritt gegenüber früheren Jahren. Auch musste keine neue Hard-/Software angeschafft werden, so dass der Gesamt-Etat in Bücher und Karten fließen konnte – so bleibt es hoffentlich auch 2020.

Im letzten Jahr schrieb ich, dass wir an einem abgestuften Mahnsystem arbeiten. Das ist inzwischen etabliert, musste aber seitdem erfreulicherweise nur selten eingesetzt werden.

Text: Albrecht Herr

Die Wandergruppe war sehr aktiv im Jahr 2019

Die Wandergruppe hat im Jahr 2019 47 Tageswanderungen angeboten. Mittwochs, samstags, sonntags und ganzwöchentlich. Fast jede Woche sind wir in die Natur hinausgegangen. Für diese Dichte des Angebotes gab es Anerkennungen. Nebenher verabredete Unternehmungen kamen hinzu.

Jeden Monat an einem Mittwoch führten Gertrud und – bald nach ihrem bedauerlichen, frühen Ausfall – allein Morten die Gruppe jeweils über etwa 15 km in die nähere Umgebung, Taunus, Bergstraße und Odenwald waren die bevorzugten Ziele.

Mit zwei Tagesetappen von je 25 km Weiltalweg ging Chris das Jahr an. Das herausragende Angebot seiner angebotenen und bestens angenommenen etwa zehn Wanderungen war der Bonifaziusweg. Vom Sarkophag des Märtyrers im Dom zu Fulda führte Chris durch halb Hessen in mehreren anspruchsvollen Tagesetappen zur Statue des Bischofs vor dem Dom in Mainz.

Weiter gingen wir im Taunus den Hugenottenweg nach Friedrichsdorf an und ebenfalls im

Januar von Königstein bergauf; die Vereisung der Wege ließ uns auf den Feldberg verzichten. Drei Etappen auf dem leider wenig begangenen Aar-Höhenweg von Neuhof nach Limburg folgten. Und der Gebückweg von Eltville durchs schöne Wispertal, wo eine lokale Initiative neuerdings wunderschöne Wanderwege angelegt hat, nach Lorch schloss sich an.



Einer der Höhepunkte des Jahres war die südliche Hälfte über 154 km von insgesamt 315 km des Eifelsteigs; die längste Tagesetappe

ging über fast 30 km. In einer Juniwoche wurden wir vor dem Eifel-Regen verschont; wir wanderten von Hillesheim, vorbei an den Maaren, an der ersten Zisterzienser-Abtei Deutschlands Himmerod und auf dem neuerdings hoch prämierten Liesersteig nach Trier, der alten Stadt der römischen Kaiser.

Neun Tageswanderungen führten uns in den Vogelsberg, dabei wiederholt auf den Hoherodskopf; mehrmals mit schwieriger Orientierung.

Zur Abwechslung trugen weitere Tageswanderungen u. a. nach Schlitz, nachdenklich auf den Altkönig und anstrengend, aber interessant, in der Rhön auf den Kreuzberg bei. Immer wieder eine Genusswanderung wert war uns der Pfälzer Weinsteig. Mit herrlichen Panoramen wartete der Berchtaweg am Bechtelsberg bei Alsfeld auf. Und fehlende Markierungen machten uns den Weg zum Weihnachtsmarkt in Mainz interessant.

Text und Fotos: Dr. Benno Zoller



Trekkinggruppe

Die Trekkinggruppe ist aus der im Januar 1989 gegründeten „Junioren-Wandergruppe“ hervorgegangen, mittlerweile bewegt sich das Alter der Gruppe zwischen Anfang 40 und Anfang 60 Jahren. Ende 2019 hatten wir ca. 90 registrierte Mitglieder.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten ist weiterhin das Wandern, es werden aber auch Rad-, Paddel- oder Schneeschuh-Touren geplant.

Monatlich wird in der Regel eine Tageswanderung in den nahen Mittelgebirgen wie Taunus, Odenwald oder Spessart mit einer Länge von ca. 20 bis 25 km durchgeführt.

Zusätzlich gibt es im Jahr noch Wochenendtouren oder Mehrtagestouren in weiter entfernte Mittelgebirge oder in die Alpen. Übernachtet wird in Pensionen, einfachen Unterkünften oder Hütten, angereist überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle zwei Monate trifft sich die Gruppe zum Bilderschauen, Planen, Erzählen im Vereinsheim.

Folgende Tagestouren haben 2019 stattgefunden:

Februar:

Rheingau und Taunus, Organisation: Klaus

April:

Spessart von Bad Soden-Salmünster nach Wächtersbach, Organisation: Ortrud und Alex

Mai:

Lutherweg von Osthofen nach Oppenheim, Organisation: Isabel und Birgitta

Juni:

Langwanderung auf dem Burgwaldpfad von Frankenberg nach Marburg, Organisation: Klaus

Juli:

Odenwald rund um Michelstadt, Organisation: Martina und Wolfgang O.

September:

Rheingauer Klostersteig und Morschbergfest, Organisation: Klaus

Oktober:

Schinderhannes Steig von Eppstein nach Oberreifenberg, Organisation: Thomas S.

Bei den Tagestouren gibt es keine Begrenzung bezüglich der Teilnehmerzahl und eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich, hilft aber dem Organisator bei der Planung einer eventuellen Einkehr bzw. der Zugtickets.

Bei den Wochenend- und Mehrtagestouren ist der Organisationsaufwand höher und die Teilnehmerzahl durch die Anzahl der gebuchten Übernachtungsplätze begrenzt.

Folgende Wochenend- und Mehrtagestouren haben 2019 stattgefunden:

Februar:

Winter- und Schneeschuhwochenende im südlichen Schwarzwald, Organisation: Stefan



März:

Wochenendtour im Ederbergland, Organisation: Klaus

April:

Mehrtagestour über Ostern auf dem Amtsbötenweg, Organisation: Thomas F.

Juni:

Mehrtagestour über Pfingsten: Paddeln und Wandern Pegnitz, Organisation: Wolfgang K.

Mehrtagestour zu Fronleichnam: Von Salzburg zum Königssee, Organisation: Bettina u. Thomas S.



August:

Wochentour Rosengarten und Latemar, Organisation: Berthold

Wochenendtour auf dem Lahnwanderweg, Organisation: Renate

Dezember:

Nikolaustour auf dem Mainwanderweg bei Karlstadt, Organisation: Bettina und Klaus



Die genauen Beschreibungen der einzelnen Touren finden sich im Terminarchiv der Trekkinggruppe auf der Internetseite des DAV.

Neue Mitglieder sind uns immer willkommen. Schön wäre es, wenn sich Organisatoren für Touren finden würden, denn mehrere Tagestouren fanden dieses Jahr nicht statt, weil sich niemand für die Planung und Durchführung gefunden hat.

Falls jemand neugierig geworden ist und unsere Gruppe kennenlernen möchte, bietet sich die Gelegenheit an unserem Gruppenabend (in der Regel am zweiten Donnerstag in jedem geraden Monat ab 19.00 Uhr im Vereinsheim) oder bei einer Tagestour. Ihr könnt euch aber auch über das Kontaktformular im Internet melden.

Die Leitung der Trekkinggruppe bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Tourenleitern, insbesondere die Organisation der Wochenend- und Mehrtagestouren ist mit einem großen Aufwand verbunden, sowie bei denjenigen, die den Verein bei einer Veranstaltung unterstützt haben.

Text: Bettina Weisbecker

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Mitteilungsblatt
online

Ab dem Jahr 2021 stellen wir den regelmäßigen Postversand eines gedruckten Mitteilungsblattes ein. Die Veröffentlichung erfolgt dann nur noch online und zum Download von der Sektionshomepage. Mitglieder, die über das Jahr 2020 hinaus dennoch weiterhin ein gedrucktes Mitteilungsblatt im Postversand zu erhalten wünschen, möchten dies der Geschäftsstelle baldmöglichst formlos mitteilen. Näheres siehe Seite 1 in diesem Heft.

Jubiläums-Jahresbericht der Höhlengruppe 2019

Monatlich im Untergrund...

... und das noch international. Wir sind ordentlich in Europa herumgekommen wie ich aus den vielen tollen Bildern ersehen kann. Frankreich, Österreich, Montenegro, Slowenien, Ungarn, Wales und in Deutschland waren wir auch! Dabei ging es natürlich zuerst im hessischen Untergrund zur Sache und das schon Anfang Januar im Schnee.

Unser Jubiläumsjahr mit 36 Jahren Höhlengruppe in der 150-jährigen Alpenvereins Sektion Frankfurt am Main startet mit einem mutigen, spontan verpflichteten Reporter der FAZ im Hessentunnel bei Breitscheid. Zur Belohnung haben wir den ersten halbseitigen Sonderartikel zum 150-jährigen im Januar an prominenter Stelle in der FAZ. Das hätte ich mir vorher nie träumen lassen! Da wir schon mal vor Ort sind, werden auch noch Kabel in die Schauhöhle Herbstlabyrinth gezogen und andere Arbeitseinsätze ausgeführt.

Etwas später haben wir dann den noch 2018 erstiegenen Schlot über dem Erdbach nach oben dübelnd vollendet, sowie vollständig vermessen. Leider bildet oben ein Hängeverstoß die fragile Decke, Schluss! Auch das Hochwasser steigt hier im Double Trouble ca. 15 unglaubliche Meter über die Gangsohle an. Zum Glück haben wir das nur an den aktuellen Wasserlinien erkannt und nicht leibhaftig erlebt.

Es folgt die Schneeschuhtour der Präsidenten Anfang März, auch schon Folklore. Zwei ehemalige und der aktuelle „Präsi“ der Höhlengruppe, sowie der immerwährende Materialwart, kamen bei äußerst alpinen Touren im Stubai mit Schneeschuhen immerhin über 3000m zum Gipfelsieg. Eine unberührte Winterberglandschaft mit Schnee ist einfach super schön! Da haben wir temporär auch die Höhlen nicht vermisst.

Ostern kommt wie Weihnachten plötzlich und unerwartet. Schon rollt die Karawane für eine Woche „speleo sportive“ gen Süden in den Var



Die Helden schreiten talwärts

(Frankreich, östlich von Marseille). In milden Lüftchen und zeitenweise hartem Mistral erwarten uns wunderbare Höhlen. Wir sind acht muntere Höhlenforscher und es gibt Abenteuer in Tropfsteinwelten, in Wasserhöhlen, beim Höhlentauchen, beim Seekajakfahren, sowie Wandern für weit Fortgeschrittene in der Calanque über wilde Klettersteige. Und es ist Showtime beim abendlichen Grillen mit Atemgas-Unterstützung aus der Taucherflasche. Da glüht der Grill in Sekunden, wow! So geht das! Natürlich war diese besondere Zeit viel zu schnell vorbei.

Seit Februar bin ich bereits mit Einkäufen und Organisation für die große Jubiläumstour in Montenegros Bergen, d.h. Höhlen beschäftigt. Es gehen ca. 75 kg „Eisen“ in Form von Ankern, Plaketten, Karabinern, Schraubgliedern, Seilen, plus vielen anderen notwendigen Gerätschaften bei mir ein. Die Unterlagen und Planungsblätter füllen schon einen ordentlichen Hefter. Da taucht endlich ein bedauernswerter Paketbote bei mir auf und bittet inständig um Hilfe. Er hat die 1000m Speleoseil in drei maximal großen, absolut unhandlichen Paketen im Gefährt. Beim späteren Auspacken, Umwickeln, Ablängen und Verteilen hole ich mir dann einen Hexenschuss! Und ein Kilometer Seil im Keller bringt mich schon etwas in Bedrängnis.

Ab April wird nun am Seil trainiert, zuerst am Baum, dann im Mai in der Pfalz im berühmt berüchtigten Studerbildschacht. Eine vertikale Dauerengstelle bis auf 51m Tiefe. Da werden die Montenegro-Forscher fit gemacht und der Winterspeck kommt weg.

Zwischendurch geht es noch ins Hohenlohische im Schwabenlände. Freunde aus dem über 10 km langen Fuchslabyrinth rufen nach konditionsstarken Helfern. Ziemlich hinten soll getaucht werden und die Tauchflaschen und das Blei brauchen kräftige Arme. Für diese Höhle ist aufrechter Gang nicht notwendig, 90% geht es auf allen Vieren oder gleich liegend durch die unzähligen Klüfte. Aber es ist drinnen schön, denn das Wetter ist an dem Zelt-Wochenende eine Schneeregen-sturm-katastrophe! Doch es werden tauchend ca. 40m Neuland gemacht. Bingo!

Anfang Juli kann ich meinen Keller wieder betreten, denn zur Vortour nach Lofer wird mit 12



Tektonische Grenzplatte

Personen erstes Material auf den Berg zu unseren Forschungshöhlen in den Loferer Steinbergen transportiert.

Unsere zweite Heimat erwartet uns mit Kaiserschmarrn, Kaiserwetter (nur manchmal) und vor allem noch mit viel Altschnee. Immerhin kommen wir mit dem mitgebrachten 200m Seil gut über das sehr steile, angefrorene Altschneefeld und bis in die Kreuzhöhle. Dort werden tags darauf wieder Futtersäcke und Materialsäcke für die Forschungstour Ende September, 4 Stunden vom Eingang entfernt, diebstahlsicher deponiert. Im Altschnee führt uns ein kreisrund herausgetautes Loch zielsicher zu einem unbekanntem 50m fast Tageslichtschacht, super! Hey, Firnwanderer uffbasse! Und im nahegelegenen neu entdeckten „Niemehr“ wird unter Steinschlag ebenfalls 62m tief vorgedrungen. Zum Glück ist da Ende!

Endlich, zur Beruhigung meiner Nerven, starten sieben Frankfurter im Juli für zwei volle, tolle, unglaublich schöne, eindrucksvolle Wochen nach Montenegro ins absolut urtümliche Maganik-Gebirge. Ein Fest für die Sinne! Abenteuer auf allen Ebenen, Improvisation und Gruppendynamik, viele neue Höhlen und das Material aus dem Keller reicht. Siehe Bericht im Mitteilungsblatt 4/2019.

Kaum zurück kommt im August der Forschungsruf ins Windloch im Bergischen Land. Erst im März 2019 entdeckt, mittlerweile schon eine Großhöhle in einem devonischen Korallenriff mit über 6 km vermessener Ganglänge. Absolut sensationell für Mitteleuropa.

Auch in Hessen sind wir an sehr verheißungsvollem Neuland im Ratz-Fatz-Loch (es dauerte viele Jahre) aktiv beteiligt. Nur durch die Diätspalte (Name ist Programm) ist der Zugang möglich. Dafür ist der Hui-Wäller nun geräumig.

Der September endet in Lofer in der Kreuzhöhle bei ca. minus 740m Tiefe. Da bläst der Höhlenwind unter einem 10-Tonnen-Steinblock hervor und wir kamen darunter physisch und

psychisch irgendwie nicht voran (komisch). Mark und ich nehmen ab Halle 1 den Weg durch den Niehammawassa in den Gang der Träume. Doch wir müssen wegen des Regens und tobenden Wasserfalls einen halben Tag zwangspausieren. Radu und Tom rücken durch den Westschacht ebenfalls in über 700m Tiefe vor und biwakieren im Labyrinth. Doch auch da geht es nicht tiefer. Real sind wir vier durch den Fels nur ca. 70m voneinander entfernt, doch praktisch sind das ca. 8 Stunden „Wegezeit“. Der Höhlenfunk erlaubt uns jedoch sekunden-schnelle beruhigende Kommunikation. Nach 4, bzw. 5 Biwaknächten in der Höhle, also 5 bis 6 vollen Tagen im Berg, umarmen wir uns am Ausgang in der Nordwand des Reifhorns und gehen Feiern (nach Überwindung des Kletter-

steigs mit vollem Gepäck). Über vier Kilometer sehr fordernde Ganglänge sind vermessen.

Nach einem hessischen Intermezzo in der Schwinde C, mit Neuland in der Duschecke (kalt), schicken wir eine 6-köpfige Abordnung Ende Oktober in die Thermalhöhlen unter Budapest (schön warm). In der Stadt geht es tatsächlich drei Tage auf Einladung in den Untergrund (allerdings nicht ins streng geschützte Badewasser), gefolgt von einigen Tagen in eher alpinen Höhlen im Aggteleker Karst. Neue Höhlenfreundschaften werden geschlossen und reger Austausch könnte folgen.

Weitere Touren im französischen Jura, Wales, Slowenien, ... füllen die wenigen restlichen Wochenenden und Wochen.

Wir waren wieder unfallfrei unterwegs, sind beim DAV-Fotowettbewerb auffällig geworden und freuen uns schon auf kommende Forschungen und Abenteuer.

2020 wollen wir die inzwischen zahlreiche Höhlenjugend an die alpine Höhlenforschung heranführen und entsprechend ausbilden. Wichtig wird auch die VdHK-Tagung in Breitscheid mit Exkursionen, Vorträgen und sehr regem Austausch. Unser Programm mit Terminen steht bereits, nun müsst ihr nur noch runter vom Sofa! Mit uns könnt ihr was erleben. Glück tief, Oliver

Text und Fotos: Oliver Kube

Jugendgruppe

Das Jahr startete mit der Skifreizeit auf der Riffelseehütte. Beinahe hätten wir wegen der unglaublichen Schneemassen nicht fahren können. Nach vielen Überlegungen und einigen Telefonaten sind wir dann einen Tag später als geplant mit 14 Kids ins Pitztal gefahren. Dort hatten wir auf der wunderbar gelegenen Riffelseehütte bei Anita und Christian eine schöne Woche in der wir reichlich Skifahren konnten, aber auch Schneeballschlachten und Essen kamen nicht zu kurz.



Weiter ging es dann erst mal mit dem wöchentlichen Klettern in den Hallen der Umgebung und dem traditionellen Kreppel-essen an Fasching. Mit großen Schritten ging es dann schon auf die nächsten Ferien zu, Ostern stand vor der Tür.

Damit startete auch unsere Osterfahrt an die Ardèche. Nach einer langen Fahrt wurde die Gruppe bei ihrer Ankunft von strahlendem Sonnenschein und 20° begrüßt. In der darauf folgenden Woche gab es ein schönes Programm. Es begann mit Klettern und Wandern, zwischendurch wurden noch ein paar Höhlen erforscht, die Wassertemperatur der Ardèche getestet und die Sonne genossen. Außerdem wurden mit der JDAV-Karlsruhe nette Spiele an einem Schlechtwettertag gespielt und natür-



lich durften auch die beliebten Käsepatzle und anderen Leckereien nicht fehlen. Nach einer schönen Woche ging es dann pünktlich zum Osterwochenende wieder zurück in die Heimat, so dass alle Ostern im Kreis der Familie verbringen konnten.

In der Zeit zwischen den Ferien und den langen Wochenenden ging es an die Felsen der Umgebung u.a. an die Eschbacher Klippen.

Dort bauten wir auch die beliebte Seilbahn auf. Wenn das Wetter regnerisch war, ging es in die Kletter- und Boulderhallen der Umgebung.

Über Christi Himmelfahrt fuhren wir nach Etzelwang ins Frankenjura. Dort ging es hauptsächlich ums Klettern, natürlich wurde auch das an dem Campingplatz angrenzende Schwimmbad genutzt.

An Pfingsten ging es zur Steinwand in die Rhön. Dort übernachteten wir auf einer Zeltwiese, zündeten ein Lagerfeuer an, spielten Schwedenschach und natürlich kletterten wir auch reichlich. Wie nicht anders zu erwarten gab es gutes Essen. Zur Abwechslung fuhren wir einen Tag zur Wasserkuppe, um dort die Sommerrodelbahn unsicher zu machen.

In der zweiten Sommerferienwoche starteten wir zu einer Hüttentour über die Frankfurter Hütten im Pitz- & Kaunertal. Nachdem wir zwei Tage lang Aufwärm-touren an der Verpeilhütte unternahmen, ging es am dritten Tag auf die Riffelseehütte. Von dort liefen wir direkt am nächsten Morgen mit einer strammen, aber schönen und abwechslungsreichen 10-Stunden-Tour zur Rauhekopfhütte. Dort angekommen, machten wir am nächsten Tag etwas Gletscher- und Spaltenkunde zur Vorbereitung für unsere Tour auf die Weißseespitze, ein Highlight der Woche.

Zwei Tage später ging es weiter zum Gepatschhaus. Hier feierten wir 150 Jahre DAV Sektion Frankfurt am Main mit einem geselligen Abend im Quellalpin und einem Berggottesdienst am Gepatschhaus.

Nach den Sommerferien gab es in unserer Kletterhalle einen hessischen Kinderkletterwettkampf, den Kids Cup. Dieser bot viele interessante Routen, in denen sich die Kids von 6 bis 13 Jahren austobten. Hinterher konnten



diese auch von allen anderen Kletterern noch ausprobiert werden.

In den Herbstferien ging es einen Tag in den Kletterwald nach Seulberg. Dort sind wir Skateboard & Seilbahn gefahren, über Biertische gelaufen und zwei von uns haben sogar den schwersten Parcours gemeistert. Wie immer war auch dieser Tag ein voller Erfolg.

Anfang November fand die jährliche Eschbacher Klippen Pflegeaktion statt, an der wir fleißig den

Felsen von Birkentrieben, Gras und z.T. Moos befreiten.

Am 1. Dezember fand unsere zweite Jugendvollversammlung (JV) statt. Diese startete



mit einem kleinen Eckspiel und ein paar Fragen zur Jugendgruppe. Weiter ging es mit einer kurzen Vorstellung der Sektionsjugendordnung und einigen Wahlen. Außerdem gab es einen Block zu den Finanzen. Hier konnten die Kids entscheiden für was der Jugendetat verwendet wird. Zuletzt gab es noch einen kurzen Rückblick auf 2019 und es konnten die neuen Jugend-T-Shirts zur Größenfindung ausprobiert werden. Als Gäste waren vom Vorstand Wolfgang und Karin dabei. Für die JV gibt es noch einen ausführlicheren Bericht in diesem Heft.

Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr wieder viele schöne und spaßige Touren und Aktionen unternehmen und vielleicht auch wieder draußen aktiver werden.

Text: Finn Liebich

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Jugendgruppe – Affenbande

Die Gruppe am Donnerstag trifft sich – wie der Name schon sagt – immer donnerstags. Wir sind eine Gruppe von ca. 25 Jugendlichen, mehreren Jugendleitern und dem FSJler. Wir haben uns intern in zwei Gruppen aufgeteilt. Einmal die kleineren Kinder von 8 bis 13 Jahren und die älteren. Die Kleinen fangen um 16.30 Uhr an und die Großen eine halbe Stunde später. Dann wird nach dem Aufwärmen gemeinsam geklettert. Bei den Kleinen findet meist ein Aufwärmspiel statt und bei den Größeren ist es sportlich fordernder.

Zwar ist Klettern unsere Hauptbeschäftigung, jedoch soll der Spaß nicht zu kurz kommen. Spätestens ab 18 Uhr sind die Jüngeren völlig ausgepowert vom Klettern. Ab 18.15 Uhr beginnt unser Highlight. Hier gehen wir in den Boulderraum und die Kinder dürfen sich für ein Spiel entscheiden. Bei der Entscheidung kommt es zu keiner Diskussion, denn es ist quasi Tradition, dass Zombieball gespielt wird. Die anderen Kinder aus den unterschiedlichen Gruppen wissen dies mittlerweile und sind herzlich eingeladen mitzuspielen.

Grundregel: Die Spieler werfen sich gegenseitig mit einem Softball ab. Sobald einer getroffen wurde, muss dieser an den Spielfeldrand und so lange warten, bis derjenige der ihn abgeworfen hat, selbst abgeworfen wurde.

Dieses Spiel lässt sich auch hervorragend in der Variante Klein-gegen-

Groß spielen. Nur dann kommt es tatsächlich zu Diskussionen und Regelergänzungen während des Spielens.

Die vergangenen 12 Monate waren wir jedoch nicht nur klettern in der DAV-Halle und haben Zombieball gespielt. Des Weiteren waren wir in der Boulderwelt, die nicht weit von der DAV-Halle entfernt ist. Leider kam dies etwas zu kurz dieses Jahr. Unser Ziel für nächstes Jahr ist es, mit allen Kindern den Boulderführerschein abzuschließen, um auch den jüngeren Teilnehmern unsere Gruppe zu ermöglichen, außerhalb des Kinderbereichs zu klettern.

Zu Ostern hat der große Kletterhase den Kindern Häschen in die Kletterhalle gebracht. Leider hatte er diese in der ganzen Halle versteckt. Eine leichte Aufgabe für die Kinder. Zum Abschluss vor den großen Sommerferien gab es



unsere Highlight im Jahr. Das gemeinsame Grillen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei den Eltern für das leckere Buffet an Salaten, Snacks und Nachtischen bedanken. Das Jahr endete, wie auch im letzten Jahr mit unserer Weihnachtsfeier. Es gab außer Hot-Dogs auch von den Kindern viele Wünsche und Ideen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Kids für die Teilnahme an der Affenbande bedanken und freuen uns auf ein spannendes nächstes Jahr mit euch.

Gerne laden wir neue Kinder zum Schnuppern in die Affenbande ein oder ihr kommt mal in die Jugendgruppe am Sonntag, wo die Aktivitäten stattfinden, für die wir zeitlich unter der Woche keine Zeit haben, wie Felsklettern, Paddeln und vieles mehr.

Text: Bianca und Claudia

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

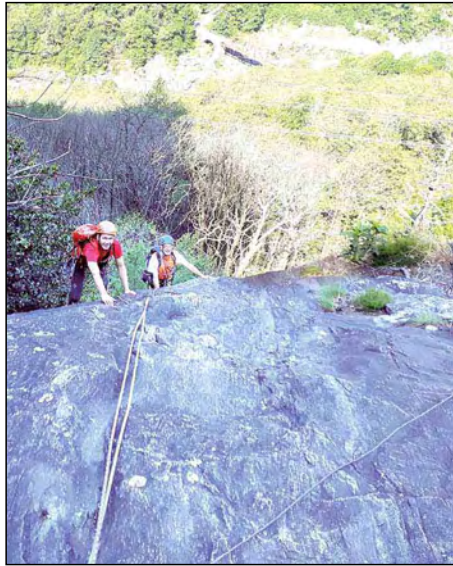


KCF – Kletter Club Frankfurt

2019 war ein turbulentes Jahr für den Autor dieser Zeilen. Aufgrund der Vaterfreuden wurden verstärkt Windelberge erklettert und das Ehrenamt wurde in die dünner werdende Freizeit gequetscht. Um so schöner war es, wenn der KCF an unseren donnerstäglichen Kletterabenden in großer Zahl vertreten war und man neben der Kletterei den ein oder anderen Plausch führen konnte. Wir konnten durch unseren „Abend für Neue“, der jeden zweiten Donnerstag im Monat stattfindet und von der Gruppe fest betreut wird, eine gute Handvoll neue und vor allem jüngere Gruppenmitglieder gewinnen. Die Jahre zuvor hatten wir wie viele Gruppen doch leicht mit der Überalterung der Gruppe (mich eingeschlossen) und einer gewissen Stagnation zu kämpfen. Ebenfalls ist es durch die vielfältigen Kletterangebote der Halle nicht einfach Menschen für die Klettergruppe und den Verein für sich zu gewinnen. Hier scheint die Mischung als Willkommenskultur und internen Gruppenangeboten und den Ausfahrten Anklang zu finden.

Die Gesamtgruppenaktivitäten sind 2019 wahrlich nicht zu kurz gekommen. Wie gewohnt, fanden zum Jahresanfang 2019 die letzten Wintertrainings statt, insbesondere das Klettertechniktraining war wieder sehr gefragt. Als Gruppenleiter sind dies für mich die tollen Momente, wenn aus der Gruppe heraus um die 20 Leute an einem Training teilnehmen und sich bei den Trainern bedanken und einen außergewöhnlichen und bereichernden Kletterabend hatten. Das ist für mich gelebtes Ehrenamt und erfüllendes Vereinsleben.

Apropos Wertschätzung für das Ehrenamt. Dieses Jahr wurde mir zum ersten Mal die Ehrenamtskarte des Bundeslandes Hessen in feierlichem Rahmen in der Paulskirche überreicht. Eine tolle Initiative der Landespolitik, um dem Ehrenamt als einen wichtigen Pfeiler der



demokratischen und integrativen Gesellschaft Respekt zu zollen.

Wie üblich sind wir mit der KCF Vollversammlung im Januar 2019 gestartet. Dort wurden dieses Mal überdurchschnittliche viele Ausfahrten festgelegt und unsere Gruppentermine wie Spargelessen, Climb & Grill, Bilder & Bier sowie die Nikolausparty geplant.

Die Felsklettereien waren 2019 sehr vielfältig. Es fand ein Kletterwochenende in Heubach im Odenwald statt. Etwa 25 Kletterer trafen sich dort zum Klettern, Grillen am Lagerfeuer und Übernachten. Dank der Unterstützung durch erfahrene Kletterer hatten auch die Heubach-Neulinge die Möglichkeit, in anspruchsvolle Routen einzusteigen und das Gebiet kennenzulernen.

Leider mussten allerdings mehrere Ausfahrten zu alpinen Zielen wegen schlechtem Wetter verlegt werden. Anstatt wie geplant in der

Schweiz am Bockmattli zu klettern, ging die Fahrt ins Tessin, wo mit der Sperone am Ponte Brollo immerhin noch eine längere Tour möglich war. Da bei der Rückfahrt der Gotthardtunnel kurzfristig gesperrt wurde, bot sich die Gelegenheit den San Bernardino Tunnel und bisher noch nicht gekannte Schweizer Kantone zu sehen. Eine geplante Fahrt an den Aggenstein im Tannheimertal wurde in die Südpfalz verlegt, wo die Felsen an den Werktagen angenehm leer sind, nicht einmal am Hohenstein musste man anstehen. An einem Tag gab auch eine Wanderung zur Burgruine Lindelfels, die auch bei Nieselregen sehenswert ist. Wegen der Wetterverhältnisse verkürzt, wurde eine Ausfahrt in den Wilden Kaiser unternommen. Aufgrund von Gewittergefahr gab es leider nur an einem Tag die Möglichkeit zu einer längeren Tour. Hier zeigt sich mal wieder das man demütig in den Bergen nur zu Gast ist und manchmal improvisieren muss.

Aber das Wetter war den KCF-lern durchaus aber auch mal gut gesonnen: So hat ein verlängertes Wochenende im Wettersteingebirge stattgefunden, mit Übernachtung in der Oberrheintalhütte, Selbstversorgung und vielen anspruchsvollen Klettertouren. Weiter gab es wieder mehrere Tagestouren in die umliegenden Klettergebiete nach Schriesheim, Gimmeldingen, ins Morgenbachtal und nach Kirn statt. Häufig besucht wurden in diesem Jahr die nahegelegenen Felsen im Taunus, wie der botanisch anmutende Zacken und der Beilstein. Dort wurde sogar ein Portaledge gesichtet. Auch am Hauburgstein wurde geklettert, was besonders mit Kindern empfehlenswert ist.

Mein Highlight 2019, war der von mir und Marc Chantelauze durchgeführte Sportkletterkurs in El Chorro in Spanien, der im März 2020 ausgebaut und wiederholt wird. Weiter gab es im Frühjahr ein Kurs zum Legen mobiler Sicherungsgeräte im Frankenjura und im Herbst fuhr eine Gruppe zum Klettern nach Arco.

Auch 2019 endete mit dem Bilder & Bier Abend, der diesmal intensiver zum Austausch genutzt wurde, dem Nikolausabend, sowie mit der Hoffnung, im nächsten Jahr mehr Glück bei alpinen Unternehmungen zu haben.

Ich freue mich schon auf die nächste Kletterseason und hoffe, dass der KCF als Gruppe weiterhin den Vereinsgeist lebt und verstärkt. Nur durch viele Hände und viele kleine Unterstützungsmaßnahmen können wir das Gruppenleben bunt und gesellig gestalten.

Kletternde Grüße

Text: Oliver Lorenz

Fotos: Teilnehmer der Gruppe



Rauhekopfhütte 2019 – wieder gut besucht!

Nachdem die Saison 2018 abgeschlossen war, fand noch im Herbst 2018 unser Dankeschönessen für alle ehrenamtlichen Helfer der Rauhekopfhütte statt. Da ich es aus zeitlichen Gründen leider nicht geschafft hatte, im Frühjahr 2018 das Dankeschönessen für 2017 auszuführen, haben wir kurzerhand 2017 und 2018 zusammengelegt und haben uns im Naturfreundehaus auf der Billtalhöhe mit Schweinsbraten und Knödeln verwöhnen lassen. Wer wollte, konnte sich der Laufgruppe von Königstein anschließen. Es war wieder ein sehr nettes und gemütliches Beisammensein.

Mittlerweile ist aufgrund der zahlreichen und sehr frühzeitigen Reservierungsanfragen die Organisation der Rauhekopfhütte ein Dauerläufer über das ganze Jahr geworden. In der Saison 2019 hatten wir 888 Übernachtungen, für 2020 liegen bereits 759 Reservierungen vor. Ich hätte zeitweise die Lager schon vierfach vergeben können – und dass, obwohl die Eröffnung der Hüttensaison ja noch über ein halbes Jahr hin ist.

Auch die Hüttdienste erfreuen sich sehr großer Beliebtheit: für 2020 waren sechs Dienste zu vergeben, ich hatte dafür eine Vielzahl von Interessenten und hätte auch die Dienste mehrfach vergeben können. Umso mehr freue ich mich, dass nächstes Jahr nur fünf Dienste von Frankfurter Sektionsteams ausgeführt werden.

Nun aber wieder zurück zur Saison 2019. Die üblichen Vorbereitungen, wie Beschaffung von



Lebensmitteln (mittlerweile auch selbstgemachte Marmelade, verschiedene Käse und Spirituosen aus der Region), Getränken, Brennholz und all den für die Saison auf der Hütte benötigten Sachen, verlief unproblematisch. Aufgrund der langjährigen und sehr zuverlässigen Zusammenarbeit mit den Zulieferern, Handwerkern, den Kaunertaler Schäfern sowie dem Hubschrauberteam von Helitransporte Wucher lief alles gewohnt reibungslos: alle Anlieferungen waren pünktlich vor Ort an der Abflugstelle im Fernergries, dank Gustls Frontlader am Traktor und den zahlreichen fleißigen Helfern, allen voran den Kaminkehrern, war das Holz schnell in den Abflugsäcken. Dieses Jahr hatten wir auch wieder einen besseren Draht zum Wettergott und konnten bei traumhaftem Sonnenschein die Hütte am geplanten Flugtag versorgen. Besonders gefreut hat uns, dass wir nach Abschluss der Versorgungsflüge ein dickes Lob vom Heliteam bekamen das uns bestätigte, dass wir besser als die meisten Profis seien!

Die Vorbereitungen und Annahme der geflogenen Materialien auf der Hütte wurden mit großem Engagement und Souveränität von Heike und Oliver Schürmann, Wenke Haag, Christian Högn und Bastian Feierlein ausgeführt. Während der Versorgungsflüge geht es dort oben recht hektisch zu. Der ankommende

Hubschrauber setzt ein oder zwei Big Packs, insgesamt ca. 750 kg Material, beeindruckend zielgenau auf der Terrasse ab, nimmt die vom Team vorbereiteten Abfälle vom letzten Jahr auf und macht sich sofort wieder auf den Weg, um die nächsten Big Packs vom Fernergries zu holen. Bis die nächste Lieferung kommt, vergehen gerade mal 2 bis 3 Minuten und in dieser Zwischenzeit muss die Terrasse der Hütte wieder freigeräumt werden, um Platz für den Nachschub zu schaffen.

Auch das Brennholz, welches in Netzen geflogen wird, wird direkt vor dem Schuppen aus dem Netz geleert und ein sehr großer Haufen entsteht. Meist bleibt nur noch ein kleiner Durchschlupf in den Schuppen und der Eingang muss wieder freigeräumt werden. Es geht sozusagen „Schlag auf Schlag“, denn jede Flugminute kostet Geld. Um hierbei möglichst effektiv zu sein, ist es immer notwendig, dass erfahrene Helfer auf der Hütte und im Fernergries sind.

Während der Versorgung werden ca. 11 Tonnen Material per Hubschrauber und Muskelkraft bewegt. An dieser Stelle möchte ich mich bei den erfahrensten Stammhelfern, Rainer Opp, Alice Gruhle, Heike und Oliver Schürmann sowie Stefan Brück herzlichst bedanken.



Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den Hüttendiensten Rainer Kalb & Bastian Elksnat, Dieter und Michael Merget & Mala und Michael Götzelmann, Georg Bayerle & Christian Faul, Jochen/Antonia/Luca Mathee, Thomas und Florian Hille & Ursula Braun, Martin Strunz & Paul Brück.

Für unsere ehrenamtlichen Hüttendienste ist der Dienst dort oben mittlerweile ein gutes Stück Arbeit geworden. Als ich als Hüttenwart die Rauhekopfhütte übernommen habe, hatten wir im Schnitt 400, in einer guten Saison 450, Übernachtungen. Die am Anfang erwähnten 888 Übernachtungen lassen erahnen, wie sich der Hüttendienst verändert hat und zeitweise ist es nicht verkehrt eine dritte Person im Hüttendienst zu haben. Daher nochmals mein herzlichstes Dankeschön.

Der Betrieb während der Saison verlief unproblematisch. Wir hatten wie gewohnt viele Fortbildungsveranstaltungen vom Bundeslehrteam auf der Rauhekopfhütte, daneben viele Ausbildungskurse diverser Sektionen, aber auch Besuch von den Kaunertalern Bergführern mit ihren Gästen, vom Summit Club und anderen Bergschulen sowie natürlich auch von Einzelgästen. Die Rauhekopfhütte wurde zusammen mit den anderen Frankfurter Hütten im HR-Filmbeitrag von Rolf Bickel

prominent erwähnt, zudem in diversen Zeitungsartikeln von großen Tageszeitungen und Fachzeitschriften als außergewöhnliche Hütte vorgestellt und hat auch im Hüttenranking des DAV wieder sehr gut abgeschnitten. Dies alles trägt natürlich zur Bekannt- und Beliebtheit der



Hütte bei und erklärt die gestiegenen Übernachtungszahlen. Technisch gab es glücklicherweise keine nennenswerten Vorkommnisse während der Saison, allerdings ist absehbar, dass in naher Zukunft diverse Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten auf der Rauhekopfhütte anstehen werden.

Der Hüttenschluss zum 15. September wurde von Alice Gruhle, Rainer Opp und Hans Jörg Praxmarer gewohnt zuverlässig und professionell durchgeführt. Dazu gehört die Inventur, Wasserleitungen abbauen und die Hütte winterfest machen sowie die Hütte ihrem Winterschlaf übergeben. Vielen Dank an euch hierfür!

Zuletzt möchte ich mich auch bei allen anderen Helfern und Unterstützern bedanken, die stets bereitstanden, wenn Not am Mann bzw. der Frau war. So z.B. das Team des Gepatschhauses, wenn es darum ging, z.B. ausgegangene Zwiebeln Bergsteigern mit auf die Rauhekopfhütte zu geben; Paul Brück, der immer wieder mit guten Ideen und Taten unterstützt. Und natürlich Karl und Luise Praxmarer und nicht zuletzt der Vorstand der Sektion Frankfurt, der die Belange der Rauhekopfhütte stets wohlwollend unterstützt. Danke euch allen!

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, für Hüttendienst oder Versorgung, darf sich sehr gerne bei mir unter 06174 - 931593 oder rauhekopfhuette@alpenverein-frankfurtmain.de melden. Gerne gebe ich weitere Auskünfte für eine Mitarbeit.

*Text: Stefan Ernst, Hüttenwart
Fotos: Sabine Kapschak*

Für mich ist der Ofen aus – hat der Schornsteinfeger gesagt.



Ich befinde mich nun schon viele Jahre auf der Rauhekopfhütte, anfangs habe ich die Stube gewärmt und das Essen wurde auf mir gekocht.

Irgendwann bekam ich den Aufenthaltsraum als eigenes Zimmer, halte mich weiterhin bereit, die Stube zu wärmen, im Winter wird weiterhin auf mir gekocht.

Nun bin ich in die Jahre gekommen und der Schornsteinfeger hat bei der letzten Inspektion vor Saisonbeginn 2019 festgestellt, dass mein Innenleben nicht mehr in Ordnung ist und ich in 2020 zum Alteisen gehöre.

Damit mich künftig ein adäquater Ersatz hier oben auf der Rauhekopfhütte ersetzt, möchte ich um Spenden für einen neuen Ofen bitten.

Bitte gebt hierzu „Verwendungszweck Ofen“ an und überweist auf eines der angegebenen Konten:

**Postbank Frankfurt BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE46 5001 0060 0054 8156 05**

**HypoVereinsbank Frankfurt BIC: HYVEDEMM430
IBAN: DE09 5032 0191 0004 5125 45**

Redaktionsschluss für das neue MB 2 ist der 29. März 2020!

Gepatschhaus 2019

Anders als an der Verpeilhütte konnte das Gepatschhaus seine Übernachtungszahlen leider nicht halten, sondern blieb hinter dem Vorjahres-Ergebnis zurück. Dies lag nicht zuletzt am unbeständigen und regnerischen Sommer.

Einen größeren Schaden gab es an der Kläranlage. Hier ist der Kompressor ausgefallen und muss erneuert werden. In diesem Zusammenhang erarbeiten wir derzeit ein neues Störungskonzept. Damit sollen die Zugriffszeiten bei Störungen an der Anlage beschleunigt und



Folgeschäden vermieden werden. Für die notwendige Reinigung der Innenräume der Kläranlage soll eine Firma beauftragt werden.

Für die Dachsanierung liegt bereits ein Kostenvoranschlag vor. Dieser muss aber noch mit der Firma abgestimmt werden. Mittlerweile hat ein im nahen Wald ansässiger Specht einige Schäden am Dachgebälk angerichtet, die bei der Dachsanierung mit einbezogen werden müssen. Die Gepatschquelle als Trinkwasserversorgung wurde im Beisein von Mathias Ragg behördlich überprüft und es konnten, zusammen mit alpECON, letzte Unklarheiten beseitigt werden.

Ein weiteres Problem ist der Küchenboden. Hier lösen sich an mehreren Stellen die Bodenkerbeln, so dass der darunterliegende Holzboden durch Feuchtigkeitseintritt Schäden nimmt. Hier muss über eine neue Fußbodenkonstruktion nachgedacht und gleichzeitig die Wasserversorgung in der Hütte überarbeitet werden. Die Verstopfung in der Zuleitung zu den Toiletten im ersten Stock wurde provisorisch durch eine Parallelleitung beseitigt.

In Planung ist ebenfalls die Sanierung der Terrasse. Da bereits an mehreren Stellen die Betonplatten gebrochen und teilweise abgesackt sind und ein unfallfreies Begehen der Terrasse nicht mehr gewährleistet werden kann, ist auch hier dringende Abhilfe geboten.

Um auch bei Dunkelheit den Weg zum Gepatschhaus sicher begehen zu können, wurde jetzt endlich Elektro Kalsberger beauftragt drei Lichtmasten zur Beleuchtung des Weges zu stellen.

Bei der Fenstersanierung der Kapelle läuft es nicht zufriedenstellend. Hier müssen alle Maßnahmen mit Bundesdenkmalamt abgestimmt werden. Die bisher eingegangenen Kostenvorschläge sind von den von uns erwarteten und geschätzten Kosten weit entfernt. Hier muss weiterhin mit den Firmen und dem Bundesdenkmalamt eine Lösung gefunden werden.

Die Feierlichkeiten zur 150-Jahrfeier auf dem Gepatschhaus waren ein Höhepunkt und wurden von den Einheimischen sowie von vielen Gästen aus Frankfurt sehr gut angenommen.

Hiermit möchte ich mich ganz herzlich bei der Hüttenwirtin Luzia Ragg und ihrem Team für die kulinarische Ausgestaltung und die Betreuung unserer Gäste bei der 150-Jahrfeier ganz herzlich bedanken.

Ebenso möchte ich mich für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit bei ihr, ihrem Team und ihrem Bruder Mathias aufs Herzlichste, auch im Namen der Sektion, bedanken und wünsche ihr für die kommende Saison viel Glück.

*Text: Wolfgang Berger, Hüttenwart
Foto: Daniel Wechner*

Riffelseehütte 2019

Das abgelaufene Jahr 2019 verlief für unsere Riffelseehütte glücklicherweise wieder ohne größere, nicht vorhergesehene Ereignisse.

Die Wintersaison war diesmal im Vergleich zum Vorjahr eher durchwachsen, da u.a. Ostern sehr spät lag und die Skisaison sehr lang geworden ist. Die Sommersaison war trotz des teilweise unbeständigen und feuchten Wetters wieder sehr gut. Wir sind dadurch für den Winter- und Sommerbetrieb zusammen auf über 3700 Übernachtungen gekommen, eine Steigerung gegenüber 2018 von nochmal mehr als 3 Prozent.

Die immer verschobene Sanierung der Personaldusche im Keller wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Christian Waibl endlich umfassend saniert und gehört jetzt zu den schönsten Räumen in der gesamten Hütte!

Der turnusmäßig vorgeschriebene E-Check führte zu einigen Reparaturen am Stromnetz der Hütte und einer Verbesserung der Betriebssicherheit.

Nach dem stärkeren Lüftermotor in 2017, folgte 2018 in der Küche eine größere, verbesserte Abzugshaube. Das hatte aber zur Folge, dass wir

jetzt in 2020 die Frischluftversorgung der Küche von Naturzug auf Zwangsbelüftung umstellen müssen.

Der Personalbereich der Hütte bedarf einer dringenden Verbesserung, so dass wir in diesem Jahr eine Planung mit Kostenschätzung auf den Weg bringen müssen. Sie soll als Grundlage für einen Förderantrag an den Bundesverband in München dienen.

Das jährlich stattfindende Treffen der hüttenbesitzenden Sektionen im Pitztal fand

in diesem Jahr erneut beim TVB in Wengs statt. Hier wurden für die Wegegemeinschaft Pitztal (WEPI), als Konstrukt der Talsektionen, Bundesverband und Tourismusverband (TVB) Pitztal, das Arbeitsprogramm für 2019 endgültig festgelegt und beschlossen.

Steinschlag und andere Starkwetterereignisse erforderten in 2019 wieder ein schnelles Eingreifen, insbesondere beim Cottbuser Höhenweg und dem Madatschjoch, welches sogar zeitweise gesperrt werden musste.



Das diesjährige Treffen der WEPI wird diesmal auf der Riffelseehütte stattfinden.

Anita und Christian Waibl möchte ich an dieser Stelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gute Hüttenbetreuung danken.

*Text: Daniel Sterner
Vorsitzender und
Hüttenwart der Riffelseehütte
Foto: Archiv Sektion Frankfurt
am Main*

Besucherrekord 2019 auf der Verpeilhütte

Bereits im letzten Jahr bescherte uns die Verpeilhütte einen Besucherrekord. Dieser konnte aber auch in diesem Jahr nochmals mit über 1600 Übernachtungen gesteigert werden.

Die Probleme mit der Telefon- und Internetanbindung wurden durch einen Providerwechsel beseitigt, so dass die Hütte nun problemlos per Telefon und Mail erreichbar ist. Am Gebäude gab es keine Winterschäden.

Im Außenbereich müssen in diesem Jahr an der Terrasse einige Stolperstellen beseitigt (abgeschliffen) und die Fahnenmastaufnahmen verstärkt werden. Im Frühjahr müssen wir den Zaun nachbessern und alle Latten und Torscharniere mit stärkeren Schrauben versehen, damit sie dem Schneedruck standhalten können. An den Toren müssen die Zuhaltungen erneuert werden.



Im Innenbereich muss im Kellergeschoss die Trinkwasserzuleitung vollständig isoliert werden, damit es zu keiner Tropfwasseransammlung kommt.

Um der Pächterin einen ruhigen Nachtschlaf zu gewährleisten, muss die neue Toilette im ersten Stock durch den Einbau einer Zwischenwand besser schallisoliert werden.

Für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit möchte ich mich auch im Namen der Sektion ganz herzlich bei unserer Hüttenwirtin Agnes Gram und ihrem Team bedanken und wünsche ihr für die kommende Saison alles Gute und viel Erfolg.

Text: Wolfgang Berger; Hüttenwart

Foto: Archiv Sektion Frankfurt am Main

Eschbacher Klippen

27. Herbstpflegeaktion an den Eschbacher Klippen

Die Wetterprognosen für den 2. November, dem Tag der diesjährigen Pflegeaktion an den Eschbacher Klippen, waren eher durchwachsen, die Voranmeldungen dürftig. Dementsprechend rangierten die Erwartungen der Organisatoren an die Anzahl der freiwilligen Helfer, vor allem nach den Erfahrungen der letzten Jahre, eher im niedrigen Bereich.

Es kam ganz anders!

Nachdem sich das große Regengebiet in der Nacht ausgetobt hatte, stellte sich, passend für unser Vorhaben, bestes „Arbeitswetter“ mit angenehmen Temperaturen, nur gelegentlich leichtem Nieselregen und immer wieder sonnigen Abschnitten ein.

Aber nicht nur das Wetter überraschte positiv. Auch die Zahl der Helfer übertraf, mit 54 Aktiven, alle Erwartungen. Eine derartig rege Teilnahme gab es seit vielen Jahren nicht mehr. Neben vielen Akteuren der DAV Sektionen Frankfurt und Hochtaunus hatten wir unerwartete und zahlreiche Hilfe von der Gruppe Geocaching Hinnertaunus, die durch die DAV Sektion Hochtaunus von unserer Aktion erfahren hatte. Bei der Gelegenheit konnten wir einiges über Geocacher und deren Engagement im Naturschutz erfahren.

Da viele der Teilnehmer das erste Mal bei unserer Aktion dabei waren, gab es zunächst eine kurze Einführung in die Hintergründe: zusammengefasst geht es um die Erhaltung der

Kulturlandschaft Heide und die Pflege der Felsen Buchstein und Saienstein.

Seit der letzten Aktion hatten sich auf der Heidefläche und in den Felsbereichen, wie jedes Jahr, viele unerwünschte Pflanzen – z.B. Ginster, Birken und Kiefern – angesiedelt. Diese würden die Bereiche innerhalb kurzer Zeit überwuchern, wenn wir nicht regulierend eingreifen. Eingreifen heißt, die Schösslinge möglichst inklusive Wurzel zu entfernen. Hierbei waren einige Teilnehmer überrascht wie fest selbst kleine Pflanzen verwurzelt sind und wieviel Energie und Schweiß für die Entfernung notwendig ist.

Es wurden Gruppen gebildet, die sich auf die verschiedenen zu bearbeitenden Bereiche konzentrierten. Gehen viele Helfer hochmotiviert ans Werk wird viel bewegt. In unserem Falle kamen hierbei größere Mengen an entfernten Pflanzen zusammen, welche in unsere Benjes-Hecke integriert wurden. Die im letzten Jahr angelegte Benjes-Hecke ist für uns eine sehr gute Möglichkeit die anfallenden Pflanzenreste in der Nähe abzulagern, bietet Tieren eine Rückzugsmöglichkeit und bildet am nördlichen Rand unserer Heidefläche eine Abgrenzung zum Wanderweg.

Durch die große Zahl an Teilnehmern konnten wir einige in den letzten Jahren nur unzureichend bearbeitete Bereiche angehen. Hierbei sind besonders die umfangreichen Arbeiten am Saienstein und der z.T. massive Rückschnitt einiger Bereiche des Wacholders zu nennen.

Die schweißtreibende Arbeit wurde selbstverständlich durch die obligatorische Mittagspause unterbrochen. Hier gab es, wie üblich, durch den Naturpark gesponserte Fleischwurst mit Brötchen und vom DAV zur Verfügung gestellten Kuchen. Neu waren von Teilnehmern gereichte, leckere Schmalzbröte. Während der Mittagspause erhielten wir vom zuständigen Revierförster – Karl-Matthias Groß – interessante Informationen über die von uns gepflegten Bereiche und über die Situation des Waldes.

Am späten Nachmittag löste sich die Veranstaltung nach und nach auf und die Teilnehmer verabschiedeten sich ins Restwochenende. Wir hatten viel geschafft: die Flächen und Felsen frei von unerwünschtem Bewuchs, die Benjes-Hecke gut gefüllt.

Allen Teilnehmern noch einmal herzlichen Dank für das Engagement, die großartige Hilfe und die vielen positiven Kommentare und Rückmeldungen! Vor allem „hat Spaß gemacht, der Termin für nächstes Jahr ist bereits notiert“ hat die Organisatoren sehr gefreut.

Bitte vormerken: Die nächste Aktion an den Eschbacher Klippen findet am 7.11.2020 statt. Hierzu laden wir euch schon jetzt herzlich ein.

Text: Fred Wonka

Foto: Petra Wonka



Sommer-Berg-Tour

Unsere diesjährige Sommerfamilientour führte uns wieder einmal in die Allgäuer Alpen zu einer tollen 7-tägigen Höhen- Hüttentour. Wir starteten in Oberstdorf mit der Nebelhornbahn, um uns die ersten Höhenmeter zu ersparen. Unser erstes Ziel war die Schwarzenberghütte. Um zu dieser zu gelangen, mussten wir viele noch liegen gebliebene Schneeflächen überqueren.

Nach einer Nacht in der Luxus-Hütte (wir waren ganz alleine auf der Hütte, es gab warme kostenlose Duschen, rießige Essensportionen – unsere Kinder haben nun jedoch ein Rum-Aroma-Trauma), ging es am nächsten Tag den steilen Aufstieg zur Prinz-Luitpold Hütte hinauf. Dort blieben wir zwei Nächte, um das herrliche Hüttengelände und die tolle Bewirtung zu genießen. Andi und Andrea erklimmen derweil noch rechtzeitig den Hochvogel – wer weiß, wann er zusammenbricht!? Dann stand die

lange und anspruchsvolle Überquerung zur Landsberger Hütte vor uns. Das größte Hindernis wartete gleich am Anfang auf uns: ein beängstigend steiles Schneefeld, das wir überqueren mussten. Dank eines von Andi mitgeschleppten Seiles konnten wir alle diese Gefahrenstelle mühelos überwinden. Diese lange Tour, 9 Stunden incl. Pause, meisterten die Kids hervorragend. Sie war auch wirklich sehr spannend: es gab seilversicherte Passagen, an denen die Kids sich mit ihren Klettersteigsets sicherten, Schneefelder zum Poporutschen (die Regenhüllen der Rucksäcke sind dafür ideal), ein gemütlicher Picknickplatz mit tollem Ausblick und Gämsen im felsigen Gelände. Eine landschaftlich sehr beeindruckende und abwechslungsreiche Tour.

Am Ende des Tages wartete die idyllisch gelegene Landsberger Hütte auf uns, die wir alle schon sehnsüchtig erwarteten. Hier

verbrachten wir drei Tage und Nächte. Für die Kinder genug Zeit, das abenteuerliche Gelände mit angrenzendem See zu erobern und sich in „5-Freunde“-Spielen zu vertiefen. Ein paar Stunden verbrachten wir im Klettergarten der Hütte und drei Eltern wagten sich in den anspruchsvollen Klettersteig Lachenspitze.

Ein netter Abschluss unserer Tour bildete eine kleine Miniwanderung zur Alpe am Traualpsee. Hier genossen wir super leckere karamellierte Kaiserschmarren (ohne Rum!) und die Kids vergnügten sich mit Baden mit Schweinen im See.

Am letzten Tag wanderten wir am idyllischen Visalpsee vorbei hinab ins Tannheimer Tal. Einige Kinder nutzten noch die Wartezeit auf die Abholautos für ein Bad im See und dann war unsere erlebnisreiche und wunderschöne Tour auch leider schon wieder zu Ende.

Text und Bildcollage: Karolin Weisser

Ausbildung / Führungstouren

Kurs - Wi 07-20

SKI: Große Namen – Geniale Geniebertour: Noch 2 Plätze frei! Skitour durch die Dolomiten vom 29. Februar bis 7. März

- Route:** Grödnertal – Langkofelscharte – Piz Boé – Val Mezdi. Corvara – Pralongia – Faneshütte – Militärstraße zur Ofenmauer und zum Brückeke – Plätzwiese – Dürrenstein 2839m – Schluderbach – Drei Zinnen – Fischleintal – Sexten, zurück mit Bus. Übernachtungen in Hütten und Hotels. Die Mahlzeiten sind vegetarisch.
- Anforderungen:** Rucksack immer dabei. Kondition: 3/5, Technik 2 von 5 Punkten.
- Kosten:** 235,- Euro Kursgebühr, zusätzlich pro Übernachtung ca. 80,- Euro rechnen, dazu hier und da ein Lift. Rückfahrt mit dem Bus.
- Anmeldung:** Sofort – siehe unten.

Kurs - So 29-20

MTB: Gibacht – Die Hesse komme! Bayerwald-Südroute vom 18. Juli bis 26. Juli

- Kursinhalt:** 350 km und 8.300 Höhenmeter von Furth i.W. nach Passau: Mischung aus leicht, anspruchsvoll und steil.
- Anforderungen:** Nix für Anfänger: Von den 7 Etappen haben zwei je 1500 Hm und eine 1800 Hm – recht kernig. Gepäck von max. 6 kg immer am Rücken. Wir sind klimafreundlich (DB) und gewaltfrei (vegetarisch) unterwegs.
- Unterkunft:** Gasthäuser und Berghütten.
- Kosten:** 170,- Euro Kursgebühr. Reisekosten hin & zurück ca. 80,- Euro, wenn wir früh buchen; Übernachtung je ca. 70,- Euro.
- Anmeldung:** Bis spätestens 15. März – Nur mit AV-Formular:
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine> – Anmeldung an: mb@blanke-kultur.de
Dann bekommst du Info, Teilnehmer- und Ausrüstungsliste.
- Leitung:** Für beide Kurse Michael Blanke, FÜL MTB & SBS,
- Fragen:** Tel.: 0170 - 4122558
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - Wi 16-20

Klettern und Rückzug bei widrigen Wetter- verhältnissen, Steinwand Rhön

- Kurstermin:** Sonntag, 1. März 2020
- Kursinhalt:** Der Kurs richtet sich an alle die Abseilen und Abbauen von Routen auch unter widrigen Bedingungen trainieren wollen.
- Vorraussetzung:** Kletterschein „Vorstieg“ oder vergleichbare Erfahrung. Gutes Beherrschen einer Sicherungsmethode. Kondition für einen Tag im Freien in der kalten Jahreszeit. Mitgliedschaft bei der DAV Sektion Frankfurt am Main.
- Kursbeginn:** 9.00 Uhr, Wanderparkplatz Steinwand, Poppenhausen, Kursende am späteren Nachmittag.
- Kursgebühr:** 30,- Euro
- Ausrüstung:** Wetterangepasste Bekleidung. Gurt, Helm, Sicherungsgerät mit dem auch am Doppelstrang abgeseilt werden kann, z.B. „klassisches“ ATC aber auch MEGAJUL, Alpin Smart o.ä. (im Zweifel nachfragen). Kurzprusik (= 90 cm Reepschnur mit 5-6 mm Durchmesser), eine kurze Bandschlinge 60 cm sowie mind. zwei HMS-Karabiner mit Verschlussicherung und – sofern vorhanden – Expresschlingen; Seile werden gestellt. Kletterschuhe sowie feste Bergschuhe nützlich. Die Sektion unterhält in begrenztem Umfang einen Materialverleih. Einzelheiten bitte auf der Geschäftsstelle erfragen bzw. der Website entnehmen.
- Anreise:** In Selbstorganisation, evtl. Fahrgemeinschaften.
- Kursleiter:** Frank Gundersdorff und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern.
- Anmeldeschluss:** Bis 10. Februar 2020. Schriftliche und gut lesbare (oder gescannt per mail) Anmeldung mit dem im zum Download bereitstehenden Formular (für jeden Teilnehmer ein extra Formular) an: Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main, kletterkurs@arcor.de
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - Wi 8-20

Die Engiadina

- Kurstermin:** 20. bis 28. März
Wir treffen uns am 20. März abends im Julierhospiz; Rückreise 28.3. Für An- und Abfahrt bilden wir Mitfahrgruppen.
- Kursbeschreibung:** Die „Engiadina“ führt als mittelschwere Tour in sieben Tagen (incl. Anpassungs- und Rasttag) vom Julierpass ins Engadin. Es ist keine Hardcore-Tour, trotzdem braucht man für das stete Auf und Ab (täglich zwischen 600 und 1200 Hm) Muckis und Puste. Und abfahren sollte man in jedem Schnee hinkriegen – mit Gepäck!
Der erste Tag ist zum Akklimatisieren da: wir gehen auf den Piz Lagrev 3165m (1000 Hm). Dann steht die Cima da Flix 3316m auf dem Programm, am nächsten Tag folgt eine der Superabfahrten der Alpen durch das Val Mulix nach Preda. Übernachtung in Bergün, weiter z.T. mit Lift auf den Darlux zur Tschimas da Tisch 2872m und den Piz Blaisun 3200m, zur Es-cha-Hütte. Leichter Tag zur Keschhütte, weiter übers Scalettahorn 3068m zur Grialetschhütte. Endpunkt ist Crastatscha Suot zwischen Susch und Zernez, von dort in ca. 3 Stunden per Bahn & Bus zurück zum Auto.
Alle Touren sind natürlich von Wetter und Lawinenlage abhängig.
- Kursort:** Bivio im Oberhalbstein, Schweiz
- Voraussetzungen:** Eine mittelschwere Tour für Leute, die schon ein paar Touren gemacht haben, aber das ganz Extreme scheuen. Dabei haben wir alles was wir brauchen, am Rücken. Verpflegung ist vegetarisch.
- Unterkünfte:** Zweimal im Hotel, sonst AV-Hütten, zweimal sogar mit Sauna.
Zusatzkosten für HP sind nicht im Kurspreis inbegriffen. Du musst mit min. 80,- SFr pro Nacht rechnen. Außerdem Reisekosten mit Bus und Zug zurück nach Bivio 30,- SFr.
- Kursleitung:** Michael Blanke, FÜL MTB und Skibergsteigen
- Teilnehmer:** Mindestens 5, maximal 7 Personen
- Kursgebühr:** Führergebühr 280,- Euro.
- Anmeldung:** Am besten sofort! Nur mit AV-Formular <https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine> > Anmeldung
An Michael Blanke, Gallusstr. 6, D 35305 Grünberg, mb@blanke-kultur.de, Tel.: 0170 - 4122558
Nach der Anmeldung schicke ich dir Informationen, Teilnehmer- und Ausrüstungsliste.
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - Wi 17-20**Von der Halle an den Fels - im Frankenjura**

- Kurstermin:** Donnerstag 26. März (abends in der DAV Halle) sowie Samstag und Sonntag 28./29. März im Frankenjura
- Kursbeschreibung:** Der Kurs wendet sich an alle die auch „Draußen“ vorsteigen wollen. Den zwei Tagen am Fels wird eine Kurseinheit in der Halle vorausgehen; so haben wir genug Zeit um auf alles Wichtige einzugehen und ausreichend zu üben. Die Klettergärten im Frankenjura bieten dazu hervorragende Bedingungen. Vermittelt wird das Vorsteigen, Abseilen, Umbauen etc. am Fels.
- Erforderl. Vorkenntnisse:** Beherrschen einer Sicherungsmethode, vorzugsweise Kletterschein Vorstieg oder entsprechendes Können.
- Kursbeginn-Kursende:** Donnerstag um 19.00 Uhr, DAV Kletterzentrum, Treffpunkt an der Theke, sowie Samstag 9.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben. Kurs endet am Sonntag später Nachmittag
- Anreise:** In zu bildenden Fahrgemeinschaften
- Übernachtung:** Betzenstein im Zelt, Matrazenlager oder Zimmer, Einzelheiten werden noch mitgeteilt
- Teilnehmerzahl:** Mindestens 6, max. 8 Teilnehmer
- Kursgebühr:** 85,- Euro, zzgl. Halleneintritt sowie Fahrtkosten, Essen und Unterkunft.
- Ausrüstung:** Gurt, Sicherungsgerät, Helm, Kletterschuhe; Kurzprusik (= 90 cm Reepschnur mit 5-6 mm Durchmesser), eine kurze Bandschlinge 60 cm sowie zwei Karabiner mit Verschlussicherung und – sofern vorhanden – Expresschlingen; Seile werden gestellt.
- Anmeldeschluss:** 1. März
- Kursleiter:** Rosa Maria Lehr und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern. Schriftliche und gut lesbare (oder gescannt per E-Mail) Anmeldung zum Download bereitstehenden Formular an:
Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main, kletterkurs@arcor.de
- Ort:** Frankfurt und Betzenstein/Frankenjura
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - Wi 04-20**Grundkurs Eis in den Öztaler Alpen**

- Termin:** 5. Juli (Anreise) bis 10. Juli (Abreise)
Wir treffen uns um 14 Uhr in Vent (1895m), um danach zur Hütte aufzusteigen.
- Kursbeschreibung:** Die Öztaler Alpen sind die Kulisse vor der wir in Eis und Schnee umherstapfen. Der Umgang mit Pickel und Steigeisen sowie die richtigen Sicherungstechniken am Gletscher sind Bestandteil des Kurses. Sie lernen worauf es beim Gehen in Eis und Schnee ankommt: Gehen mit Steigeisen auf dem Gletscher, Vertikalzackentechnik, Gehen in der Seilschaft auf Schnee- und Firnfeldern, Handhabung des Pickels, Legen von Fixpunkten, Materialkunde, Trittschulung, Abbremsen von Stürzen, Knotenkunde wie auch Anseilen auf dem Gletscher, Spaltenbergung mit Mannschaftszug und Loser Rolle. Tipps zur Gletscherkunde. Alpine Gefahren und Tourenplanung runden den Grundkurs ab. Der Große Vernagtferner ist ein ideales Trainingsgelände für uns. Um das Gelernte auch anzuwenden, sind wir bei passenden Verhältnissen auf Übungstouren zur Hintergrasl Spitze, Fluchtkogel oder der Hochvernagtspitze unterwegs.
- Kursverlauf:** Die Aufteilung des Kurses und der Touren könnte so aussehen:
So. Gemeinsamer Hüttenaufstieg von Vent auf die Vernagthütte (2770m); auf: 875m
Mo. Hintergrasl Spitze (3325m) und Gletscherausbildung, auf und ab: 480m
Di. Gletscherausbildung
Mi. Fluchtkogel (3500m) und Gletscherausbildung; auf und ab: 745m
Do. Hochvernagtspitze (3530m) und Gletscherausbildung; auf und ab: 800m
Fr. Abstieg nach Vent (1895m); ab: 875m
- Unterkunft:** Lager (DAV)
- Voraussetzungen:** Kondition für gut 800m im Aufstieg und intensives Gletschertraining
- Kosten:** 160,- Euro Führergebühr; die Kosten für An- und Abfahrt, Verpflegung und Lager sind selbst zu tragen.
- Anmeldungen:** 4 bis 6 Teilnehmer
- Anmeldeschluss:** 30. April
- Vortreffen (Pflicht):** 13. Mai, um 19.00 im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283, Frankfurt am Main
- Anmeldung:** Egbert Kapelle, Mobil: 0172 - 7214 864, egbert-kapelle@t-online.de
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - So 10-20

Sportklettern: Von der Halle an den Fels

- Kurstermin:** Sa. 21. März, Eschbacher Klippen um 12.30 - 15.30 Uhr
Sa. 28. März, Steinbruch Schriesheim, Abfahrt um 10 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr in Frankfurt am Main
Bei Regenwetter gehen wir in die Halle.
- Kursbeschreibung:** Von der Halle an den Fels ist ein Ausbildungskurs, wenn der erste Felskontakt ansteht. Er nimmt die Erfahrungen des Hallenkletterns und überträgt sie auf den Felsen. Darüber hinaus kommen für das Erste einige Techniken im Sportklettern hinzu. So werden u.a. Abseilen und Ablassen, gesichertes Fädeln, Einrichten und Abbau einer Sicherung am Felskopf, und auch die zugehörigen Kommandos gezeigt. Für das Einüben der neu gelernten Techniken nehmen wir uns ausreichend Zeit.
- Voraussetzungen:** Beherrschen des eigenen Sicherungsgerätes, Sicherungspraxis, nach Möglichkeit Vorstiegserfahrung im III. Grad nach UIAA.
- Kosten:** Grundgebühr 39,-- Euro, im Kurspreis sind Fahrtkosten oder Eintritte nicht enthalten.
- Anmeldungen:** 4 bis 6 Teilnehmer
- Anmeldeschluss:** Bis 6. März mit dem Anmeldeformular der Sektion Frankfurt am Main.
- Vortreffen:** Am 6. März in der Kletterhalle des DAV Frankfurt am Main, Homburger Landstr. 283, Zeit wird noch bekannt gegeben.
- Anmeldung:** Egbert Kapelle, Trainer C Bergsteigen, Tel.: 0172 - 7214 864, egbert-kapelle@t-online.de
- Ort:** Eschbach und Schriesheim
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - So 24-20

Bergwandern auf Mallorca in der Tramuntana

- Termin:** Vom 29. März bis 4. April
- Kursbeschreibung:** Mallorca ist seit vielen Jahren nicht nur durch seine Strände und den Partys am Ballermann berühmt. In seinem Gebirgszug, der Tramuntana, hat man auf engstem Raum die Möglichkeit, schon früh im Jahr interessante Gipfel zu besteigen. Obwohl der höchste Berg militärisches Sperrgebiet ist, gibt es zahlreiche andere Gipfel, die sich lohnen um seine Kondition für den Bergsommer zu trainieren. Viele Wanderhighlights der Insel beginnen am Kloster Lluc. Seit einiger Zeit besteht auch für Wanderer die Möglichkeit, in der Klosteranlage zu übernachten. Das Kloster liegt auf 500m. Da wir schon oben wohnen, sparen wir uns die mühsame Anfahrt und können in der Morgenfrische direkt unsere Touren starten.
- 1.Tag: Eingetour rund ums Kloster und Besichtigung der Anlage
- 2.Tag: Auf den Massanella, den zweithöchsten Gipfel Mallorcas (1365m). 4.40 Std., 800 Hm im An- und Abstieg, 12,5 km.
- 3.Tag: Auf den Puig Tomir. (1104m) Sicht bis Cap Formentor und über die Tramuntana. Zwei Kletterpassagen kurz vor dem Gipfel. 5.30 Std., 840 Hm im An- und Abstieg, 5 km.
- 4.Tag: Durchquerung des Torrent de Pareis. Klettern im Flussbett über große Steine. 5.00 Std., 645 Hm, 7 km. (Transfer nach Sa Calobra). Alternativ bei zu hohem Wasserstand: Wanderung nach Pollenca auf dem GR 221. 5.30 Std., 350 Hm Anstieg, 780 Hm Abstieg, 18,6 km. (Bustransfer zurück nach Lluc.
- 5.Tag: Wanderung auf dem GR 221 zum Stausee Cuber und dem Refugi Antonio Caimari. 1060 Hm Aufstieg, 760 Hm Abstieg, 17 km.
- Teilnehmer:** Mindestens 3 max. 6 Personen
- Kosten:** Führungsgebühr 280,-- Euro, Übernachtung im Doppelzimmer p.P. ca. 250,-- Euro für 6 Tage
Flug ca. 120,-- Euro, Transfer ca. 50,-- Euro, zusätzlich Abendessen und Tagesverpflegung
- Anmeldung:** Bis 1. März bei Gaby Dudda, gabrid@gmx.de
- Info:** Tel.: 0171 - 2320950
- Vortreffen:** Am 7. März im Foyer der Kletterhalle des DAV Frankfurt am Main.
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Redaktionsschluss für das neue MB 2 ist der 29. März 2020!

Kurs - So 21-20**Grundkurs Mountainbike
Fahrteknikkurs für Einsteiger**

- Termin:** 25. April, Kursdauer 4 bis 6 Std.
Die richtige Balance und Kontrolle über dein Bike sind die wichtigsten Eigenschaften, die du beim Mountainbiken aufweisen musst. Erlange durch praktische Übungen die richtige Aktiv- und Grundposition und das nötige Gleichgewicht, um dein Mountainbike besser zu beherrschen und den Fahrspaß zu erhöhen.
- Kursinhalte:**
- Bikekonfiguration & Setup (z. B. Fahrwerk, Cockpit, Sitzposition und Luftdruck)
 - Schaltung & Schalten unter Last & Querlauf
 - Zentralposition, Grundposition, aktivierter Bereich und die Aktivierung angepasst an die Geländeform
 - richtige Bremstechnik (Schleif- und Druckpunkt, Zielbremsung, „die Vorderradbremse als dein Freund“)
 - Notausstieg am Berg mit Wiedereinstieg in die Abfahrt
 - Anfahren am Berg, Wiedereinstieg in die Auffahrt
 - Balancetechnik & „Trackstand“
 - Bewegungsabläufe zur Neigetechnik, weite Kurve und Slalomkurve
 - Be- und Entlastung von Vorder- und Hinterrad
- Der MTB Fahrteknikkurs ist richtig für dich, wenn du:**
- Ein funktionsfähiges MTB hast (bitte vorher überprüfen)
 - MTB-Anfänger bist und noch keinen MTB-Fahrteknikkurs besucht hast
 - MTB-Tourbiker bist, der die richtige MTB-Fahrtechnik erlernen möchte
 - Wiedereinsteiger bist und nach einer längeren Pause wieder auf dem MTB sitzt
 - Touren- und Ausdauerbiker bist und schon über langjährige MTB-Erfahrung verfügst, aber die richtigen Grundlagen der Fahrtechnik sicher beherrschen möchtest
- Die Schulung der Techniken findet in passendem Gelände, Geländeprofilen und in Naturtrails statt, so dass der direkte Bezug von theoretischer Lerneinheit und „Best-Practice“ sichergestellt wird, was einen höchst möglichen Lernerfolg garantiert. Solltest du dir unsicher bezüglich der Kurswahl sein, dann kontaktiere mich unter Tel.: 0172 - 7697479. Ich berate dich gerne!
- Mindestalter:** 18 Jahre
- Vorraussetzungen:** Kondition für ca. 15 km lange Tour, dabei Anstieg von ca. 250 Hm, eigenes MTB und erste MTB-Erfahrungen in leichtem Gelände. EBikes/MTB sind nicht zugelassen.
- Ort:** Taunus, genauer Treffpunkt wird kurzfristig mitgeteilt.
Mindestens 4, maximal 8 Teilnehmer
- Leitung:** Jörg Wissemann, FÜL MTB & Wanderleiter
- Anmeldung und Info:** jwissemann@t-online.de, Anmeldeformular der Sektion bitte unterschrieben übersenden.
- Anmeldeschluss:** 31. März
- Kursgebühr:** 49,- Euro

Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - So 14-20**Spaltenbergung in Theorie und Praxis**

- Kursbeginn:** Samstag, den 16. Mai
- Uhrzeit:** 10 bis 16 Uhr
- Teilnehmerzahl:** Maximal 12 Personen
- Ort:** Vereinshaus Homburger Landstraße 283, Frankfurt am Main
- Kosten:** 15,- Euro
- Kursinhalt:** Als Vorbereitung für die neue Bergsaison sollen nachfolgende Themen aufgefrischt werden:
- Begehung von Gletschern: Seilschaftsgrößen – was ist zu beachten?
 - Sicherungstechnik in Schnee und Eis
 - Selbstrettung mittels Prusikmethode
 - Spaltenbergung – Mannschaftszug und Lose Rolle
- Ausrüstung (soweit vorhanden):** Gurt, 2 HMS Karabiner, 2 lange Bandschlingen (1,2m vernäht), 2-3 weitere Schraub- oder Schnappkarabiner, eine lange Prusik (4m offen) und eine kurze Prusik (1,6 bis 2m offen).
Material wird auch in geringem Umfang vor Ort bereitgestellt.
Wir werden die praktischen Übungen im Freien durchführen. Bitte passende Bekleidung mitbringen.
- Anmeldeschluss:** 30. April, bitte das Anmeldeformular der Sektion an Heike senden.
- Anmeldung und Infos:** Heike Schürmann, heike-schuermann@web.de, Mobil: 06171 - 5081977

Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - So 11-20

Klettern im Frankenjura

Kursbeschreibung:	„Von der Halle an den Fels“ richtet sich an alle KletterInnen, die bereits das Vorstiegsklettern und Sichern in der Halle beherrschen und ihr Wissen und Können nun auf das Klettern am Fels erweitern möchten. Der Kurs richtet sich aber auch an KletterInnen, die bereits Erfahrungen mit dem Klettern am Fels gesammelt haben und ihr Wissen auffrischen möchten. Der Kletterschein Outdoor kann erworben werden.
Ort:	Morschreuth (Frankenjura) und Umgebung
Termin:	18. Juni bis 21. Juni, 3,5 Kurstage
Kursbeginn:	Do., 19.00 Uhr, Kursende So., ca. 14.30 Uhr
Vortreffen:	Mo., 4. Mai, 19.30 Uhr DAV-Halle Frankfurt (Voraussetzung für die Teilnahme).
Kursinhalte:	Besonderheiten des Vorstiegssicherns und Kletterns am Fels, Umbau und Fädeln, Abseilen, Auffrischung der aktuellen Sicherungsmethoden, Verbesserung der individuellen Klettertechnik.
Teilnehmerzahl:	Mindestens 4, maximal 5 Personen
Mindestalter:	18 Jahre
Voraussetzung:	Klettern im 4./5. Grad UIAA Vorstieg
Verpflegung:	Selbstversorgung oder Restaurant.
Unterkunft:	Eigene Auswahl, Treffpunkt Gaststätte „Zur Guten Einkehr“ in Morschreuth. Dort sind Gästezimmer oder Campingwiese vorhanden. Eigenständige Buchung.
Material:	Eigene Ausrüstung, Kletterschuhe, Gurt, Sicherungsgerät, Helm, Seil, Expressen. Optional können auch Ausrüstungsgegenstände bei der Sektion Frankfurt ausgeliehen werden
Anreise:	Aus ökologischen Gründen in zu bildenden Fahrgemeinschaften.
Kursgebühr:	Beträgt 110,- Euro, im Kurspreis sind die Kosten für Anreise, Verpflegung, Unterkunft nicht enthalten.
Anmeldung:	Mit dem Anmeldeformular der Sektion bitte bis zum 5. Mai an Kai Kaiser, Trainer B, DRUIDEKAI@GMAIL.COM, Tel.: 0171 - 8358613
	Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen! https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen

Kurs - Wi 9-20

Skitouren im Langtauferer Tal

Termin:	Mittwoch 25. bis Sonntag 29. März, 4 Tourentage (inkl. Sonntag), 4 Übernachtungen
Kursort:	Kapfl im Langtauferer Tal am Reschenpass
Teilnehmerzahl:	3 bis 5 Personen
Kursbeschreibung:	Das Langtauferer Tal und die nähere Umgebung am Reschenpass bieten eine Vielzahl an genussreichen und herausfordernden Gipfelzielen. Wir beschränken uns hierbei auf die weniger herausfordernden, mittelschweren Skitouren oder lassen die schweren (Schluss-)Anstiege aus. Mögliche Gipfelziele sind Falbenairspitze 3199m, Glockhauser 3004m, Zerzer Köpfl 2955m, Weisseejoch 3044m, Hennesiglspitze 3144m usw.
Unterkunft:	Unsere Unterkunft, das Bergrefugium Langtaufererhof, ist komfortabler als sonst und für den Themenbereich Wellness zuständig. Der Wellnessbereich bietet einen tollen Ausblick auf die Berge und ist für sich schon eine Reise wert. Da für die Buchung der Unterkunft jeder Teilnehmer selbst verantwortlich ist, kann die Unterkunft auch gerne mit Partner m/w/d gebucht werden. https://www.langtaufererhof.it , +39-0473-633-551, hotel@langtaufererhof.it . Die Buchung des Hotels sollte natürlich erst nach der Kursanmeldung erfolgen.
Anforderungen:	Die Tourenziele sind etwas anspruchsvoller. Man sollte also eine gute Skitechnik im Aufstieg (Spitzkehre) als auch in der Abfahrt für alle Schneearten mitbringen. Unser Tempo ist nicht zu schnell, unsere Ziele können dennoch ambitioniert sein. Du solltest daher Kondition für 5 Stunden Gehzeit mit 1000 Hm bis 1500 Hm und die anschließende Abfahrt mitbringen.
Anreise/Abreise:	Eigenverantwortlich. Wir treffen uns Mittwochabend im Hotel und trennen uns am Sonntag nach der letzten Tour.
Ausrüstung:	Komplette Skitourenausrüstung (Tourenski, Felle, Harscheisen, LVS Gerät, Sonde, Lawinenschaukel)
Kursgebühr:	185,- Euro
Zusatzkosten:	(im Kurspreis nicht inbegriffen): z.B. 101,- Euro für die Übernachtung, inkl. Halbpension im Bergzimmer NEU (DZ), An-/Abreise und sonstige Verpflegung.
Kursleitung:	Harald Kästel-Baumgartner, FÜL Skibergsteigen, kaestel-baumgartner@gmx.de , Tel.: 0173 - 3047067
Anmeldeschluss:	Bis spätestens 21. Februar mit dem Anmeldebogen der Sektion Frankfurt an Harald Kästel-Baumgartner
	Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen! https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen

Neue Bücher in der Sektionsbücherei



Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt/Main

Signatur	Verfasser	Titel	Erscheinungs- jahr	Verlag
W1230	A. Blumenau	Wanderführer South West Coast Path, Teil 1	2018	epubli
W1231	A. Blumenau	Wanderführer South West Coast Path, Teil 3	2018	epubli
W1232	A. Blumenau	Wanderführer South West Coast Path, Teil 2	2018	epubli
F1962	G. Valè	Skitouren in der Lombardei und in Graubünden	2018	Vers. Sud
KF168	NN	Rock Climbing a Finale Ligure, Teil 1	2019	Idee verticali
KF169	NN	Rock Climbing a Finale Ligure, Teil 2	2019	Idee verticali
KF170	V. Messini	Osttirol. Alpinklettern, Klettergärten und Klettersteige	2019	Vers. Sud
KF171	F. Damilano u.a.	Mont Blanc Granite, al rock climbing guide. Vol 1	2016	JMEditions
KF172	F. Damilano u.a.	Mont Blanc Granite, al rock climbing guide. Vol 2	2017	JMEditions
KF173	F. Damilano u.a.	Mont Blanc Granite, al rock climbing guide. Vol 3	2019	JMEditions
KF174	NN	Kletterführer Muttekopfgebiet	2019	Eigenverlag
KF175	R. Kühberger	Klettern: Best of Salzburger Land	2019	Panico
KF176	NN	Selected Climbs in Lleida, Catalunya	2019	NN
KF177	S. Leuzinger	Kletterführer Glarnerland	2019	SAC-Verlag
KF178	G. Colombetti	Südtirol Sportklettern. 125 Klettergärten	2019	Vers. Sud
KF179	NN	Cuenca Sport Climbing	2019	Desnivel

Die Bücherei ist wieder ab dem 6. Februar geöffnet.

Sektion-Intern



Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt/Main

Beitragsübersicht 2020

		Jahresbeitrag 2020	Aufnahmegebühr (einmalig)
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	80,00	30,00
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab 50%	40,00	20,00
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	40,00	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	40,00 40,00 20,00	15,00 10,00 10,00
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,00 frei	keine keine
Familien	Familien, sowie alleinerziehende Vollmitglieder mit mind. zwei minderjährigen Kindern	120,00	40,00

Bei Eintritt ab dem 01.09. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

Redaktionsschluss für das neue MB 2 ist der 29. März 2020!

Intern



VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender	Daniel Sterner
Stellvertretender Vorsitzender	Helmut Schgeiner
Stellvertretende Vorsitzende	Karin Gierke
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Jugendreferentin	Christin Geisler

Schriftführer	Karl-Heinz Berner
----------------------	--------------------------

Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Tourenwesen	Andreas Kaiser
Referent für Leistungssport	Tim Schaffrinna
Referent für IT	Jörg Funke
Referentin für Kommunikation	Ursula Rüssmann

Geschäftsstellenleitung: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Dr. Matthias Hutter
Kletter Club Frankfurt (KCF)	Oliver Marc Lorenz
Wandergruppe	Morten Soika
Trekkinggruppe	Bettina Weisbecker
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Andre Frick
Skigruppe	Reinhard Wagener
Höhlengruppe	Oliver Kube
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Kreß
Kletterjugend	Anna Giebel
Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“	Dr. Peter Hartig

Leistungsgruppe Sportklettern	Dr. Andreas Vantorre
KLETT [®] ERAPIE	Monika Gruber
Naturschutzgruppe	NN

Hütten- und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/ Mathias Ragg
Cottbuser Höhenweg	Christian Waibl

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke
Mountainbike	Torsten Wagner
Online und Social Media	Tanja Pobitschka und Julie Alessandra Behr
Newsletter	Tanja Pobitschka
Redaktion intern	NN

Redaktion Mitteilungsblatt	Christine Standke
Sektionsbücherei	Albrecht Herr
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber
Klettern und Naturschutz Hochtaunus	Fred Wonka
DAV-Kletterzentrum	Olaf Starke
Materialwart FG	Peter Daniel
Vortragsreferent	NN

Bauausschuss: Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt

Festausschuss: Gruppenübergreifend NN

Kassenprüfer: Werner Standke, Inge Faber

Ehrenrat: Helmut Brutscher, Wolfgang Berger, Eberhard Hauptmann, Prof. Dr. Stephan Weinbruch

Ehrenmitglieder: Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal

Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main

Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main

Josef „Pepi“ Raich, Bürgermeister im Kaunertal

Martin Frey, Sektionschronist

Intern

Jubilare der Sektion feiern Mitgliedschaft

Zu Ehren der langjährigen Mitglieder fand am 9. November 2019 die traditionelle Jubilarfeier der Sektion statt, zu der die Jubilare mit langjähriger runder Mitgliedschaft eingeladen werden. Dieses Jahr durfte die Sektion insgesamt 163 Jubilare ehren:

1 Jubliarin für 75-jährige Mitgliedschaft
3 Jubilare für 70-jährige Mitgliedschaft
16 Jubilare für 60-jährige Mitgliedschaft
21 Jubilare für 50-jährige Mitgliedschaft
44 Jubilare für 40-jährige Mitgliedschaft
78 Jubilare für 25-jährige Mitgliedschaft

Die Jubilare brachten es in diesem Jahr zusammen auf über 6000 Jahre Mitgliedschaft: ein schöner Anlass zum Feiern!

Der Einladung des Vorstandes zur Ehrung am 9. November 2019 im festlich eingedeckten großen Saal des Vereinshauses folgten 35 Jubilare, die größtenteils in Begleitung ihrer Partner und Angehörigen erschienen.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand und der anschließenden geselligen Runde bei Kaffee und Kuchen eröffnete der Vorsitzende, Daniel Sterner, die Feierstunde mit einer kurzen Dankesrede an die Jubilare.

Daniel Sterner betonte, dass man den Bergsport mit all seinen Facetten bis ins hohe Alter ausüben

kann und sich durch gemeinsame Bergtouren enge Freundschaften ergeben, die vielfach ein ganzes Leben Bestand haben. Es sei daher immer wieder eine besondere Freude, dass unter den Jubilaren auch ehemalige Amtsträger,

Tourenpartner und bekannte Gesichter aus den Gruppen zu finden seien.

Als Höhepunkt erfolgte die Verleihung der Ehrennadeln und Ehrenurkunden an die Jubilare.



Unsere Spitzenjubilare: Herzlichen Glückwunsch!

75 Jahre: Ingeborg Kranz

70 Jahre: Horst Huth, Lore Vanselow, Dieter Kempf

Besonderen Dank an alle Helfer und Helferinnen, die unter Federführung von Stephanie Klein und Kerstin Wohlfahrt von der Geschäftsstelle zum guten Gelingen dieser besonderen Ehrungsveranstaltung beigetragen haben.

Zum Ausklang der Jubilarehrung präsentierte Karl-Ludwig Waag einen schönen Filmvortrag über die Sektionsfahrt ins Kaunertal im Juli diesen Jahres, die anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Sektion stattfand.

Text und Foto: Helmut Schgeiner

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
Vertreter: Egbert Kapelle, Tel.: 0172 - 7214864

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

**Sonntags: Mit Egbert Kapelle ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden
Bei Interesse bitte anmelden unter: 0172 - 7214864**

- ▶ Fr. 14. Februar **Bergsteigen in Südamerika**
Versuch am Llullaillaco (6739m) – Besteigung von Sechstausendern in der Atacama-Wüste / Chile
Helmolt Rademacher
- ▶ Di. 25. Februar **Kreppelkaffee an Fasching**
Beginn: 14.11 Uhr im großen Saal
Kaffee, Getränke und Kreppel werden vorhanden sein.
Mario Paolini
- ▶ Fr. 28. Februar **Kroatien**
Klettern und Wandern in Kroatien im Paclenica-Nationalpark 2019
Videopräsentation von Karl-Ludwig Waag
- ▶ Fr. 13. März **Wallis**
Hochtouren, Klettern, Klettersteige und Gletscherwanderungen im Wallis 2019
Die Bergsteigergruppe unterwegs mit Freunden aus anderen Sektionen in den Bergen der Walliser Alpen.
Videopräsentation von Karl-Ludwig Waag
- ▶ Fr. 27. März **Trekking durch das Lower Dolpo ins Mustang**
Reise- und Tourenbericht von einem Trekking auf sehr einsamen Pfaden abseits der touristischen Haupttrouten im Dolpo.
Dr. Sabine Lehnicke
- ▶ Fr. 10. April bis Mo. 13. April **Klettern und Wandern in der Pfalz**
Treff ist am 10. April um 11 Uhr am

▶ Fr. 17. April

Parkplatz Reichenbach in Dahn-Reichenbach.
Um Unterkunft kümmert sich jede/-r selbst.
Unterkünfte siehe:
www.suedwestpfalz-touristik.de
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195

Bergsteigen im Reich der Fünftausender des Kaukasus

Reise zum Dychtau 5205m im Kaukasus.
Bericht über die anspruchsvolle Besteigung des zweithöchsten Kaukasusgipfels.
Andre Frick

▶ Fr. 24. April

Über den Schlern und durch den Rosengarten

Bericht über die Hüttentour in den Dolomiten im September 2019
Egbert Kapelle

▶ Sa. 2. Mai bis Sa. 9. Mai

Klettern und Klettersteige am Gardasee (Arco)

Vortreffen: In der Kletterhalle in Frankfurt
Anmeldung bis Mitte Februar bei Gabriele Dudda
Organisation: Gabriele Dudda,
Tel.: 0171 - 2320950, gabrid@gmx.de

▶ Fr. 15. Mai

IRAN – Kultur und Berge

Multimediovortrag
Frank Gundersdorff

▶ Do. 21. Mai

Traditionelle Himmelfahrtswanderung durch den Odenwald

Treffpunkt: Vorplatz des Bahnhofs in Bensheim
9.00 Uhr
Weglänge ca. 25 km
Ankunft in Bensheim etwa 17.30 Uhr
Bensheim – Schannenbach – Kletterfels Hohenstein – Reichenbach – Bensheim
Roland Scheil
Tel.: 069 - 95155138, Mobil: 0151 - 19365989
Roland.scheil@t-online.de

▶ Fr. 5. Juni

1. Ebbelwoiabend

Gaststätte Vereinshaus Ginnheimer Höhe, ab 18 Uhr
60487 Frankfurt Bockenheim-Nord,
Diebsgrundweg
Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308

▶ Sa. 20. Juni bis So. 21. Juni

Wandern und Klettern in der Rhön

Treff: Samstag, 20. Juni um 11 Uhr am Parkplatz vor der Steinwand.
Übernachtung 1:
Zelten auf der Wiese des Gasthauses Steinwand
Übernachtung 2:
Unterkünfte in der Nähe, bitte selbst organisieren
Einkehr für alle: Samstag, 20. Juni im Gasthof zur Steinwand um 19.00 Uhr.
Gabriele Dudda, Gernod Dudda
Anmeldung bitte bis 16. Juni an
gernod.dudda@statistik.hessen.de

Wandergruppe

Gruppenleitung: Morten Soika, 01520 - 2094779
 Tourenleiter: Dr. Benno Zoller, Tel: 06172 - 458740, und
 Christian Wojtko, 01609 - 1248322

Die Wandergruppe ist auch im Jahr 2020 bemüht, monatlich mehrmals Wanderungen anzubieten, die mittleren oder höheren Ansprüchen genügen. Wir wollen auch weiterhin nicht nur wandern, sondern auch Natur- und Kulturdenkmäler aufsuchen.

Morten wird wieder Mittwochs-Tageswanderungen mit angenehm kurzen Anreisen im Taunus, im Odenwald und in angrenzenden Gebieten durchführen.

Abgestimmt ist für den Odenwald auch, dass Chris den herrlichen, kulturell hoch interessanten Neckarsteig von Heidelberg nach Bad Wimpfen in fünf Etappen über 120 km führen wird. Und nahebei wird Benno erneut den Nibelungensteig, aber diesmal in Gegenrichtung, von Freudenberg über Amorbach nach Zwingenberg, in mehreren Tagesetappen angehen.

Solange die Tage noch kurz sind, wollen wir uns nach kurzen Anreisen im Taunus bewegen. Im Frühjahr steht dann der Rieslingpfad am Mittelrhein ab Lorchhausen an, von dessen Markierungen aber nicht viel zu erwarten ist. Aber er wird uns hoffentlich zum Kloster Eberbach, dem ersten von drei heuer angestrebten Zisterzienserklostern leiten, wo wir an Führungen teilnehmen können.

Noch zwei weitere, bedeutende, ehemalige Abteien der Zisterzienser wollen wir uns wandernd und mit Führungen erschließen: Haina bei Frankenberg und das Weltkulturerbe Maulbronn. Die Anreisen werden leider zeit- und die Führungen kostenträchtig werden.

Mit begrenzter Teilnehmerzahl wird der Rothaarsteig von Brilon nach Dillenburg im Juni gegangen; dafür ist gut eine Woche vorgesehen. Tageswanderungen werden uns u. a. zu neu und vorbildlich angelegten Wisperwegen, immer wieder auf den Altkönig und zum Hoherodskopf, in die Rhön, zum Pfälzer Weinstieg und wieder zum u. E. schönsten aller Weihnachtsmärkte in Ober-Ingelheim führen.

S = Strecken-, R = Rund- und M = Mehrtageswanderungen.

- ▶ Sa. 22. Februar **Rotenfels, Nahe (R)**
 Rund um den Rotenfels, 15 km
 Tourenleitung / Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Ende Februar **Anmeldeschluss für Rothaarsteig (M)**
 Zeit: 2. Hälfte Juni, 8 bis 9 Tage
 An- und Heimfahrt: Bahn nach Brilon und von Dillenburg zurück
 Strecke: Brilon – Willingen – Winterberg – Lützel – Dillenburg, ca. 155 km
 Der Rothaarsteig ist im Jahr 2018 erneut als schönster Wanderweg Deutschlands prämiert worden. Wir wollen ihn 2020 gehen. Mit Kosten von ca. 80,- Euro/Tag im DZ für Unterkunft, Frühstück und Lunch-Packet ist zu rechnen. An- und Heimreise, sowie Reise-Rücktritts-Versicherungen sind individuell abzuklären! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden mit der Annahme durch TL verbindlich und kostenpflichtig.
 Tourenleitung / Anmeldung: Benno Zoller
- ▶ So. 8. März **Rieslingpfad 2, Geisenheim, Kloster Eberbach, Erbach (S)**
 Strecke: Geisenheim – Winkel – Vollrads – Kloster Eberbach – Erbach, ca. 22 km
 Tourenleitung: Dr. Benno Zoller.
 Die Abstimmung erfordert Anmeldungen bis 17. Februar.
- ▶ Sa. 14. März **Rieslingpfad 3 von Kloster Eberbach nach Schierstein (S)**
 Strecke: Kl. Eberbach – Kiedrich – Rauenthal – Frauenstein – Schierstein, 24 km
 Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mi. 25. März **Mittwochswanderung**
 Tourenleitung / Anmeldung: Morten Soika

- ▶ Sa. 4. April bis So. 5. April **Neckarsteig 1 + 2 ab Heidelberg (2 S)**
 Strecke: Heidelberg – Neckarsteinach (Übernachtung) – Eberbach, 22 + 28 km
 Tourenleitung / Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Fr. 10. April (Karfreitag) **Modautal Odenwald (R)**
 Strecke: Ober-Beerbach – Herchenrode – Klein-Bieberau – Brandau – Allertshofen – Ober-Beerbach, ca. 25 km
 Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mi. 15. April **Mittwochswanderung**
 Tourenleitung / Anmeldung: Morten Soika
- ▶ So. 19. April **Rhein-Wisper (2 R)**
 Strecke: Lorch – Rundweg In Vino Veritas – Lorch (Mittagseinkehr?) – Rundweg Rhein-Wisper-Glück – Lorch, ca. 21 km
 Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Sa. 25. April **Neckarsteig 3 ab Eberbach (S)**
 Strecke: Eberbach – Neckargerach, 30 km
 Tourenleitung / Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Sa. 16. Mai **Neckarsteig 4 ab Neckargerach (S)**
 Strecke: Neckargerach – Hassmersheim, 22 km
 Tourenleitung / Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Sa. 23. Mai **Kloster Haina (S)**
 Strecke: Frankenberg – Friedrichshausen – Haubern – Haina, ca. 20 km
 Fakultativ kostenpflichtige Führung durch das ehem. Zisterzienser-Kloster. (Schlusseinkehr?)
 Tourenleitung: Benno Zoller. Die Abstimmung erfordert verbindliche Anmeldung bis 10. Mai.
- ▶ So. 31. Mai (Pfingsten) **Kloster Maulbronn (R)**
 Strecke: Maulbronn West – Maulbronn – Diefenbach (Mittagseinkehr?) – Mettenberg – Maulbronn – Bhf. West, ca. 21 km
 11,- Euro kostende Klosterführung.
 Tourenleitung: Benno Zoller
 Verbindliche Anmeldung bis 20. Mai
- ▶ Sa. 6. Juni **Landgrafenbergweg von Nidda zum Hoherodskopf (S)**
 Strecke: Nidda – Michelau – Ziegelhütte – Bilstein – Hoherodskopf, ca. 25 km
 Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mi. 17. Juni **Mittwochswanderung**
 Tourenleitung/ Anmeldung: Morten Soika.
- ▶ Sa. 20. Juni oder Sa. 27. Juni **7 bis 9 Tage Rothaarsteig (M)**
 Von Brilon nach Dillenburg, mit täglich wechselnden Unterkünften und Transport des Nachtgepäcks, Kosten ca. 80,- Euro / Tag
 Anmeldung bis Ende Febr.: Benno Zoller.

Die „Vormittagskletterer“

Koordinator: Georg Gröger, Tel.: 0172 - 662 9990
 Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter geht es um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt los, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.
 Die Gruppe der „Vormittagskletterer“ besteht hauptsächlich aus Rentnern und Pensionären, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben. Weitere Mitkletterer sind uns immer willkommen.

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leitung: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Jürgen Lilischkies Tel.: 06190 - 6258
Ting Chen Tel.: 0176 - 70258045
Philipp Gettler Tel.: 0157 - 33102294

Kletterzentrum Frankfurt:

Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene jeweils 16.30 bis 18.15 Uhr

- ▶ Fr. 8. Mai und Fr. 15. Mai **Kurs-Nr. K 20-2 FS Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Kurs
 - ▶ Fr. 8. Mai bis Fr. 3. Juli **Kurs-Nr. K 20-2 F Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**
▶ Nicht am 22. Mai und 12. Juni
- Kontakt: Ting Chen
ting.chen@gmx.net

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr

- ▶ Fr. 24. April und Fr. 8. Mai **Kurs-Nr. K 20-2 KS Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Kurs
 - ▶ Fr. 24. April bis Fr. 26. Juni **Kurs-Nr. K 20-2 K Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**
▶ Nicht am 1. Mai, 22. Mai und 12. Juni
- Kontakt: Philipp Gettler
philipp.gettler@gmx.de

Ausschreibungen und Anmeldung:

auf der Webseite des DAV-Frankfurt, Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT^hERAPIE“, Unterpunkte „Kurstermine“ bzw. „Anmeldung“.

Seniorenengemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkauf soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

dav-frankfurtmain.de

(Seniorenengemeinschaft)

Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Leitung: Dr. Peter Hartig
Informationen: Ute Biedermann
ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap, die ihren Mitgliedern im Rahmen von Klettertreffs die Möglichkeit zum Klettern im Kletterzentrum Frankfurt des DAV bietet. Jeder, der Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt.

Erfahrene Kletterer unterstützen alle Teilnehmer, besonders aber die Neueinsteiger, wobei diesen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Gruppenmitgliedern hilfreich sein wird.

Die Klettertreffs der Gruppe finden an jedem ersten und dritten Freitag eines Monats von 14.30 bis 16.30 Uhr (Erwachsene) bzw. von 16.30 bis 17.30 Uhr (Kinder und Jugendliche) im Kletterzentrum Frankfurt des DAV statt.

Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern immer am jeweils nächsten Freitag statt.

Weitere Mitkletterer/innen sind uns immer willkommen.

Wettkampfteam Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Dr. Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Dr. Andreas Vantorre
a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: dav-frankfurtmain.de

Jungmannschaft

Leiter: Andre Frick, Tel.: 0160 - 1147132
Vertreter: Jonas Mahn, Tel.: 01577 - 5720593

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Weitere Informationen können auch über die Gruppenleitung bei Andre Frick und Jonas Mahn (jungmannschaft@alpenverein-frankfurtmain.de) eingeholt werden.

Kletterjugend Sportklettern

Leiterin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: dav-frankfurtmain.de

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Anna Giebel an.

Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Trekkinggruppe

Leitung: Dagmar Eberhard, Thomas Schmitz und Bettina Weisbecker
trekkingffm@alpenverein-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag in jedem geraden Monat ab 19 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse.

- ▶ So. 16. Februar **Tagestour**
- ▶ So. 8. März **Tagestour** – Klaus
- ▶ Sa. 14. März bis So. 15. März **Wochenendtour** – Klaus
- ▶ Do. 16. April **Gruppenabend**
- ▶ So. 19. April **Tagestour**
- ▶ Sa. 25. April bis So. 26. April **Wochenendtour:**
Schwabenheimer Weinsommer – Thomas F.
- ▶ Sa. 9. Mai **Langwanderung** – Klaus
- ▶ So. 17. Mai **Tagestour** – Isabel und Birgitta
- ▶ Sa. 30. Mai bis Mo. 1. Juni **Pfingsten: Paddeln und Wandern an der fränkischen Saale** – Wolfgang K. und Alex
- ▶ Do. 18. Juni **Gruppenabend beim Lemp**
- ▶ So. 21. Juni **Tagestour**
- ▶ So. 12. Juli **Tagestour** – Petra und Gudrun

MainBERG Newsletter

Einfach hier anmelden und immer top informiert sein:
<https://dav-frankfurtmain.de/newsletter>

Skigruppe

Leiter: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 - 961909
Vertreter: Jörg Konrad, Tel.: 06171 - 268438

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von Oktober bis Mai um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Dort können weitere Touren verabredet werden. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

- ▶ Fr. 14. Februar bis Mi. 19. Februar **Hochwinter-Touren im Schweizer Avers-Tal / Juf**
Organisation: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 - 961909
- ▶ So. 23. Februar bis So. 1. März **Aufbaukurs Skibergsteigen im Wipptal / Obernbergtal (s.S. 11, MB 4 - 2019)**
Veranstalter ist das Ausbildungsreferat der Sektion.
Kursleiterin: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
- ▶ Di. 10. März **Skigruppenabend**
„Patagonien: Rund um Fitz Roy und Cerro Torre“, Bildvortrag von Helmolt Rademacher
- ▶ So. 15. März bis So. 22. März **Versuch einer Bernina-Durchquerung** (Tour ist ausgebucht)
Organisation: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 - 961909
- ▶ So. 29. März bis Fr. 3. April **Skihochtouren am Rifugio Branca Forni Gletscher, Ortler-Cevedale-Gruppe** (Tour ist ausgebucht)
Organisation: René Malkmus, Tel.: 06101 - 85012
- ▶ Di. 14. April **Skigruppenabend**
„Skitouren in Norwegen“
Bildvortrag von Stefan Pawlak
- ▶ Di. 12. Mai **Skigruppenabend**
Saisonabschluss beim Gasthof Lemp in Berkersheim
Bitte vorher alles entliehene Material zurückgeben!

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittschuhfahren, Slackklimen, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn du einmal vorbeischauen möchtest, solltest du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

jugendgruppe@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es donnerstags von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatzttermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheleit wenden: marius__r@hotmail.de

Höhlengruppe

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Das Treffen der Höhlengruppe findet meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Febr. bis März **Einführung Alpine Höhlenforschung:**
SRT mit 2+x Biwaksäcken pro Person, Technik statt Kraft! / Schachtkunde für Seileinbau, Einbohren, Risiken / Höhlenbiwaks / Höhlenvermessung www.Caverender.de / Kommunikation via CaveLink / etc.
Termine bei Oliver Kube erfragen.

- ▶ Do. 9. April bis Mo. 13. April **Ostern im Untergrund des franz. Jura**
Höhlen für alle, allerdings jeweils mit Schacht, um die Seiltechnik zu üben.
Anmeldung über Oliver Kube

Ausführliche Auskünfte:
www.hoehlengruppe-frankfurtmain.de

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von zehn bis sechzehn Jahren mit Eltern

- ▶ Februar bis März **Schlittschuhlaufen / Eisdisco**
- ▶ Februar / Mai **Kinonachmittag (nur Jugendliche)**
Organisation: Jugendliche
- ▶ So. 26. April **Tageswanderung**
- ▶ Do. 21. Mai bis So. 24. Mai **München – Kultur**
(Chr. Himmelfahrt)
- ▶ Fr. 19. Juni bis So. 21. Juni **Zelten am See**
Chillen, Baden, Grillen ...

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
famgruppe3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ Sa. 22. Febr. bis Mo. 24. Febr. **Wochenende in der Rhön**
Karo Weisser, Anja Becker + Andi Kemler
(Fasching)
- ▶ So. 22. März **FG III im Schwimmbad**
Bianca Brohmer + Nikolaus Eil

- ▶ So. 26. April **Klettertag in den Kirner Dolomiten oder an der Steinwand**
Jasmin Sidki-Klinger + Tim Klinger
- ▶ Sa. April / Mai **Nacht der Museen** (Termin noch unklar)
Sabine Müller
- ▶ Do. 21. Mai bis So. 24. Mai **Langes Wochenende im Altmühltal**
Petra Kachel-Pfaff und Andi Pfaff
(Chr. Himmelfahrt)
- ▶ Do. 11. Juni bis So. 14. Juni **Langes Frankenwochenende**
Andrea Weidt + Jens Bredenbeck
(Fronleichnam)
- ▶ So. 28. Juni **Barfußpfad Bad Orb und Freibad**
Niels Griesang
- ▶ Fr. 28. August bis So. 30. August **Zeltwochenende im Auenland (Lahn)**
Ralf Gohs

Familiengruppe IV

Leiter: Jörg Schneider, Tel.: 0176 - 34349324
Vertreter: Daniel Passarge, Tel.: 0160 - 7832012
famgruppe4@alpenverein-frankfurtmain.de

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind mittlerweile von ihrer Strecke bei 5 bis 10 km angesetzt, inklusive einem gemeinsamen Picknick. Teilweise planen wir ab diesem Jahr auch längere Tagestouren – siehe Übersicht. Die meisten Kinder sind zwischen 5 und 9 Jahren und immer sehr aktiv bei unseren Wanderungen.

- ▶ So. 1. März **Ausflug**
- ▶ So. 29. März **Ausflug**
- ▶ So. 17. Mai **Ausflug**
- ▶ Do. 11. Juni bis So. 14. Juni **Fränkische Schweiz**
(Tour ist ausgebucht)

Familiengruppe V

Leiter: Stefan Theiss, Tel.: 0151 - 20467391
Vertreter: Stefan Riedmüller, Tel.: 0173 - 3404239
famgruppe5@alpenverein-frankfurtmain.de

Die monatlichen Wanderungen werden im Wechsel von den Familien geplant und haben eine Länge von ca. 4 bis 6 km. Der Fokus der Gruppe liegt auf Familien mit Kindern ab Jahrgang 2014.

- ▶ So. 23. Februar **Tagestour**
- ▶ So. 29. März **Tagestour**
- ▶ So. 26. April **Tagestour**
- ▶ So. 31. Mai **Tagestour**
- ▶ So. 28. Juni **Kobelt-Zoo Schwanheim**
- ▶ So. 26. Juli **Waldlehrpfad Wiesbaden**

Familienklettern

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (Vergünstigter Eintritt für Familiengruppenmitglieder, freies Klettern ohne Anleitung).

Kletter Club Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz
Vertretung: Andrea Teupke, Matthias Kilian-Jacobsohn

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. Unsere Gruppenmitglieder klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden erst mal ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Neben den Donnerstagen sprechen wir immer wieder auch kleine Ausfahrten ab: Morgenbachtal, Eschbacher Klippen, Lorsbacher Wand, Schriesheim, Heubach, Frankenjura, Battert etc. sind alles beliebte Ziele für einzelne Tage oder auch mal ein längeres Wochenende.

Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Dazu gehören dann auch (alpine) Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berghütte gesichtet. Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: Bilder&Bier (die Gelegenheit die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), das Spargelessen (essen und genießen) und die Nikolausparty (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden von einem Empfangskomitee begrüßt. Wenn du uns kennenlernen möchtest, solltest du schon ein bisschen Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Schick uns bei Interesse am Besten eine E-Mail über unsere Sektions-Homepage – dann verabreden wir uns zum nächsten passenden Donnerstag. Wir freuen uns auf dich!

kcf@alpenverein-frankfurtmain.de

Mountainbike-Gruppe

Reaktivierung der Mountainbike-Gruppe.

Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Wünsche:
t.-wagner@freenet.de oder per Telefon: 0152 - 21657445

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23, außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Albrecht Herr

Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen.

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54 89 06 09

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:

[https://dav-frankfurtmain.de/>Verein und Mitgliedschaft>Angebote für Mitglieder>Bücherei](https://dav-frankfurtmain.de/>Verein%20und%20Mitgliedschaft>Angebote%20f%C3%BCr%20Mitglieder>B%C3%BCherei)

Impressum:

Herausgeber:
Geschäftsstelle:

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.
Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr (NEU), Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
alpenverein ffm@t-online.de - Homepage: dav-frankfurtmain.de

E-Mail:
Postbank:
Hypo Vereinsbank:
Vorsitzender:
Stellvertretender Vorsitzender:
Stellvertretende Vorsitzende:
Schatzmeister:
Jugendreferentin:
Schriftführer:
Kommunikation:
IT:
Online und Social Media:
Newsletter:
Redaktion für Mitteilungsblatt:
Anzeigen und Gesamtherstellung:

IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX
IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430
Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 0152 - 54223734
Helmut Schgeiner, Heddernheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 21009235
Karin Gierke, Danziger Straße 61, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101 - 5817505
Wolfgang Ringel, Rheinstr. 10, 65520 Bad Camberg, Telefon: 0173 - 3618219
Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Tel.: 0175 - 6265808, christin.geisler@t-online.de
Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Telefon: 06196 - 85897
Ursula Rüssmann, ursula.ruessmann@t-online.de
Jörg Funke, webmaster@dav-frankfurtmain.de
Tanja Pobitschka, Julie Alessandra Behr, redaktion@dav-frankfurtmain.de
Tanja Pobitschka, redaktion@dav-frankfurtmain.de
Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, cs@graphicus.de
cs@graphicus.de, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar und ist für die Veröffentlichung der Fotos verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

Der OUTDOOR-SPEZIALIST

10% EXTRARABATT*
FÜR ALLE DAV-MITGLIEDER

AUCH ONLINE FÜR SIE DA
www.McTREK.de

*Dauerhaft in allen McTREK Filialen bei Vorlage des DAV-Mitgliedsausweises und Vorlage/Beantragung der kostenlosen McTREK Vorteilskarte. Ausgenommen elektronische Geräte, Bücher und Geschenkgutscheine. Gültig für jeden Einkauf bis 31.12.2020. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar.

McTREK
OUTDOOR SPORTS



FRANKFURT Hanauer Landstraße 208-216, 60314 Frankfurt
ESCHBORN Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn
BRUCHKÖBEL Keltenstraße 20b, 63486 Bruchköbel
WEITERSTADT Robert-Koch-Straße 6-16, 64331 Weiterstadt

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Mach mit und bleib fit!



DAV
Deutscher Alpenverein

**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

- Über 1700 m² Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- Professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- Große Außenwand
- Für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- Internationale Wettkampfhöhe

DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main
Homburger Landstr. 283 • 60433 Frankfurt am Main
e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de • Tel.: 069 - 95415170

kletterzentrum-frankfurtmain.de